

Heft 1 Reihe „Schritte zur persönlichen Erweckung“

14 Tage

Studien-
anleitung

Schritte
ZUR PERSÖNLICHEN
ERWECKUNG

Erweiterte, verbesserte Auflage mit weiteren Erfahrungen
und Studienanleitungen

*Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist
Wie erfährt man das?*

H E L M U T H A U B E I L

Herausgeber:

TOP LIFE Wegweiser-Verlag, Wien
Verlagsarchivnummer 030415
ISBN: 978-3-903002-13-5

13. Auflage: Januar 2023

Gesamtherstellung und Projektbetreuung:

Konrad Print & Medien, www.konrad-medien.de

Bildnachweise:

Titelphoto: Simon Eitzenberger

Autor:

© Helmut Haubeil
Rosenheimer Str. 49, D-83043 Bad Aibling, Germany
Telefon: +49 (0) 8061 4900 712, E-Mail: helmut@haubeil.net

Internet:

www.schritte-zur-persoelichen-erweckung.info
www.steps-to-personal-revival.info

Bestellmöglichkeiten: siehe Seite 2

Übersetzungen:

Europäische Sprachen: Bulgarisch, Dänisch, Deutsch (Original), Englisch, Französisch, Grönländisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Portugiesisch (Brasilien), Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch, Ukrainisch (4 Videos)

Asiatische Sprachen: Armenisch, Bahasa-Indonesia, Bengali-Bangladesh/Indien, Simplified Chinesisch, Traditional Chinesisch, Farsi-Iran, Indien: Assamese, Bengali, Bengali-West, Garo, Hindi, Kashi, Mizo, Nagamesisch, Odia, Punjabi, Rongmei, Santali, Tamil, Telugu, Tripura, Urdu; Japanisch, Koreanisch, Mongolisch, Myanmar: Burmesisch, Zomi; Nepali-Nepal, Philippinen: Cebuano, Tagalog; Sinhalese/Sri Lanka, Thai-Thailand, Türkisch, Urdu-Pakistan, Vietnamesisch

Afrikanische Sprachen: Amharisch-Äthiopien, Arabisch, Bemba-Sambia, Kinyarwanda-Ruanda, Kirundi-Burundi, Luganda-Uganda, Suaheli-Kenia/Tansania, Umundu-Angola

Bibelzitate aus der Luther-Übersetzung, Wien, 1972

Ansonsten bedeutet:

EB: Revidierte Elberfelder Bibel, © 1985, 1991, 2006 SMC, R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

GN: Die Bibel in heutigem Deutsch, Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments, © 1982 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, herausgegeben zusammen mit dem Katholischen Bibelwerk Stuttgart

Hfa: Hoffnung für alle – Die Bibel (revidierte Fassung), © 1983, 1996, 2002 International Bible Society, Brunnen-Verlag, Basel und Gießen

SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG

Ich wollte kein Buch schreiben – Wie entstand das Buch?

Im Mai 2011 bei einer Kur in Rumänien brachte mir ein anderer Kurgast sechs Bücher über den Heiligen Geist: »Die musst du unbedingt lesen!« Ich folgte seinem Rat. – Im August 2011 in der Schweiz sagte jemand ein eigenartiges Wort über unsere Jugend. Ich fragte mich, was soll das bedeuten? Da durchzuckte mich der Gedanke: Viele Jugendliche verlassen die Gemeinde wegen Mangel am Heiligen Geist. Ich dachte sofort an meine eigene Familie. Ich war tief betroffen. Auf diese Weise habe ich begonnen über dieses Problem nachzudenken. – Dann, im Oktober 2011, verließ ich gerade das Haus. Da kam ein gut gekleideter Herr auf mich zu und sagte: »Ich danke dir für deine Predigt über den Heiligen Geist, die du vor vielen Jahren in München gehalten hast. Sie hat mir so viel gegeben.« Er schüttelte mir die Hand und verschwand.

Diese Impulse motivierten mich zu Predigten über den Heiligen Geist. Ich verteilte meine Ausarbeitung in den Gemeinden; manche wurden weitergeschickt. Zwei Leiter unserer Kirche schrieben, ich solle doch aus diesen Predigten ein Buch machen. Ich dachte, das gäbe nur eine sehr dünne Broschüre – welcher Verlag sollte so etwas annehmen und veröffentlichen? Deshalb unternahm ich nichts. Gott hatte wohl einen anderen Plan. Kurz darauf fragte die Deutsch-Schweizer Vereinigung, ob sie meine Predigten als Buch herausbringen dürften. Ich war einverstanden.

So entstand durch andere die erste Ausgabe des Buches *Schritte zur persönlichen Erweckung*. Ich bin sehr dankbar, dass dieses Buch nicht mein eigenes »Projekt« war, sondern Gottes Plan und Führung: Dies zeigt sich auch daran, dass dieses Buch im Jahr 2023 bereits in 70 verschiedenen Sprachen übersetzt sein wird!

»Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!« (1 Kor 15,57)

Helmut Haubeil

BESTELLMÖGLICHKEITEN

USA

Remnant Publications

649 E. Chicago Rd
Coldwater MI, 49036
Tel.: 800-423-1319
or 517-279-13043

Web address for orders:

www.remnantpublications.com

Available at your Adventist Book Centers

Kanada

Lucas Jurek

118 G First Avenue North
Williams Lake, BC
V2G 1Y8

E-Mail: lucasjurek@gmail.com

Mobil: 250 983 - 2650

Australien

Colin Hone

Booklets in English

E-Mail: emailcolinphone@gmail.com

Großbritannien

ADVENT PRESS LIMITED

141 Cressex Road
High Wycombe
Buckinghamshire, HP12 4PZ
Tel.: +44 7545 23 00 83
E-Mail: info@adventpress.eu

Philippinen

Allan D. Faina

E-Mail: berevived7.14@gmail.com

SDA church

Fidela Herrera Subd

Bgy. Santol, Tanza, Cavite-4108

Tel.: +63 997 6003397

Rusland

Source of Life Publishing House

Vostochanya St. 9, Zaoksky 301000

Tula Region, Russia

Tel. +78 73 42 01 01

www.lifefsource.ru

Europa – Russischsprachige Literatur

Christa Medien GmbH

Pulverweg 6
D-21337 Lüneburg (Germany)
Tel.: +49 (0)4131 9835-580
www.christa-medien.eu
und www.christa-shop.eu
E-Mail: info@christa-medien.eu

Deutschland und Ausland

Wertvoll leben

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg
www.wertvollleben.com
E-Mail: info@wertvollleben.com
Tel.: +49 (0)7183 3071332

Österreich

TOP LIFE Wegweiser-Verlag

Prager Str. 287, A-1210 Wien/Vienna
www.toplife-center.com
E-Mail: info@wegweiser-verlag.at
Tel.: +43 (0)1 229 4000

Österreich und Deutschland

Adventist Book Center

Bogenhofen, A-4963 St.Peter/Hart
www.adventistbookcenter.at
E-Mail: info@adventistbookcenter.at
Tel.: +43 (0)2294000

Schweiz

Advent-Verlag

Leissigenstr. 17, CH-3704 Krattigen
www.advent-verlag.ch
E-Mail: info@advent-verlag.ch
Tel.: +41 33 654 1065

Spanien

Safeliz Publishing House

Pradillo 6, Poligono Industrial 'La Mina'
28770 Colmenar Viejo - Madrid
Phone: +34 (91)845-9877
E-Mail: adm@safeliz.com
www.publicacionesadventistas.com

Schritte
ZUR PERSÖNLICHEN
ERWECKUNG

*Erfüllt sein mit dem
Heiligen Geist!
Wie erfährt man das?*

HELMUT HAUBEIL

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG

Tag 1

Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist. Warum habe ich mich wieder neu und intensiv mit dem Anliegen »Leben im Heiligen Geist« beschäftigt? 8

VORWORT – FÜR LEITER UND ZUKÜNFTIGE LEITER

DIE ERGEBNISSE MULTIPLIZIEREN

KAPITEL 1

JESU KOSTBARSTES GESCHENK

Tag 2

Was lehrt Jesus über den Heiligen Geist? Kennst du Jesu eindrücklichste Botschaft? 18

KAPITEL 2

WO LIEGT DER KERN UNSERER PROBLEME?

Tag 3

*Gibt es eine geistliche Ursache hinter unseren Problemen?
Ist es ein Mangel an Heiligem Geist? 28*

Tag 4

Was ist das Hauptproblem beim fleischlichen Christsein? 42

KAPITEL 3

UNSERE PROBLEME SIND LÖSBAR

Tag 5

*Wie können wir zu einem frohen und starken Christsein kommen?
Wie erfüllt der Heilige Geist unser Leben? 54*

Tag 6

Welche Beziehung besteht zwischen Taufe und Heiligem Geist? 64

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 4

WELCHE UNTERSCHIEDE SIND ZU ERWARTEN?

- Tag 7 *Welchen Gewinn haben wir durch ein Leben im Heiligen Geist?* 74
- Tag 8 *Welche Verluste erleiden wir, wenn wir nicht um den Heiligen Geist beten?* 86

KAPITEL 5

DER SCHLÜSSEL ZUR PRAXIS: BETEN MIT VERHEISSUNGEN

- Tag 9 *Wie kann ich Gottes Lösung für mich praktisch umsetzen und erleben?.....* 98
- Tag 10 *Wie kann ich so beten, dass ich nach dem Gebet gewiss bin, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein?* 108

KAPITEL 6

WELCHE ERFAHRUNGEN LIEGEN VOR?

- Tag 11 *Persönliche Erfahrungen, sowie von Gemeinden, einer Vereinigung und eines Verbandes/Union* 116

KAPITEL 7

WIE INTERESSE WECKEN ... für das Leben im Heiligen Geist und wie die Botschaft weitergeben?

- Tag 12 *Was können Leiter und Gemeinden tun für ein gutes geistliches und zahlenmäßiges Wachstum?* 128
- Tag 13 *Wie geben wir die Botschaft weiter? Welche Wege gibt es?* 134

ANHANG

- Tag 14 *Studienempfehlung, Kontakt und Erfahrungen.....* 140
- Schlussgedanken und Literaturempfehlungen* 146

EIN FRUCHTBARES LEBEN

Jesus:

»Wenn jemand in mir **bleibt** und ich in ihm bleibe, trägt er **REICHE FRUCHT**.«

Wie kann ich in Jesus bleiben?

Jesus lädt uns ein: Kommt her zu mir! (Mt 11,28) Wer zu Jesus gekommen ist, wird von ihm eingeladen in ihm zu bleiben (Joh 15,4). Und wie geht das?

»**Bleibet in mir und ich in euch.**« »**Das bedeutet:**

- ein **beständiges Empfangen seines Geistes,**
- ein **Leben der vorbehaltlosen Hingabe**
- **an seinen Dienst.**« (E.G. White, *Das Leben Jesu*, S. 675.2 / *Desire of Ages*, p. 676.2)

Diese Erklärung hat mir enorm die Augen geöffnet und Klarheit geschenkt für meinen Weg mit Gott. Für mich ist dies das Geheimnis eines glücklichen Christenlebens (Joh 15,11). Es ist mein Gebet und besonderer Wunsch, dass dies auch vielen anderen den Weg zu einem frohen und erfüllten Leben zeigt. Dieses Wort ist die Grundlage der vier Broschüren der Reihe *Schritte zur persönlichen Erweckung*.

Welchen Zusammenhang haben die vier Broschüren der Reihe *Schritte zur persönlichen Erweckung*?

Nr. 1 *Schritte zur persönlichen Erweckung*

Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist

Wie erfährt man das?

Hier geht es um **das beständige Empfangen seines Geistes.**

Nr. 2 *In Jesus bleiben*

Wie macht man das?

Hier geht es um **ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an Jesus Christus.**

Nr. 3 *Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu*

Wie wird man das?

Hier geht es um **die vorbehaltlose Hingabe an seinen Dienst mit seinen genialen Folgen.**

Nr. 4 *Vom Mangel zum Reichtum im Heiligen Geist*

Hier geht es um zwei Erkenntnisse: Was ist die Ursache unseres Mangels? Wie kann ich in dem Reichtum und der Kraft leben, die Gott mir anbietet?

UNSER HERR SELBST
HAT DAS GEBOT GEGEBEN:¹

LASST EUCH
BESTÄNDIG UND IMMER
WIEDER NEU
MIT GEIST ERFÜLLEN!²

-
- 1 »The Lord himself has given the command: 'Be filled with the Spirit!' (Eph 5,18) – (Das volle Zitat ist auf S. 74, 75) E.G. White, *Mount of Blessing*, MB 20.3 (egwwritings.org)
 - 2 Erklärung vom Griechischen zu Eph 5,18: Johannes Mager, *Auf den Spuren des Geistes*, (Lüneburg, 1999), S. 100, 101 – Diese Erklärungen sind ausführlich auf S. 74, 75 nachzulesen.

SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG

Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist

*Warum habe ich mich wieder neu
und intensiv mit dem Anliegen »Leben im Heiligen
Geist« beschäftigt?*

Am 14. August 2011 – ich war gerade im Kandergrund/Berner Oberland, wurde mir plötzlich ein wichtiger Zusammenhang klar. Ich erkannte eine geistliche Ursache dafür, dass wir einen Teil unserer Jugend verlieren. Ich war sehr betroffen. Ich dachte an meine Kinder und Enkelkinder. Seit dieser Zeit hat mich das intensiv beschäftigt.

Inzwischen bin ich davon überzeugt, dass dieselbe geistliche Ursache Grundlage vieler Probleme bildet: sowohl der persönlichen Probleme, auch der Probleme in Ehe und Familie, als auch der in Gemeinde und der weltweiten Kirche. Es ist der Mangel am Heiligen Geist.

Wenn dies die Ursache ist, sollten wir uns ihr vorrangig zuwenden. Könnte diese Ursache ausgeräumt werden, ließen sich viele Probleme lösen oder blieben uns ganz erspart.

Was sagen andere über diesen Mangel:

- ▶ **EMIL BRUNNER:** *Ev. Ref. Theologe, schrieb, dass der Heilige Geist schon »immer mehr oder weniger das Stiefkind der Theologie gewesen ist.«³*
- ▶ **D. MARTIN LLOYD-JONES:** *»Wenn ich mal so ganz ungeschützt meine Meinung äußern darf, dann ist wohl in der Vergangenheit und Gegenwart kein Gegenstand biblischen Glaubens so vernachlässigt worden wie der Heilige Geist. ... Ich bin sicher, dass wir es hier mit der Ursache für die Schwäche des evangelikalen Glaubens zu tun haben.«⁴*
- ▶ **LEROY E. FROOM:** *»Ich bin überzeugt, dass [der Mangel an Heiligem Geist] unser schlimmstes Problem ist.«⁵*
- ▶ **DWIGHT NELSON:** *»Unsere Gemeinde hat bis zur Ermüdung bewundernswerte Formen, Pläne und Programme entwickelt, aber wenn wir uns nicht endlich unseren **geistlichen Bankrott** eingestehen [Mangel an Heiligem Geist], der zu viele von uns Predigern und leitenden Verantwortlichen erfasst hat, werden wir niemals über unser Pro-Forma⁶-Christenleben hinauskommen.«⁷*

Zuerst wollen wir uns die Früchte ansehen, die dort wachsen, wo dieser Mangel beseitigt wurde. Danach wollen wir einigen Hinweisen nachgehen, die uns unser Herr Jesus zum Heiligen Geist gegeben hat.

MEIN WUNSCH

Ich wünsche jedem, der bereits im Heiligen Geist lebt, zur Fülle zu gelangen. Wer bisher noch nicht oder nicht ausreichend im Heiligen Geist gelebt hat, dem wünsche ich den Beginn eines neuen erfüllten und siegreichen Lebens.

3 Johannes Mager, *Auf den Spuren des Geistes*, (Lüneburg, 1999), Cover

4 D. Martin Lloyd-Jones, *Vollmacht*, Telos-Taschenbuch Nr. 385 (Marburg 1984), S. 72

5 LeRoy E. Froom, *The Coming of the Comforter* (Hagerstown, 1949), S. 94

6 Pro forma lat. »zum Schein«, *Das aktuelle Fremdwörter-Lexikon*

7 Hrsg. Helmut Haubeil, *Missionsbrief Nr. 34* (Bad Aibling, 2011), S. 3

DIE ERGEBNISSE MULTIPLIZIEREN

Für Leiter und zukünftige Leiter

Lieber Leiter, möchtest du, dass dein Bereich (Familie, Gruppe, Gemeinde, Vereinigung) geistlich und zahlenmäßig wächst? Aber: Ist dies wirklich heute möglich? Ja, es ist auf jeden Fall möglich. Wodurch?

»Was du vorhast, wird dir nicht gelingen durch die Macht eines Heeres und nicht durch menschliche Kraft: Nein, mein Geist wird es bewirken! Das verspreche ich, der HERR, der allmächtige Gott.« (Sach 4,6 Hfa)

Wie soll das praktisch vor sich gehen? Ich denke, hier haben wir alle noch zu lernen. Wollen wir dabei auch aus Erfahrungen anderer lernen? Ich bin überzeugt davon. Möge der Herr uns allen den vollen Weg durch seinen Geist zeigen.

Leser der Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* haben viele positive Erfahrungen berichtet. Sie zeigen, wie hilfreich dieses kleine Buch sein kann. Allerdings braucht ein geistliches und zahlenmäßiges Wachstum mehr; es genügt nicht, diese Broschüre einmal zu lesen oder zu verteilen. Die dargelegten Elemente einer Erweckung müssen auch in die Praxis umgesetzt werden. Es bedarf deiner Herzensbeteiligung. Ich wage zu sagen: Dein Bereich wird nur so weit gehen, wie du gehst. Keiner kann einen anderen weiterführen, als wie er selbst gegangen ist. Gott wird unser Leben,

unsere Gebete, unser Zeugnis, unsere Gespräche, unseren Einfluss und unsere Predigten einsetzen. Tatsächlich scheint das mehrfache Lesen ein Schlüssel zu sein: Pädagogische Forschung hat gezeigt, dass wir ein solch entscheidendes Thema für unser Leben sechs- bis zehnmal lesen müssen, bevor wir es von Grund auf begriffen haben. Probiere es wenigstens einmal aus. Das Ergebnis wird dich überzeugen.

*Unterschätze nie den Einfluss eines Einzelnen, wenn Bewegungen des Geistes Gottes in machtvoller Weise in Gang gebracht werden sollen. Gott ruft dich vielleicht für solch eine Zeit wie diese.
Leseempfehlung: Esther 4,14-16*

NACHSTEHEND EINIGE ERFAHRUNGEN AUS DEN VERSCHIEDENSTEN BEREICHEN

USA-Pastor und Verbands-Abteilungsleiter i.R.

1. Zeugnis, 26. Juni 2017: ... »Ich habe dein Buch *Schritte zur persönlichen Erweckung dreimal gelesen*. Ich habe nie gedacht, dass ich solche neue Erkenntnis über das Gebet finden würde. Beten, das sich auf Gottes Verheißungen stützt, wie du es erklärt hast. Inzwischen hat Gott in meinem Leben Siege geschenkt, die ich niemals für möglich gehalten habe.« F.S. gekürzt

2. Zeugnis, 25. Juli 2017: »Seit ich anfang, dein Buch zu lesen (ich habe es sechsmal nach dem Rat im Buch gelesen) und seither gelernt habe, mit Verheißungen zu beten, **wurde mein Leben verwandelt**. ... Der Herr führte mich dazu, für ein Camp Meeting eine Predigt über unser größtes Bedürfnis vorzubereiten: »Die erfrischenden Schauer des Geistes Gottes.« **In all den Jahren, die ich dem Dienst Gottes gewidmet habe, habe ich noch nie die Kraft des Heiligen Geistes so empfunden, wie sie jetzt die 3.000 Teilnehmer in diesem Auditorium bewegt hat.** – Meine Frau hat eine völlige Veränderung in mir bemerkt. Auch ich bin überrascht über mich selbst.« F.S. gekürzt

40-Tage-Konzept – von 17 auf 65 Glieder

Die kleine Gemeinde Köln-Kalk in Deutschland hatte 17 deutsche, spanische und portugiesische Glieder. Pastor J. Lotze lud dazu ein, das »40-Tage-Konzept« durchzuführen. Sie studierten in Zweiergruppen ein 40-Tage-Buch, jeder betete für fünf unerreichte Menschen und baute persönlichen Kontakt zu ihnen auf. Der 40. Tag war ein Besucher-Sabbat und danach wurde eine 14-tägige Evangelisation gehalten. Sie konnten innerhalb kurzer Zeit 13 Menschen taufen. Sie wiederholten das »40-Tage-Konzept« mehrmals und sind innerhalb von vier Jahren auf 65 Glieder gewachsen.⁸

Lugano, italienisch-sprachiges Gebiet der Schweiz – sehr säkular:

Pastor Matthias Maag hatte als Missionar in Südafrika mit den *40-Tage-Büchern* von Dennis Smith (R&H) eine hervorragende Erfahrung gemacht. Als er in die Schweiz zurückkehrte, begann er sofort mit diesem Konzept in Gruppen zu arbeiten. Im ersten Jahr gab es 15 Taufen. – Eine Dame besuchte seit 15 Jahren regelmäßig den Gottesdienst. Während der 40 Tage entschied sie sich zur Taufe.⁹

Jugend

»Ich bin die Jugendsekretärin der Süd-Queensland-Vereinigung [12.200 Glieder] in Australien. Eine junge Frau gab mir *Schritte zur persönlichen Erweckung*. Der Inhalt hat mich umgehauen. Es war genau das Thema, das Gott in die Herzen meines Mannes und mein eigenes gelegt hatte: **Das Erwachen zum Leben im Heiligen Geist**. Ich könnte viele Erfahrungen erzählen. Wir wurden durch diese Broschüre sehr gesegnet. Unser Leiter für Persönliche Dienste gab uns 300 Stück, die wir den Jugendleitern beim **Jugendleitertreffen** unserer Vereinigung gegeben haben. **Das Ergebnis war absolut unglaublich**. Ich möchte noch gerne 150 Stück haben, um es bei unserem Big Camp dieses Jahr zu studieren.« A. v. R. leicht gekürzt

366 Taufen + 35 in Taufklasse

Der Sekretär der Burundi-Union berichtet, dass an die 130.000 Glieder 100.000 Exemplare *Schritte zur persönlichen Erweckung* in Kirundi ausgegeben wurden. Seither kamen insgesamt **320 ehemalige Glieder durch den**

8 siehe www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info unter 40-Tage-Bücher und für Köln unter »Erfahrungen« Nr. 19

9 siehe www.missionsbrief.de – Archiv: Missionsbrief Nr. 47, S. 17

Einfluss der Broschüre in die Gemeinde zurück. Sie wurden im März 2017 durch eine erneute Taufe aufgenommen.

Gehörlose lasen die Broschüre dreimal – dann teilten sie ihre Erfahrungen anderen Gehörlosen mit. Ergebnis: Im März 2017 wurden 25 Gehörlose getauft.

Strafgefangene – »Wir haben die Broschüre an unsere Glieder im Mpimba Gefängnis verteilt. Sie wurden vom Heiligen Geist bewegt und begannen, ihren Glauben weiterzugeben. Am letzten Sabbat wurden 21 Gefangene getauft und 35 bereiten sich auf die Taufe vor. Auch das ist die Frucht der Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung*.«

Studienwoche/Gebetswoche – Im Oktober 2017 teilte der Sekretär der Burundi-Union folgendes mit: Die 850 Gemeinden / Gruppen in Burundi würden vom 4.-11. Nov. eine Gebetswoche halten und dabei *Schritte zur persönlichen Erweckung* studieren. Seine Predigten über dieses Thema wurden jeden Abend auch über ein adventistisches Radioprogramm ausgestrahlt. Ergebnis: Wertvolle Gebetswoche, erhörte Gebete, Erfüllung mit dem Heiligen Geist – und viele Glieder erlebten eine Bekehrung. Pastoren sind dankbar, ihren Dienst nun erfüllt vom Heiligen Geist zu tun.

Studenten – Ein Bruder schenkte Dwight Nelson, dem Hauptpastor der Andrews Universität, die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung*. Er las das Buch sofort. Er hielt ab 2. September 2017 drei Predigten unter »Ground Zero and the New Reformation: How to be baptized with the Holy Spirit« (»... die neue Reformation: Wie wird man mit dem Heiligen Geist erfüllt«). In seiner ersten Predigt sagte er über die Broschüre: »Dies hat mich von innen heraus verändert« und »Ich lese es gerade zum dritten Mal.« Wenn unser Herz erreicht ist, können wir es nicht für uns behalten. Er wies in den drei Predigten auf die Broschüre hin, das löste sofort Tausende Downloads aus und Bestellungen für Tausende Bücher. Die drei Predigten und sein persönliches Zeugnis sind in Englisch auf www.steps-to-personal-revival.info nachzulesen. Sein persönliches Zeugnis ist außerdem in diesem Buch in Kapitel 6 nachzulesen (»Welche Erfahrungen liegen vor«).

Gute Idee – aus USA

»Ich habe gestern die drei Predigten von Dwight Nelson über den Heiligen Geist gehört. Wenn ich diesen Sabbat meiner Gemeinde das Buch *Schritte zur persönlichen Erweckung* vorstelle, werde ich die ersten fünf Minuten der ersten Predigt (2.9.2017) abspielen, und hoffe, dass sein Zeugnis und Aufruf

in Bezug auf das Buch viel Interesse wecken wird. Nach dem Potluck werden wir mit der Erlaubnis unseres Pastors allen Interessierten den Rest der Predigt zeigen!« D. W. bearbeitet

Evangelisation

Dwight Nelson schreibt in seinem Blog vom 22. Oktober 2017 (gekürzt und bearbeitet): »... dass ich in all den Jahren, in denen ich an Evangelisationen beteiligt war, keine Erfahrung in Evangelisation gemacht hatte wie diese in Zagreb. Ich bin mir absolut sicher, dass es das Wirken des Heiligen Geistes war und bleibt. ... viele von uns haben im September begonnen, Gott um eine tägliche Taufe (Erfüllung) des Heiligen Geistes zu bitten (wie Christus uns in Lukas 11,13 einlädt). Was immer wir tun, lasst uns keinen Tag unser Bitten nach der frischen, mächtigen Taufe des Geistes Gottes aufgeben.«

Versöhnung

Es gibt wunderbare Erfahrungen von Einzelnen und Familien (siehe www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info/Erfahrungen Nr. 2/17; 3/31; 3/35; 3/40; 4/52; 5/56; sowie Erfahrungen ganzer Gemeinden, die nach jahrelangen Spannungen, Streitereien, Spaltungen, Verletzungen, Nichtvergeben, emotionalen Ausbrüchen und persönlichen Angriffen zu liebevoller, friedlicher Vergebung und Versöhnung gefunden haben (*Erfahrungen* Nr. 1/10; 7/84). Weitere über 170 Erfahrungen sind unter www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info

Mutter – Kinder

»Ich empfinde eine große Verantwortung, meine drei kleinen Jungen zu erziehen. Meine einzige Hoffnung sehe ich darin, täglich darum zu bitten, dass der Heilige Geist mich erfüllt und besitzt. Seit ich dein Buch gelesen habe, habe ich gesehen, welchen Unterschied es im Verhalten meiner Jungs gemacht hat. Ich habe Geduld, wo ich normalerweise keine Geduld aufbrächte, ich habe Liebe und Mitgefühl, wo ich sonst frustriert wäre. Und sie reagieren meistens mit einem nachgiebigen Herzen und mit herzlicher Zuneigung. Wir wachsen sicherlich, aber wie dankbar bin ich jetzt, dass ich die einfache Wahrheit verstehe, wie Jesus in mir leben kann!« D. W.

90% der Neugetauften nach zwei Jahren gut integriert in den Gemeinden

Der Ruanda-Verband schrieb am 14. Februar 2019: Wir wurden durch das Buch *Schritte zur persönlichen Erweckung* sehr gesegnet (130.000 Ex. in Kinyarwanda). Wir führten 2016 landesweit das Missionsprogramm »Total Member Involvement« durch (Jeder beteiligt sich/Alle machen mit). Daraufhin wurden durch die Gnade Gottes in den Jahren 2016 und Anfang 2017 110.000 Menschen getauft. Sie erhielten (nachträglich) als Taufgeschenk dieses Buch. Aufgrund dieses Buches sind 90% der Neugetauften gute Gemeindeglieder. Es ist ein sehr gutes Buch, das zeigt wie man eine persönliche Beziehung zu Jesus durch den Heiligen Geist haben kann.« MKN. (Leicht gekürzt)

MEIN HERZLICHE BITTE AUFGRUND VIELER ERFAHRUNGSBERICHTE

Bitte: Darf ich – als dein älterer Bruder – dir empfehlen: Bete und lies die Broschüre mehrmals mit jemandem, der dir nahe ist. Dein eigenes Erlebnis wird das Vorwärtskommen in deinem Bereich deutlich beeinflussen. – (Zusätzlicher Lesetipp: www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info: *Entwicklung*, Teil 1. Hier wird deutlich, wie der Herr die Entstehung der Broschüre geleitet hat.)

Gib persönliche Zeugnisse und veröffentliche sie in unseren Zeitschriften. Darin liegt ein großer Ansporn. Bei Bedarf können auch Zeugnisse benützt werden von der Internetseite: unter Erfahrungen. Dort sind über 170 Erfahrungen berichtet.

»**Wie kann ich Interesse wecken?**« Unter diesem Menüpunkt findest du wertvolle Hinweise. Ein guter Einstieg ist »koordiniertes Lesen«. Der stärkste Impuls ist ein »Seminar«: Du kannst es selbst halten oder durch Gastprediger oder per Video (von der Webseite). Man kann dies nochmals vertiefen, wenn man vorher oder danach das »koordinierte Lesen« durchführt.

Vielleicht wäre dann dein nächster Schritt, dass du deine Erkenntnisse und Erfahrungen mit den Pastoren, Gemeindeleitungen und anderen Schlüsselpersonen teilst. Sie müssen unbedingt innerlich damit erreicht werden. So begann es in Äthiopien: Zum Ausklang einer Erweckungswoche für 700 Pastoren im Juli 2017 erhielten sie die Broschüre in Amharisch. –

In der Nord-Philippinen Union wurde sie bei einer Gebetskonferenz im Juni 2017 den 1.500 Ältesten in Tagalog ausgehändigt.

Lieber Leiter! Wir wollen durch Gottes Gnade im Heiligen Geist wachsen, damit der Herr durch uns »große und unfassbare Dinge« (Jer 33,3) wirken kann. Sein Gebot ist: »**Werdet voll Geistes.**« (Eph 5,18 LU) Vergessen wir nicht Jesu letztes Wort auf dieser Erde: »**Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein**« (Kraft, Ausrüstung, Befähigung) (Apg 1,8).

Verbunden durch unseren gemeinsamen Herrn Jesus Christus

Helmut Haubeil

ERFAHRUNGEN

Voll zum Dienst befähigt – Gott ist so gut und hat uns alle durch dieses erstaunliche Buch gesegnet. Ich bin Pastor im Ruhestand. Als ich dieses Buch zum ersten Mal las, veränderte es mein ganzes Leben. Ich habe es viermal gelesen und drei Seminare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ durchgeführt. Nach der zweiten Seminarreihe hatte ich das Empfinden, dass ich nun die volle Befähigung zu meinem Dienst erreicht hatte. Sollte ich jetzt sterben, würde ich sagen: »Ich habe den guten Kampf des Glaubens gekämpft, ich habe den Lauf vollendet. Ich habe den Glauben bewahrt.« Das ist das Sahnehäubchen auf dem Kuchen. Ich helfe meiner örtlichen Mission bei der Evangelisation und in der Ausbildung. Ich habe eine Leidenschaft für das Thema »Heiliger Geist«. Vielen Dank für das Buch. J.S. EE 261118 von Papua-Neuguinea #96

Das Buch fokussiert auf den Heiligen Geist – Ich lese »Schritte zur persönlichen Erweckung«. Es hilft mir, mich mehr auf den Heiligen Geist zu konzentrieren ... Mein Leben wird dadurch verändert, dass ich immer mehr vom Heiligen Geist erfüllt werde: er gebraucht mich, um Jesus zu verherrlichen. Kann ich eine Predigt-disposition bekommen, damit ich darüber predigen kann? C.D. EE 240618 von Kanada #106

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Was war schon immer das »Stiefkind der Theologie«? Welche Auswirkung hat dies?*

2. *Welcher Verheißung dürfen wir vertrauen (Sach 4,6)? Was kann das für dich und für deine Gemeinde bedeuten?*

3. *Was sind wichtige Voraussetzungen, um gute Ergebnisse erwarten zu können?*

4. *Welche der angeführten Erfahrungen berühren dich besonders und warum?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. um ein lernwilliges und aufnahmebereites Herz, dass sich dem Wirken des Heiligen Geistes öffnet.
 2. für eine noch klarere Erkenntnis darüber, wo ihr dem Wirken des Heiligen Geistes zu wenig Beachtung geschenkt habt.
 3. für alle Prediger, Lehrer und sonstigen Verantwortungsträger in der Gemeinde; dass sie die besondere Macht des Heiligen Geistes erfahren und sich von ihm leiten lassen.
 4. für eigene Erfahrungen mit Gott, wie er durch seinen Heiligen Geist an euch wirken kann.

JESU KOSTBARSTES GESCHENK

*Was lehrt Jesus über den Heiligen Geist?
Kennst du Jesu eindrücklichste Botschaft?*

Die Jünger bitten Jesus: »Herr, lehre uns beten.« Und Jesus erfüllt ihre Bitte. Sein Gebetsunterricht in Lukas 11,1-13 hat drei Teile: Das Vaterunser, das Gleichnis vom bittenden Freund und als Höhepunkt das beständige Bitten um den Heiligen Geist. Im Gleichnis (V. 5-8) bekommt ein Mann spätabends Besuch und **hat nichts**, was er ihm vorsetzen könnte. In seiner Not geht er sofort zum Nachbarn. Er erklärt ihm: »**Ich habe nicht ...**« und bittet ihn um drei Brote. Er bittet solange, bis er Brot bekommt. Jetzt hat er Brot – Lebensbrot. Nun kann er seinem Gast geben. Wir lernen hier, dass wir zu Jesus kommen müssen, damit wir anderen geben können. Wenn wir Lebensbrot weitergeben wollen, stellen auch wir oft fest, dass wir gar nichts haben!

Nun verbindet Jesus dieses Gleichnis (Problem: Ich habe nicht) mit der Bitte um den Heiligen Geist, indem er sagt: »**Deshalb** sage ich euch: *Bittet und ihr werdet bekommen.*« (Luk 11,9 GNÜ) Dann folgt:

EIN EINZIGARTIGER AUFRUF JESU: »DESHALB BITTET UM DEN HEILIGEN GEIST«

In dieser einzigartigen Bibelstelle fordert uns unser Herr Jesus nachdrücklich auf, um den Heiligen Geist zu bitten. Ich kenne keine zweite Bibelstelle, in der Jesus uns etwas mit einer solch liebevollen Eindringlichkeit ans

Herz legt. Hier erteilt Jesus Gebetsunterricht! Ich habe die entscheidenden Worte in den Versen 9-13 LU hervorgehoben, damit sein Anliegen deutlich zu erkennen ist:

»Und ich sage euch auch: **Bittet**, so wird euch gegeben; **suchet**, so werdet ihr finden; **klopft an**, so wird euch aufgetan. Denn wer da **bittet**, der empfängt; und wer da **sucht**, der findet; und wer da **anklopft**, dem wird aufgetan. **Wo bittet** unter euch ein Sohn den Vater ums Brot, der ihm einen Stein dafür biete? [Das ist undenkbar] und, so er ihn **bittet** um einen Fisch, der ihm eine Schlange für den Fisch biete? [Das ist undenkbar] oder, so er um ein Ei **bittet**, der ihm einen Skorpion dafür biete? [Das ist undenkbar] So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn **bitten!**«

Jesus gebraucht in diesem kurzen Abschnitt sechsmal das Tätigkeitswort »bitten«. Dann ersetzt er »bitten« – und verstärkt es zweimal – durch »suchen« – eine aktive Tätigkeit – und noch zwei weitere Male durch »anklopfen« – ebenfalls ein aktives Handeln.

Damit zeigt er uns sehr deutlich, dass wir aktiv werden müssen, wenn wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden wollen. Das letzte »Bitten« steht im Griechischen in der Verlaufsform. Das bedeutet: wir sollen nicht nur einmal darum bitten, sondern beständig im Bitten bleiben. Jesus macht das Bitten hier nicht nur sehr dringend, sondern er erwartet, dass wir es laufend tun. Ganz sicher will er durch diese intensive Einladung unser Verlangen nach dem Heiligen Geist wecken.

In dem Buch *Christi Gleichnisse* steht dazu: »Gott sagt nicht: Bittet nur einmal, so wird euch gegeben. Er fordert uns auf: »Bittet!« Haltet unermüdlich fest am Gebet! Ständiges Bitten gibt dem Betenden eine ernstere Geisteshaltung und lässt ihn das, was er erlangen möchte, umso sehnlicher wünschen.«¹

Jesus bringt dann drei Beispiele, die deutlich zeigen, dass das geschilderte Handeln selbst für sündige irdische Väter undenkbar ist. Damit will er ausdrücken, dass es für unseren Vater im Himmel noch viel undenkbarer ist, uns den Heiligen Geist zu verweigern, wenn wir darum bitten. Jesus will uns ganz gewiss machen, dass wir den Heiligen Geist empfangen, wenn wir entsprechend bitten. Durch diese und andere Verheißungen können wir

1 E.G. White, *Christi Gleichnisse*, S. 108 / *Christ Object Lessons*, p. 145.3 egwwritings.org

im Glauben bitten und wissen, dass wir das Erbetene bereits empfangen haben (1 Joh 5,14.15; näheres dazu in Kapitel 5).

Diese ganz besondere Einladung zeigt, dass uns nach Jesu Überzeugung etwas ganz Wesentliches fehlt, wenn wir nicht ständig um das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist bitten. Er macht uns überdeutlich darauf aufmerksam, dass wir den Heiligen Geist dringend nötig haben. Er will, dass wir ständig die reichen Segnungen des Heiligen Geistes empfangen.

Der Heilige Geist ist Gottes wertvollstes Geschenk. Er selbst ist die Gabe, die alle anderen Gaben mit sich bringt. Diese Gabe ist das Krönungsgeschenk Jesu an seine Jünger, ein überzeugender Beweis seiner Liebe. Ich denke, es ist klar, dass ein solch wertvolles Geschenk niemandem aufgedrängt wird. Darf ich es einmal drastisch sagen: Der Heilige Geist wird nicht »im Ausverkauf« angeboten. Er wird denen geschenkt, die ihr Leben Jesus hingeben; er wird denen anvertraut, die in einer ständigen Haltung der Hingabe leben (Joh 15,4.5). Diese Hingabe zeigt sich folgendermaßen:

- ▶ Wir haben ein Verlangen nach Gott (*»wen da dürstet«* – Joh 7,37 LU).
- ▶ Wir vertrauen Gott (*»wer an mich glaubt wie die Schrift sagt«* – Joh 7,38 LU).
- ▶ Wir liefern uns Gott völlig aus, weil wir ihm total vertrauen (*»stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung«* – Röm 12,1 GNB).
- ▶ Wir folgen Gott in jedem Bereich unseres Lebens (*»denen, die ihm gehorchen«* – Apg 5,32 LU).
- ▶ Wir bekennen jede erkannte Sünde (*»wenn wir aber unsere Sünden bekennen ... vergibt uns Gott und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit«* – 1 Joh 1,9).
- ▶ Wir verlassen unsere eigenen Wege und Ziele und setzen den Willen Gottes um und bekennen das auch öffentlich (*»kehrt jetzt um und lasst euch taufen«* – Apg 2,38 GNB).
- ▶ Wir planen nichts Unrechtes (*»wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte ... so hätte der Herr nicht gehört«* – Ps 66,18 LU).
- ▶ Wir erkennen und bekennen unsere große Bedürftigkeit (*»ich habe nichts«* – Luk 11,6 NLB).
- ▶ Wir bitten ständig um den Heiligen Geist (Luk 11,9-13).

In den Erwartungen, die Gott an uns hat, sehen wir deutlich, wie kostbar dieses Geschenk ist. Wenn wir alle diese Voraussetzungen bedenken, dann werden wir wahrscheinlich ein Defizit bei uns feststellen. Ich habe mir daher angewöhnt, täglich um die Sehnsucht nach dem Heiligen Geist zu beten,

und zwar in Verbindung mit Joh 6,37 GNB: »*Wer durstig ist, soll zu mir kommen und trinken!*«²

Wir können beten: »Herr Jesus, ich bejahe die Voraussetzungen für den Empfang des Heiligen Geistes voll und ganz. Ich bitte dich herzlich, dass du sie jetzt – für heute – in mir erfüllst.« Unser wunderbarer Gott hilft uns sogar bei der Erfüllung dieser Voraussetzungen!

DER HEILIGE GEIST IST DIE QUELLE EINES ERFÜLLTEN LEBENS

Wozu und weshalb ist Jesus auf diese Erde gekommen? Er sagt: »*Ich bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*« (Joh 10,10 GNB)

Jesus will, dass wir dieses neue Leben schon jetzt bekommen und dass wir es nach seiner Wiederkunft in noch ganz anderen Dimensionen als ewiges Leben im Reich Gottes fortsetzen dürfen. Und er zeigt uns, dass die Quelle dieses erfüllten Lebens der Heilige Geist ist:

»*Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er von dem [Heiligen] Geist.*« (Joh 7,37-39 LU)

Das ist doch eine passende Illustration für das Leben in Fülle:
Ströme lebendigen Wassers!

HAT JESUS UNS IN SEINEM LEBEN HIER AUF DER ERDE EIN ENTSPRECHENDES VORBILD GEGEBEN?

Wir wissen, dass Jesus durch den Heiligen Geist gezeugt wurde, daraufhin wurde Maria schwanger (Mt 1,18). Wir wissen, dass Jesus nach seiner Taufe gebetet hat und »*der Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab, anzusehen wie eine Taube*« (Luk 3,22 GNB). War es unter diesen Umständen etwa auch für ihn notwendig und wichtig, jeden Tag den Heiligen Geist neu zu empfangen? Warum ruft er uns dazu auf, immer wieder neu darum zu bitten? (Luk 11,13) Warum verbrachte er am frühen Morgen Zeit im Gebet? (Mk 1,35) Ich zitiere E.G. White:

2 Es ist sehr wertvoll, mit Verheißungen zu beten. Wer sich darüber näher informieren möchte, lese bitte mehrfach das Kapitel 5.

»Morgen für Morgen hatte Jesus Kontakt mit seinem Vater im Himmel. Er empfing von ihm täglich eine frische Taufe [Erfüllung] mit dem Heiligen Geist.«³

In *Das Wirken der Apostel* steht: »Für den Mitarbeiter, der sich dem Herrn geweiht hat, ist es ein wunderbarer Trost zu wissen, dass selbst Christus während seines Erdenlebens seinen Vater täglich um erneuten Zufluss der benötigten Gnade bat.«⁴

Jesus hat uns tatsächlich ein entsprechendes Vorbild gegeben. Wir müssen uns fragen: Wenn Jesus täglich neu den Heiligen Geist brauchte, um wie viel nötiger ist er für dich und mich?

Der Apostel Paulus verstand das Anliegen Jesu voll und ganz. Er bestätigt der Gemeinde Ephesus in Kap. 1,13, dass sie mit dem Heiligen Geist versiegelt wurden, als sie gläubig wurden. In Kap. 3,16.17 ermahnt er sie, stark zu werden im Geist. In Kap. 4,30 LU ermahnt er sie: »*Betrübt nicht den heiligen Geist Gottes.*« In Kap. 5,18 LU gebietet er als bevollmächtigter Apostel den Ephesern und damit auch uns: »*Werdet voll Geistes*« oder »*lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.*«⁵

Wir sehen, dass wir auch dann, wenn wir bei der Wiedergeburt den Heiligen Geist empfangen haben, in der Regel täglich diese Auffrischung benötigen. Für das geistliche Leben und Wachsen eines Christen ist es bedeutsam, täglich mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.

Zu Eph 5,18 hieß es in der Studienanleitung zur Bibel: »Was bedeutet es, ›mit dem Heiligen Geist‹ getauft zu werden? Jesus selbst erklärte das mit einem bedeutungsgleichen Ausdruck. Wir sind mit dem Heiligen Geist ›getauft‹ (Apg 1,5), wenn der Heilige Geist auf uns ›gekommen‹ ist (V. 8 EB). Getauft werden heißt, völlig eingetaucht zu werden – normalerweise in Wasser. Das betrifft die ganze Person. Taufe mit dem Heiligen Geist bedeutet, völlig unter den Einfluss des Heiligen Geistes zu kommen, voll und ganz von ihm ›erfüllt‹ zu sein. Dies ist kein einmaliges Erlebnis, sondern etwas, das sich ständig wiederholen muss, wie Paulus in Eph 5,18 durch die griechische Zeitform des Verbs ›erfüllen‹ verdeutlichte.«⁶

3 *Signs of the Times*, November 21, 1895, Abs. 3

4 E.G. White, *Das Wirken der Apostel*, S. 57 / *The Acts of the Apostles*, p. 56, 57

5 Hrsg. Werner E. Lange, *Unser größtes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 42

6 Studienanleitung zur Bibel der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, (Standardausgabe), 17.07.2014

JESU ABSCHIEDSWORTE UND DER HEILIGE GEIST

Jesus wollte den Jüngern in seinen Abschiedsworten Freude und Hoffnung vermitteln, indem er ihnen mitteilte, dass an seiner Stelle der Heilige Geist käme. Jesus sagt den Jüngern etwas sehr Überraschendes:

»Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist besser für euch, wenn ich gehe. Sonst käme der nicht, der euch an meiner Stelle helfen soll. Wenn ich nicht mehr bei euch bin, werde ich ihn zu euch senden.« (Joh 16,7)

EINE NEUE VORTEILHAFTHE LÖSUNG

Erstaunlich, was Jesus den Jüngern sagt: »Es ist besser für euch, wenn ich gehe.« Das bedeutet: die neue Lösung, seine Gegenwart durch den Heiligen Geist, ist noch vorteilhafter für uns als seine persönliche Anwesenheit. Auf diese Weise ist er nicht begrenzt, sondern kann bei Jedem sein, ganz gleich, wo der sich gerade befindet.

LEHRERIN UND SCHÜLER ERFAHREN DIE KRAFT GOTTES

»Als vor etwa einem Jahr in meiner Heimatgemeinde die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* von H. Haubeil verteilt wurde, hatte ich das Heft innerhalb kürzester Zeit durchgelesen. Schon während des Lesens machte ich mehr Erfahrungen mit Gott als je zuvor und das faszinierte und ermutigte mich.

Im Anhang der Lektüre fand ich abschließend folgenden Hinweis: »Pädagogische Forschung hat gezeigt, dass man ein solch entscheidendes Thema für unser Leben sechs- bis zehnmal lesen oder hören muss, ehe man es restlos begriffen hat.«

Diese mutmachenden Worte ließen mich nicht mehr los: »Probiere es wenigstens einmal aus. Das Ergebnis wird dich überzeugen.«

Das wollte ich erleben und schon beim dritten Mal wurde ich ergriffen, und ich verspürte eine große Liebe für unseren Erlöser, nach der ich mich mein Leben lang gesehnt hatte. Innerhalb von zwei Monaten las ich das Buch sechsmal hintereinander durch, und das hat sich gelohnt.

Mir war, als könnte ich spüren, wie es sich anfühlt, wenn Jesus sich uns nähert und wir ihm in seine reinen, gütigen und liebevollen Augen schauen können. Diese Freude an unserem Heiland wollte ich von da an nicht mehr missen.

Beim Aufwachen sehnte ich mich schon nach der Morgenandacht, um endlich wieder Gemeinschaft mit Gott zu erleben, und untertags betete ich still, dass der Heilige Geist meine Gedanken bei Gesprächen, beim Vorleben, Unterrichten und Vermitteln unterstützen möge.

Wenn ein Kind nach Aufmerksamkeit hungerte und sich entsprechend daneben benahm, schenkte Gott mir die Kraft, weise darauf zu reagieren.

Die Arbeitstage sind seitdem erfüllt von der Anwesenheit des Schöpfers. Er hilft mir buchstäblich im Alltag. Seitdem bete ich täglich morgens und zwischendurch um Erfüllung durch den Heiligen Geist. Es ist, als wäre ich dem Himmel näher gekommen und hätte geschmeckt, wie schön es dort sein wird.

Während des Lesens der Broschüre kam mir der Gedanke, dass auch meine Schüler an der Schule an dieser Erfahrung teilhaben sollten. Ich unterrichte die 10-15-jährigen an unserer adventistischen Privatschule Elia in Vorarlberg, in Lustenau. So betete ich um geführte Gelegenheiten. Bald darauf erlebte ich eine meiner schönsten Erfahrungen – ich konnte beobachten, wie der Heilige Geist an jungen Herzen wirkt.«

13-JÄHRIGER RAUFOLD UND DER HEILIGE GEIST

»Eigentlich begann es schon *ein Jahr zuvor, bevor ich die Lektüre über den Heiligen Geist kennenlernte*. Ein neuer Schüler kam an die Schule, und innerhalb weniger Tage verwandelte sich unsere friedliche Oase in ein brutales ›Prügelhaus‹. Der Junge war damals 13 Jahre alt, der größte von allen Kindern und dementsprechend stark. Vieles, was im Laufe des Schuljahres erarbeitet wurde und schöne Früchte gebracht hatte, schien mit einem Schlag verloren. Aber lassen wir ihn selbst schildern: ›Als ich auf meine jetzige Schule kam, wusste ich nicht, was mich dort erwarten würde. An meinem zweiten Schultag ließ ich mich provozieren, rastete aus und begann mit einem meiner Mitschüler eine Schlägerei. Ich schlug auf ihn ein, obwohl er wesentlich schwächer war als ich, beschimpfte ihn und forderte, er solle mir nie wieder unter die Augen treten.

Später sah ich alle meine Fehler ein und entschuldigte mich, wie das bis jetzt immer der Fall gewesen war. Daraufhin hatte ich ein Gespräch mit der Direktorin. In den nächsten Monaten setzte in mir ein Prozess ein. Für mich als Sohn eines Predigers war es erstaunlich, dass diese Veränderung erst jetzt richtig anfang. Ich begann, mehr Zeit mit Jesus zu verbringen.«

Die Lehrerin berichtet weiter: »Ich vermutete, dass dieser Jugendliche ganz spezielle Zuwendung brauchen würde. Er nahm sein Versagen wahr, bereute und versuchte es neu, aber es gelang ihm nicht dauerhaft aus eigener Kraft. Anfangs verging kaum ein Tag, an dem er nicht in eine Schlägerei verwickelt war, doch langsam wurde es besser.

Nach sechs Monaten meinte er, es seien die Gebete gewesen, die ihn näher zu Gott geführt hätten. Er würde mittlerweile schon selbst am Morgen um Kraft beten. Die Wutanfälle und Raufaktionen wurden seltener.

Nach weiteren 11 Monaten konnten wir noch mehr Verbesserungen erkennen. Aber sein Zorn, die Schimpfwortausbrüche und seine Fäuste waren immer noch nicht dauerhaft unter Kontrolle. Das war ganz natürlich, denn er wollte aus eigener Kraft und mit seinem Verstand siegen, und das gelang mal besser, mal gar nicht. *Unser Gebet bewirkte manches, aber seine Einstellung stimmte noch nicht, und die erneuernde Kraft des Geistes fehlte uns.*

Was half es schon, wenn er seinen Fehler einsah, und versuchte, seine Wut zu zähmen, aber im nächsten Augenblick wieder zuschlug? Als ich erkannte, dass ich mit meiner Weisheit am Ende war, bekam ich die oben erwähnte Broschüre in die Hand. Sie kam genau rechtzeitig. Da wurde mir klar, was uns fehlte: die Kraft des Heiligen Geistes. Wir hatten ihn ja noch nicht einmal um Hilfe gebeten!

Nachdem ich selbst von der Botschaft des Buches *Schritte zur persönlichen Erweckung* ergriffen war, fasste ich Mut und fragte den Jungen, ob er schon einmal um den Heiligen Geist gebeten hätte. Nein – hatte er noch nicht. Da versuchte ich, ihm die Broschüre schmackhaft zu machen, gab sie ihm aber vorerst nicht: Er sollte sie wirklich wollen. Schon bald bat er selbst darum.

Hier sind seine eigenen Worte: »Im November 2012 gab mir meine Lehrerin das Büchlein *Schritte zur persönlichen Erweckung*. Ich fing an, eifrig darin zu lesen. Damals war mir die Wirkung des Heiligen Geistes nicht wirklich bekannt.«

Innerhalb eines Tages hatte er schon fast die ersten beiden Kapitel verschlungen. Als er fertig war, fragte er mich, beim wievielten Mal ich gerade sei. Er habe die Broschüre gleich nochmals zu lesen begonnen und werde das genau so machen, wie es im Heft hieß: sechs- bis zehnmal lesen.

Seitdem hat sich viel verändert. ... Ab Dezember 2012 gab es keine einzige Schlägerei oder Rauferei mehr – ich konnte es nicht fassen. Die Jungs,

die er vorher täglich zusammen geschlagen hatte, sind jetzt seine Freunde, und sie sind einträchtig beieinander.

Er ist ganz anders geworden – höflich und sogar zuvorkommend, und in sein ungestümes Wesen ist eine gewisse Art von Ruhe eingekehrt. Gott wirkt an ihm, das können seine Mitschüler bestätigen. Der Junge lässt Gott an sich arbeiten. Man kann die Früchte spüren – jeden Tag. Zu Gottes Ehre möchte ich erwähnen, dass sich der Junge im Juni 2013 taufen ließ. Wenn das nicht der Heilige Geist war ...

Ich hatte immer gemeint, ich könnte mit einem Kind schon alleine fertig werden ... und es zur Einsicht bringen. Geduld, Zuwendung und immer neue Gespräche würden schon ihr Ziel erreichen, aber das funktionierte einfach nicht dauerhaft. Da hat Gott eingreifen müssen. Er hat mich gelehrt, dass es sein Geist ist, der auch das Unmögliche möglich macht.

Wenn dieser Junge eines Tages im Himmel ist, dann weiß ich: das hat Gott zuwege gebracht! Als ich mit meiner Weisheit am Ende war und endlich begriff, dass ich den Jungen überhaupt nicht lenken kann, begann Gott von innen her an ihm zu arbeiten. Es macht mir Mut zu sehen, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt.« C. P.

Gebet: Vater im Himmel, hab Dank für die intensive Einladung Jesu, um den Heiligen Geist zu bitten. Die Verluste, die durch den Mangel am Heiligen Geist eingetreten sind, tun mir leid. Ich brauche diesen göttlichen Beistand, damit Jesus in meinem Leben größer wird. Es gibt keinen Bereich meines Lebens, in dem ich nicht seine Hilfe brauche. Hab Dank, dass der Heilige Geist meinen Charakter verändern kann und mich fit machen will für das Reich Gottes. Ich übergebe mich dir mit allem, was ich bin und habe. Hab Dank für die Annahme und für deinen Segen. Hilf mir in der Erkenntnis des Heiligen Geistes zu wachsen. Amen.

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Welches Wort gebrauchte Jesus in seinem Gebetsunterricht am häufigsten? (Lk 11,1-13: Vater Unser, Gleichnis, Aufruf?)*

2. *Welches Problem im Gleichnis vom bittenden Freund führte Jesus zu dem Aufruf, wir sollten um den Heiligen Geist bitten?*

3. *Was beeindruckt dich an Jesu Aufruf zur Bitte um den Heiligen Geist ganz besonders? Was lernen wir aus seinem Vorbild?*

4. *Wie drückt sich die Hingabe an Gott in unserem Leben aus?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass euch täglich bewusst wird, im Glauben um den Heiligen Geist zu bitten und ihn zu empfangen.
 2. um noch mehr »Durst« für die lebendige Quelle.
 3. um ein noch klareres Bild von Jesus und von ihm zu lernen, wie ihr in enger Verbindung mit dem himmlischen Vater bleiben könnt.

WO LIEGT DER KERN UNSERER PROBLEME?

*Gibt es eine geistliche Ursache hinter
unseren Problemen? Ist es ein Mangel an
Heiligem Geist?*

WARUM MANGELT ES AM HEILIGEN GEIST?

Die Antwort der Bibel ist: *»Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt nicht, darum dass ihr übel [in egoistischer Gesinnung d.h. in einer ›fleischlichen‹ Gottesbeziehung; Röm 8,5-7] bittet.«* (Jak 4,2.3)

Unser Herr Jesus hat uns liebevoll und eindringlich aufgefordert, um den Heiligen Geist zu bitten (Luk 11,9-13). Wir stellten fest, dass wir dies ständig tun sollen. (Im 3. Kapitel werden wir noch näher darauf eingehen.)

»Viele ... sprechen über Christus und über den Heiligen Geist und empfangen dennoch keinerlei Segen. Sie öffnen ihre Seele nicht der göttlichen Wirksamkeit, damit sie geleitet und gelenkt werde.«⁷

Als Gemeinde beten wir seit einiger Zeit um eine Erweckung. Das ist sehr wertvoll. Ellen White sagte: »Es ist das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, das die Gemeinden heute benötigen.«⁸

⁷ E.G. White, *Der Eine* (Hamburg, 1977), S. 405 / *The Desire of Ages*, p. 672.1 (egwwritings.org)

⁸ E.G. White, *Manuscript Releases*, vol. 7 (www.egwwritings.org), p. 267

»Warum hungern und dürsten wir nicht nach der Gabe des Heiligen Geistes, obwohl wir durch ihn Kraft empfangen? Warum sprechen wir nicht darüber, beten nicht dafür und predigen nicht darüber?«⁹

Aber es geht nicht nur darum, für eine Erweckung zu beten, sondern – wie Mark Finley sagt – auch darum, »**die Elemente einer Erweckung in die Praxis umsetzen**«. ¹⁰ Darf ich dich einladen, die Schritte zur persönlichen Erweckung mitzugehen? Dies wird dich zu einem kraftvolleren und erfüllteren Leben führen.

1. Wir wollen zunächst das Problem untersuchen. Wir wollen das gründlich tun; sonst besteht die Gefahr, dass wir eine Änderung weder für wichtig noch für notwendig und wertvoll halten.
2. Danach wollen wir Gottes Lösung betrachten, die uns einen ungeheuren Segen bietet.
3. Und schließlich lernen wir, wie wir Gottes Lösung umsetzen und erleben können.

Der Mangel an Heiligem Geist bei uns bedeutet sicher nicht, dass alles, was wir getan haben und tun, vergeblich wäre. Es gab und gibt sehr gute Planungen und Programme. Der Herr hat mit Sicherheit auch unseren menschlichen Einsatz soweit wie möglich gesegnet. Aber um wie viel mehr Ergebnisse und um wie viel besser die Situation sein könnte, wenn wir überhaupt oder stärker im Heiligen Geist leben würden, das weiß allein der Herr.

Wahrscheinlich würde es in die Richtung gehen, die Henry T. Blackaby so treffend formuliert hat:

»Er [Gott] würde mehr in sechs Monaten erreichen durch ein Volk, das ihm hingegeben ist, als wir ohne ihn in 60 Jahren erreichen könnten.« ¹¹

Wir sollten unter der Führung Gottes gleich die richtigen Wege gehen und in diesem Tun eine hohe Wirkung bzw. Effizienz erleben. Das wird geschehen, wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind.

⁹ E.G. White, *Testimonies for the Church*, vol. 8 (www.egw writings.org), p. 22

¹⁰ Mark A. Finley, *Belebe uns neu* (Lüneburg, 2011), S. 25, (*Revive Us Again*, PPPA, 2010)

¹¹ Henry T. Blackaby, *Den Willen Gottes erkennen und tun* (Kassel, 2002), S. 31 / *Experiencing God* (Nashville, 1990)

DREI MENSCHENGRUPPEN UND IHRE PERSÖNLICHE GOTTESBEZIEHUNG

Das Wort Gottes unterscheidet je nach ihrer persönlichen Beziehung zu Gott drei Menschengruppen. Innerhalb jeder dieser Gruppen gibt es jedoch viele Schattierungen je nach Erziehung, Charakter, Selbsterziehung, Alter, Kultur, Bildung usw. Aber bei aller Unterschiedlichkeit gibt es nur drei mögliche Grundhaltungen gegenüber Gott:

- ▶ Keine Beziehung – die Bibel nennt dies den **natürlichen** oder weltlichen Menschen.
- ▶ Volle, echte Vertrauens-Beziehung – die Bibel nennt diesen Menschen **geistlich** oder geisterfüllt.
- ▶ Geteilte oder oberflächliche oder scheinbare Beziehung – die Bibel bezeichnet diesen Menschen als **fleischlich**.

Die Bezeichnungen »natürlich«, »geistlich«, »fleischlich« sind vom Worte Gottes her keine Bewertungen. Sie beschreiben lediglich die persönliche Beziehung eines Menschen zu Gott.

Die drei Gruppen werden in 1 Kor 2,14-16 und 1 Kor 3,1-4 beschrieben. Wir wollen auf den natürlichen Menschen heute nur am Rand eingehen. Er lebt in der Welt. Ein kurzer Blick auf die beiden Gruppen innerhalb der Gemeinde hilft uns zu erkennen, wo sich das Problem hauptsächlich verbirgt. Dabei muss ich unbedingt erkennen, zu welcher dieser Gruppen ich selbst gehöre. Daher ist unsere Betrachtung auch eine Hilfe zur Selbstdiagnose. Wir wollen dabei unser eigenes Leben betrachten und nicht das von anderen.

Was ist das Kriterium für die Zuordnung in die eine oder andere Gruppe?
Was entscheidet in welcher Gruppe ich zur Zeit bin? Wir werden bei allen drei Gruppen feststellen, dass die Einordnung aufgrund der persönlichen Beziehung zum Heiligen Geist erfolgt.

DER NATÜRLICHE MENSCH

»Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich verstanden sein.« (1 Kor 2,14)

Der natürliche Mensch hat keinerlei Beziehung zum Heiligen Geist. Er lebt »in der Welt« und fragt nicht oder kaum nach Gott.

GEISTLICHE UND FLEISCHLICHE CHRISTEN SIND IN DER GEMEINDE

Diese zwei Gruppen werden uns überwiegend in 1 Kor 2 und 3, sowie Röm 8,1-17 und in Gal 5 und 6 vorgestellt. Wir wollen beachten, dass auch bei diesen beiden Gruppen das **Kriterium ihr Verhältnis zum Heiligen Geist ist**. Denn nach Gottes Plan ist der Heilige Geist unsere einzige Verbindung zum Himmel. ¹² »Das Herz muss aber zuerst für den Einfluss des Heiligen Geistes geöffnet sein, ehe es die Segnungen Gottes empfangen kann.« ¹³

DAS GEISTLICHE GEMEINDEGLIED

Lesen wir nun 1 Kor 2,15.16 LU: »*Der geistliche Mensch aber ergründet alles und wird doch selber von niemand ergründet. Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?« (Jes 40,13) Wir aber haben Christi Sinn.*«

»Wer dagegen den Geist hat, kann über alles urteilen, und ihn selbst kann kein anderer beurteilen.« Es heißt ja: »Wer kennt den Geist des Herrn? Wer will sich herausnehmen, ihn zu belehren? Und wir haben diesen Geist.« (GNÜ)

Der geistliche Mensch ist der wahre Christ. Er wird »geistlich« genannt, weil er vom Heiligen Geist erfüllt ist. Auch hier ist die Beziehung zum Heiligen Geist das Kriterium für die Zuordnung. Dieser Mensch hat eine gute und wachsende Beziehung zum Heiligen Geist. Bei ihm ist Jesus im Zentrum seines Lebens; wir sagen manchmal auch: Jesus sitzt »auf dem Thron des Herzens«. Der geistliche Mensch hat sich Jesus grundlegend und völlig übergeben und wird es in der Regel täglich bestätigen, indem er sich jeden Morgen Jesus Christus weiht, und zwar mit allem, was er ist und hat. In der Laodizea-Botschaft wird er als »heiß« bezeichnet, im Gleichnis von den zehn Jungfrauen als »klug«. Röm 8,1-17 und Gal 5 sagen noch mehr über ihn. Er erlebt das »*Leben in Fülle*« (Joh 10,10) oder wie Paulus es ausdrückt: »*Damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.*« (Eph 3,19; Kol 2,9) Ein geisterfüllter Christ sein – das ist das Geheimnis eines glücklichen Lebens.

¹² E.G. White, *Leben Jesu*, S. 312 [322], Mt 12,32

¹³ E.G. White, *Leuchtende Spuren* (Hamburg, 1959), S. 69

DAS FLEISCHLICHE GEMEINDEGLIED

Jemand kann kurze Zeit oder auch schon lang zu einer Gemeinde gehören und ist trotzdem »fleischlich«. Solltest du zu deiner Überraschung erkennen, dass du zur Zeit ein fleischlicher Christ bist, dann ärgere dich nicht darüber, sondern im Gegenteil freue dich: Jetzt kannst du das sofort ändern. Ich bin überzeugt, dass die meisten fleischlichen Christen gar nicht wissen, dass es auch anders geht; im tiefsten Innern sehnen sie sich nach einem erfüllteren Glaubensleben. Dabei sind sie meist nicht einmal selbst schuld an ihrer Unwissenheit. Bedenke: du wirst durch ein Leben mit Christus im Herzen durch den Heiligen Geist große Freude erleben. (Jesus in Joh 15,11: »und eure Freude vollkommen werde.«) Du wirst durch diese Veränderung Schritt für Schritt das »Leben in Fülle« erfahren (Jesus in Joh 10,10 – später mehr) und hast eine begründete Hoffnung auf das ewige Leben.

Gebet: Vater im Himmel, bitte mache mich willig, dass ich mich dieser Frage stelle. Sollte ich ein fleischlicher Christ sein, dann bitte ich dich herzlich: Schenke mir die Größe, dies sofort einzugestehen. Mache mich willig, für alles bereit zu sein, was du willst. Ich bitte dich: Führe mich zu einem glücklichen Christenleben, zu dem von dir verheißenen Leben in Fülle und zum ewigen Leben. Bitte erneuere du mein Herz. Hab herzlichen Dank für die Erhörung dieses Gebets. Amen.

In 1Kor 3,1-4 LU steht ein Wort des Apostels Paulus an fleischliche Gemeindeglieder: »Und ich, liebe Brüder, konnte auch mit euch **nicht reden als mit geistlichen Menschen**, sondern als mit fleischlichen, wie mit jungen Kindern in Christus. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen. Auch jetzt könnt ihr's noch nicht, weil ihr noch fleischlich seid. Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? Denn so einer sagt: Ich bin paulisch, der andere aber: Ich bin apollisch, ist das nicht menschlich geredet?«

Auch hier wird das Kriterium für die Zuordnung in diese Gruppe deutlich: das persönliche Verhältnis zum Heiligen Geist. Der Apostel Paulus nennt die Gemeindeglieder in Korinth in diesen wenigen Versen dreimal fleischlich. Was bedeutet fleischlich? Es meint: Dieser Mensch lebt aus der Kraft des Fleisches, d. h. aus den normalen Kräften und Fähigkeiten, die der Mensch

hat. Darüber hinaus bedeutet es, dass er gar nicht oder nicht ausreichend vom Heiligen Geist erfüllt ist.

Manche denken, diese Gruppe bestehe nur aus Leuten, die in groben Sünden leben. Aber das ist nur eine von vielen Schattierungen innerhalb dieser Gruppe. Ich möchte noch einmal betonen, dass es innerhalb jeder Gruppe viele Unterschiede gibt.

Paulus spricht die fleischlichen Menschen als »liebe Brüder« an. Das zeigt, dass er von Gemeindegliedern spricht. Paulus konnte mit ihnen »nicht reden als mit geistlichen Menschen«. Das heißt: **Sie sind gar nicht oder nicht ausreichend vom Heiligen Geist erfüllt**. Er musste mit ihnen reden »wie mit jungen Kindern in Christus«. Das zeigt, dass sie im Glauben nicht so gewachsen sind, wie es sein sollte. Man kann große Bibelkenntnisse haben und dennoch geistlich nicht wachsen. Das geistliche Wachstum hängt von unserer vollen Hingabe an Jesus ab und von dem beständigen Leben im Heiligen Geist. Paulus wollte von ganzem Herzen das Problem des fleischlichen Christseins in der Gemeinde Korinth beheben.

So mancher fleischliche Christ ist mit seinem Glaubensleben unzufrieden und erlebt Frust, Enttäuschung, Sinnlosigkeit oder eine dauernde Überforderung. Andere fleischliche Gemeindeglieder haben sich an diesen Zustand gewöhnt oder sich damit abgefunden und sind weitgehend zufrieden. Vielleicht sagen sie: »Wir sind halt Sünder! Da kann man nichts machen.«

Wieder andere fleischliche Christen mögen begeistert sein. Sie freuen sich, dass sie die Wahrheit der Bibel erkannt haben. Fleischlich gesinnte Gemeindeglieder können sehr aktiv sein und haben oft Führungspositionen in der Gemeinde oder der Leitung unserer Kirche. Sie können sogar Großes für Gott tun. Denn Jesus sagt:

Mt 7,22.23: »Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weichet von mir, ihr Übeltäter.«

Wo liegt das Problem? Jesus sagt, dass er sie nicht kennt. Sie hatten keine echte Christusbeziehung, sondern nur eine scheinbare. Entweder erfolgte überhaupt keine Lebensübergabe oder sie wurde nicht aufrechterhalten. Jesus wohnte nicht durch den Heiligen Geist in ihren Herzen. Sie hatten also keine persönliche Christusbeziehung. »Es gibt auch eine

scheinbare Verbindung mit Christus.«¹⁴ Wann ist Christus nicht in uns? Ich habe dazu ein schwerwiegendes Wort gelesen. Bevor ich es erwähne, möchte ich darauf hinweisen, dass wir durch ein Leben im Heiligen Geist davon befreit werden können:

»Ein Geist, der mit dem Geist Christi nicht übereinstimmt, verleugnet ihn, gleichviel, welches Bekenntnis er ablegt. Christus verleugnen kann man durch üble Nachrede, durch törichtes Geschwätz, sowie durch unaufrichtige und unfreundliche Worte. Man kann ihn dadurch verleugnen, dass man den Bürden des Lebens ausweicht und sündigem Vergnügen nachgeht. Christus verleugnet ferner, wer sich der Welt anpasst, sich unhöflich verhält, sich an seinen eigenen Ansichten berauscht, selbstgerecht ist, an Zweifeln festhält, sich unnötige Sorgen macht und sich trübsinnigen Gedanken hingibt. In allen diesen Dingen beweist ein Mensch, dass Christus nicht in ihm ist.«¹⁵

Dies kann sich durch die Gnade Gottes rasch ändern. Wir kommen im dritten und fünften Teil darauf zurück.

WARUM IST EINE LEBENSÜBERGABE, EINE HINGABE AN GOTT, SO WICHTIG?

Gottes Wort sagt: »Brüder, weil Gott so viel Erbarmen mit uns hatte, rufe ich euch zu: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt ihm euch selbst als lebendiges Opfer dar, an dem er Freude hat!« (Röm 12,1 GNÜ)

»Gott will uns befreien [von der Tyrannei unseres Ichs; von der Versklavung unter die Sünde]. Das erfordert aber eine vollständige Umbildung und Erneuerung unseres Wesens, darum müssen wir uns dem Herrn ganz hingeben.«¹⁶ Unser Ich ist beleidigt, neidisch, ärgert sich, grollt usw. Von dieser Haltung will uns Gott befreien.

»Er [Gott] lädt uns ein, ihm unser Ich zu geben, damit er sein Werk in uns vollbringen kann. An uns liegt es also, die Wahl zu treffen zwischen der steten Knechtschaft der Sünde und der wunderbaren Freiheit der Kinder Gottes.«¹⁷

14 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 676 / *The Desire of Ages*, p. 676

15 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 349 / *The Desire of Ages*, p. 357, 358

16 E.G. White, *Der Weg zu Christus*, S. 30 (Kapitel Hingabe) / *Steps to Christ* (Chapter on Consecration)

17 E.G. White, *Leuchtende Spuren* (Hamburg, 1959), S. 30 / *Steps to Christ* (Chapter on Consecration)

Unsere erste grundlegende Hingabe beantwortet der Herr mit der Wiedergeburt – Beginn des neuen Lebens (Joh 3,1-21). Danach gilt es, in dieser Hingabe zu bleiben (Joh 15,1-17). Darüber mehr im dritten Teil.

Über die Lebensübergabe sagt Morris Venden:

»Eine teilweise Übergabe ist keine wirkliche Übergabe. ... Man kann sich nicht ein bisschen an Christus übergeben, ebenso wenig wie man nur ein bisschen schwanger sein kann. Entweder man ist es oder man ist es nicht. Ein Zwischending gibt es nicht.«¹⁸

Über die tägliche Hingabe lesen wir bei Ellen White:

»Nur jene, die Christi Mitarbeiter werden wollen, nur jene, die sprechen: Herr, alles was ich habe und was ich bin, ist dein, werden als Kinder Gottes anerkannt werden.«¹⁹

Man kann also in der Gemeinde sein und trotzdem verloren gehen. Welche Tragik! Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen und die Laodizea-Botschaft zeigen dies ebenfalls.²⁰

WARUM IST FLEISCHLICHES CHRISTSEIN SO SCHWER ZU ERKENNEN?

Weil auch das Leben des fleischlichen Christen mit »Religion« angefüllt ist, erkennt er oft nicht, dass ihm das Entscheidende fehlt: die innige, rettende Gemeinschaft mit Gott. Wenn Christus das Leben nicht ganz bestimmen darf, dann steht er praktisch vor der Tür und klopft an (Offb 3,20). Und er sagt: »Wenn sich das nicht ändert, werde ich euch ausspucken.«

Und noch etwas spielt eine Rolle: Wir haben feste Überzeugungen durch unser starkes Lehrfundament, das sich ganz auf die Bibel gründet. Wichtig ist, dass wir dabei für weitere Erkenntnis offen bleiben. Wir haben die Gewissheit, dass wir die Wahrheit glauben; das begeistert uns. Wir haben sehr gute Kenntnisse. Wir sagen die richtigen Dinge. Das macht es so schwer, das Problem der fleischlichen Gesinnung zu erkennen. Außerdem

18 Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben* (Lüneburg, 2009), S. 51 / *95 Theses on Righteousness by Faith* (PPPA, 2003)

19 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 515 / *The Desire of Ages*, p. 523

20 Helmut Haubeil, *In Jesus bleiben*, Kapitel 2 »Hingabe an Jesus«

spielt es eine Rolle, ob ich eine Zeit lang wirklich im Heiligen Geist gelebt habe. Wenn nicht, wie kann ich dann den Unterschied überhaupt bemerken?

Ein Pastor schreibt: »Ich erhielt gerade den Anruf einer Schwester, die an unserer 40-Tage-Gebetszeit teilnimmt (Näheres über die 40-Tage-Gebetszeit in Kapitel 5). Sie sagte, dass dies ihr Leben verändert hat. **Sie fragte sich ihr Leben lang, was eigentlich in ihrem Glaubensleben fehlte, und jetzt weiß sie es: Der Heilige Geist.** Ich wünschte, du hättest ihr Zeugnis gehört. Sie sagte, sie spüre das erste Mal in ihrem Leben, dass sie eine Beziehung zu Gott habe. ... Auch andere hatten bereits die Veränderung in ihrem Leben bemerkt.«²¹ Wir sehen auch an dieser Aussage: Man kann merken, dass einem etwas fehlt, aber man weiß nicht was. Viele haben ein Verlangen nach »mehr« und wissen nicht, was es ist und wie sie es bekommen können.

Ich bin dankbar, dass in 1 Kor 3,1-4 das Wort »noch« dreimal vorkommt. *»Ihr seid noch fleischlich.«* Das zeigt uns, dass es für den fleischlichen Menschen durchaus möglich ist, geistlich zu werden. Niemand muss fleischlich bleiben. So lange sich jemand mit Glaubensfragen befasst, hat er die große Chance, das zu erkennen und zu ändern. Wie man geistlich werden kann, besprechen wir später.

Ein weiterer Gesichtspunkt sind Eifersucht und Zank oder wie die GNÜ sagt: *»Ihr rivalisiert miteinander und streitet euch.«* Dieses Verhalten beweist für Paulus, dass die fleischlichen Gemeindeglieder nicht aus dem Geist Gottes leben, sondern menschlich handeln – wie die anderen Menschen auch. Sie verhalten sich wie alle unbekehrten Menschen, allerdings in religiöser Verpackung. Deutet das darauf hin, dass Spannungen in der Gemeinde hauptsächlich von fleischlich gesinnten Gemeindegliedern ausgehen (Judas 19)? Haben in der Zeit Jesu die Pharisäer und Sadduzäer nicht auch rivalisiert? Das bedeutet, dass es schon damals Spannungen zwischen den Konservativen und den Liberalen/Progressiven gab. Die einen nahmen es sehr genau, und die anderen eher locker. Beide waren aber fest davon überzeugt, sie hätten die richtige Bibelauslegung und Haltung. Aber Jesus zeigt auf, dass beide fleischlich waren, d. h. nicht vom Heiligen Geist erfüllt. Dasselbe ist heute auch möglich. Auch konservative Christen können fleischlich sein.

21 E-Mail an H. Haubeil, 15. Februar 2012

„*Brüder, weil Gott so viel Erbarmen mit uns hatte, rufe ich euch zu: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt ihm euch selbst als lebendiges Opfer dar, an dem er Freude hat!*“

Leider wird heute teilweise durch die Brille »konservativ oder liberal/progressiv« geschaut. Der Vorteil für den Betrachter liegt auf der Hand: er kommt dabei gut weg! Bei der biblischen Einteilung »fleischlich oder geistlich« sind wir jedoch herausgefordert, bei uns selbst eine geistliche Inventur zu machen. Dies sollten wir zu unserem eigenen Besten unbedingt tun. – Bedenken wir, was Gottes Wort uns so deutlich in Gal 6,7.8 sagt:

» ... was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.«

Der fleischliche Mensch möchte Jesus folgen und ihm gefallen, aber er hat ihm nicht das ganze Leben übergeben oder – wenn er es getan haben sollte – ist er auf irgendeine Weise rückfällig geworden (Gal 3,3; Offb 2,4.5). Das bedeutet, dass er – vermutlich unbewusst – **gleichzeitig** nach Gottes Willen **und** nach seinen eigenen Vorstellungen leben möchte. Aber das funktioniert so nicht. Er bestimmt letzten Endes sein Leben selbst. Er trägt also die sprichwörtlichen zwei Seelen in einer Brust. Kann der Herr in einem solchen Fall den Heiligen Geist geben? Jak 4,3 antwortet darauf: *»Ihr bittet und empfangt nicht, darum dass ihr übel bittet.«*

Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass hier ein Bitten in fleischlicher Gesinnung gemeint ist. Eine Gebetserhörung würde lediglich das Ich, das eigene Ego, verstärken! Somit lebt dieses Gemeindeglied aus den normalen menschlichen Kräften und Fähigkeiten. In Offb 3,16 wird es als *»lau«* bezeichnet, in Mt 25 als *»töricht«*.

WARUM BEZEICHNET JESUS FLEISCHLICHE GEMEINDEGLIEDER ALS LAU?

Woran liegt es, dass vielen Christen eine Erfahrung mit dem Heiligen Geist fehlt? Um diese Frage zu beantworten, wollen wir uns zunächst mit dem

Laodizea-Phänomen beschäftigen. Warum bezeichnete Jesus die Gläubigen der Gemeinde Laodizea als lau? Er selbst gab einen klaren Hinweis: »Siehe, ich stehe vor der Tür ...« (Offb 3,20) Jesus befand sich nicht im Zentrum des Lebens dieser Gläubigen, sondern außerhalb. Er stand draußen vor der Tür. Warum kam er nicht herein? Weil er nicht eingeladen wurde. Er verschafft sich selbst keinen Zutritt, denn er respektiert unsere freie Entscheidung.

Warum lassen Gläubige Jesus draußen stehen? Dafür gibt es verschiedene Ursachen und Gründe. Manche bewegen sich im Glauben auf einer rein intellektuellen, erkenntnismäßigen Ebene wie der Schriftgelehrte Nikodemus. Sie verstehen nicht, was ein Leben als Christ eigentlich ausmacht, nämlich unsere totale Hingabe an Gott, die er mit der geistlichen »Neugeburt« beantwortet (vgl. Joh 3,1-10). Anderen ist der »Preis« der Nachfolge zu hoch, sie müssten zu viel aufgeben wie der »reiche Jüngling« (vgl. Mt 19,16-24). Jesus folgen, das erfordert Selbstverleugnung und die Bereitschaft, sein Leben zu ändern (vgl. Mt 16,24-25), eine völlige Hingabe an Gott (Röm 12,1). Jesus außen vor lassen kann auch durch reine Nachlässigkeit geschehen, z.B. weil man sich keine oder nicht genügend Zeit nimmt für die persönliche Gemeinschaft mit ihm.

Ich wiederhole: Jesus begründet die Lauheit in Offb 3,20 so: »Siehe, ich stehe vor der Tür.« Jesus befindet sich also nicht im Zentrum dieses Lebens, sondern draußen oder am Rande. Bedenke: »Niemand kann zwei Herren dienen.« (Mt 6,24) Entweder du bestimmst dein Leben oder Jesus regiert es. Die Lauheit bezieht sich also auf die persönliche Christusbeziehung. In anderer Hinsicht muss der Betreffende durchaus nicht lau sein.

Beispiel: Ein Mann kann sich beruflich enorm einsetzen und vernachlässigt dabei seine Frau. Er ist engagiert in seinem Beruf, aber lau in seiner Ehebeziehung. Jemand kann sogar ein sehr engagiertes Gemeindeglied sein, ein sehr fleißiger Gemeindeleiter oder Pastor oder Vorsteher und ist dennoch in seiner Christusbeziehung lau. Man ist so engagiert bei der Durchführung vieler Aufgaben, dass man die persönliche Christusbeziehung vernachlässigt. **Das ist die Lauheit, die Jesus in »heiß« verändern will.** Die tragischste Möglichkeit ist, dass jemand so stark mit dem Werk des Herrn (mit Gemeinde- und Missionsaktivitäten) beschäftigt ist – und darüber den Herrn des Werks vernachlässigt.

DAS GLEICHNIS VON DEN ZEHN JUNGFRAUEN

Wir wollen noch einmal einen Blick auf dieses Gleichnis werfen. Was zeigt uns das Gleichnis Jesu von den zehn Jungfrauen im Hinblick auf die geistlichen und fleischlichen Gemeindeglieder?

- ▶ Alle zehn waren Jungfrauen.
- ▶ Alle hatten Lampen.
- ▶ Alle gingen dem Bräutigam entgegen.
- ▶ Alle warteten auf die Ankunft des Bräutigams.
- ▶ Alle schliefen ein.
- ▶ Alle hörten den Ruf und wachten auf.
- ▶ Alle machten ihre Lampen fertig.
- ▶ Alle Lampen brannten.
- ▶ Jede zweite merkte: meine Lampe geht aus!

Brennende Lampen verbrauchen Brennstoff, Öl verringert sich. Nach kurzer Zeit stellten fünf Jungfrauen fest: *Unsere Lampen verlöschen.* Die kurz-brennenden Lampen der Törichten zeigen uns, dass sie durchaus etwas Heiligen Geist hatten. Aber das reichte nicht. Sie hatten zu wenig Öl. **Das war der einzige Unterschied!**

Als die Fünf vom Einkauf zurückkamen und um Einlass baten, sagte Jesus: *»Ich kenne euch nicht.«* Sie hatten sich zu spät um das Öl gekümmert, um den Heiligen Geist. Die Tür blieb ihnen verschlossen.

Durch diese Aussage Jesu sehen wir deutlich, dass unsere persönliche Beziehung zu ihm vom Heiligen Geist abhängig ist. Wer nicht vom Heiligen Geist erfüllt lebt, wird von Jesus nicht anerkannt. In Röm 8,8.9 LU steht: *»Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. ... Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.«*

Tatsächlich haben wir **nur** durch den Heiligen Geist eine wirklich persönliche Beziehung zu Jesus. In 1 Joh 3,24 LU steht: *»Und daran erkennen wir, dass er [Jesus] in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.«* Das heißt, die Gewissheit, dass ich mit dem Heiligen Geist erfüllt bin, macht mich gleichzeitig sicher, dass ich in Jesus bin und er in mir.

Genau diese Erfahrung hatte auch die Schwester gemacht, die an der 40-Tage-Gebetszeit teilgenommen hatte. Durch die Gegenwart des Heiligen Geistes in ihrem Leben erlebte sie diese Beziehung zu Gott ganz anders als vorher, und auch andere bemerkten diese Veränderung in ihrem Leben. Eine Glaubensschwester aus Süddeutschland schrieb, nachdem sie diese Broschüre studiert hatte: *»Gemeinsam mit den Anleitungen aus dem*

Buch *40 Tage – Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu* von Dennis Smith ist mir diese Broschüre in meinem Leben zu einem großen und langerwarteten Segen geworden. Wie vielen anderen Glaubensgeschwistern ging es mir und einer Schwester aus unserer Gemeinde auch so, dass uns immer etwas in unserem Glaubensleben fehlte, und wir durften nun erfahren, wie Jesus in unser Leben Einzug hielt und begonnen hat, uns zu verändern. Er tut dies immer noch, und Schritt für Schritt zieht er uns immer näher zu sich hin.«²²

Ein Bruder schrieb: »Die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* hat mich außerordentlich berührt ... Das Kapitel über die zehn Jungfrauen, vor allem aber Röm 8,9: »*Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein*« hat mich nachdrücklich schockiert. Ich war mir plötzlich nicht mehr sicher, ob ich den Heiligen Geist habe und ob er in mir wirkt, denn die entsprechenden »Früchte« vermisse ich schmerzlich in meinem Leben. Heute, am Sabbatnachmittag, habe ich das Büchlein zu Ende gelesen, und eine unendliche und abgrundtiefe Trauer übermannte mich. Dann las ich das Gebet auf Seite 112, und der innige Wunsch brach aus mir hervor, dass ich den Heiligen Geist empfangen und sich mein Herz verändert und Gott, der Vater, mich nach seinem Willen formt. ... Danke für das Büchlein und die Worte, welche mich so sehr berührt haben.« A. P.

Die größte Tragik des fleischlichen Christen ist, dass er kein ewiges Leben erhält, wenn sich sein Zustand nicht ändert. Röm 8,9b: »*Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein*.«

Wir wollen festhalten: Der Hauptunterschied zwischen dem geistlichen und dem fleischlichen Gemeindeglied hat mit dem Heiligen Geist zu tun. Der geistliche Christ ist erfüllt vom Heiligen Geist. Der fleischliche Christ ist es nicht oder nicht ausreichend.

Solltest du feststellen, dass du ein fleischlicher Christ bist, dann ärgere dich nicht! Gott bietet dir ein Heilmittel an: den Heiligen Geist. In manchen Kreisen wird der Heilige Geist überbetont, andere wiederum vernachlässigen ihn. Möge der Herr uns den Weg der biblischen Mitte führen.

22 E-Mail an H. Haubeil, 31. März 2013

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Wo liegt möglicherweise die Ursache für einen Mangel an Heiligem Geist?*
2. *Es gibt drei Menschengruppen je nach ihrer persönlichen Beziehung zu Gott. Was kennzeichnet sie?*

Der natürliche Mensch: _____

Der fleischliche Mensch: _____

Der geistliche Mensch: _____

3. *Woran entscheidet sich, zu welcher Menschengruppe ich gehöre?*

4. *Warum ist die Hingabe an Gott so wichtig?*

5. *Was unterschied im Gleichnis Jesu die fünf klugen von den fünf törichten Jungfrauen?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass Gott euch zeigt, woran ihr besonderen Mangel habt.
 2. um ein geistliches Herz.
 3. um die Größe und Demut, einzusehen und einzugestehen, falls ihr zurzeit fleischlich sein solltet und um die Hilfe Gottes zur Änderung.

Was ist das Hauptproblem beim fleischlichen Christen?

VERGLEICH: URGEMEINDE – ENDZEITGEMEINDE

Wenn wir die Urgemeinde mit unserer heutigen Gemeinde vergleichen, wird uns klar, dass die Urgemeinde überwiegend aus geistlichen Menschen bestanden haben muss. Nach der Apostelgeschichte war dies der Grund für ihr positives und rasches Wachstum. Sie besaßen keine modernen Medien, aber sie hatten den Heiligen Geist. Wir haben ausgezeichnete Hilfsmittel in Fülle, aber einen Mangel an Heiligem Geist.

A. W. Tozer sagt: »Wenn der Heilige Geist heute von der Gemeinde zurückgezogen würde, würde 95 % von dem, was wir tun, weitergehen und niemand könnte den Unterschied merken. Wäre der Heilige Geist von der neutestamentlichen Gemeinde zurückgezogen worden, hätte 95 % von dem, was sie taten, aufgehört, und jeder hätte den Unterschied bemerkt.«²³

BESTEHT UNSERE GEMEINDE HEUTE ZU EINEM GROSSEN TEIL AUS FLEISCHLICHEN CHRISTEN?

Sind wir daher oft kraftlos und weitgehend ohne Sieg? Hat eine fleischliche Haltung etwas damit zu tun, dass wir nur ein schwaches Gemeindegewachstum in vielen Gebieten erleben? Kommen die gravierenden Probleme in vielen Bereichen aus einer fleischlichen Haltung? Wir werden immer deutlicher feststellen, dass unser persönliches und unser gemeinsames Kernproblem der Mangel an Heiligem Geist ist. Im persönlichen Bereich können wir das mit Gottes Hilfe rasch ändern. – Das ist unser dritter Teil.

Was anschließend für Prediger gesagt wird, gilt natürlich für jeden. Johannes Mager sagt: »Paulus unterscheidet zwischen geistlichen und fleischlichen Christen, zwischen denen, die vom Geist erfüllt sind und denen, die dem Geist keinen Raum in ihrem Leben geben: geistgetauft – aber nicht geisterfüllt.

23 S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 2

Für einen Prediger bedeutet das: Ich kann eine fundierte theologische Ausbildung haben, mich in den Grundsprachen der Bibel auskennen und das exegetische Handwerk gekonnt ausüben; ich kann die großen Wahrheiten der Bibel intellektuell aufgenommen und verstanden haben und mich in der Dogmatik verschiedener Jahrhunderte auskennen; ich kann homiletisch auf der Höhe sein und aktuell und lebensnah predigen – und trotz all meines Wissens und meiner Gaben nicht vom Heiligen Geist erfüllt sein. Bücher, Bildung, gute technische Ausstattung, selbst Charismen, bilden dann einen Ersatz für die fehlende Geistesfülle. Predigen, öffentlich beten, Gemeindeleben organisieren, Evangelisationsprogramme erstellen, Seelsorge ausüben, das alles kann ich lernen und auch ohne den Heiligen Geist praktizieren. E.G. White hat diese gefährliche Möglichkeit so formuliert: »Der Grund, warum so wenig vom Wirken des Geistes Gottes sichtbar ist, liegt darin, dass Prediger lernen, ohne ihn zu arbeiten.«²⁴ »So wichtig eine grundlegende Ausbildung und systematische Weiterbildung für einen Prediger ist, noch wichtiger ist es für ihn, sich ständig vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen.«²⁵

Wir wollen zusammenfassen: Fleischlich sein bedeutet, aus den normalen menschlichen Kräften und Fähigkeiten des Menschen zu leben, ohne den Heiligen Geist zu haben oder ohne ihn in ausreichendem Maße zu haben.

WAS IST NUN DAS HAUPTPROBLEM BEIM FLEISCHLICHEN CHRISTSEIN?

Die hohe Ethik der Bibel – den Feind zu lieben, jedem Menschen alles zu vergeben, die Sünde zu überwinden usw. – kann nur in der Kraft des Heiligen Geistes verwirklicht werden, nicht aus menschlicher Kraft. Das zeigt uns das Hauptproblem beim fleischlichen Christsein: er lebt ausschließlich aus rein menschlicher Kraft. Mit unserer eigenen Kraft allein können wir den Willen Gottes gar nicht tun. Wir wollen dazu einige Bibeltexte lesen:

Jes 64,5: »*Unsere Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.*«

²⁴ E.G. White, *1 Testimonies*, p. 383, egwwritings.org

²⁵ Johannes Mager war Pastor, Evangelist und Dozent für systematische Theologie. Er war Predigtamtssekretär der Euro-Afrika-Division in Bern (jetzt: Inter-Europa-Division). Quelle: Fußnote 77, S. 71

Jer 13,23: »Kann etwa ein Mohr seine Haut wandeln oder ein Panther seine Flecken? **So wenig** könnt auch ihr Gutes tun, die ihr ans Böse gewöhnt seid.«

Hes 36,26.27: »Ich will euch ein neues Herz geben und [ich] will einen neuen Geist in euch geben. [Ich] will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.«

Röm 8,7 LU: »Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft wider Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; **denn es vermag's auch nicht.**« Nach GN: »So wie er von sich aus ist, lehnt sich der Mensch gegen Gott auf. Er gehorcht nicht dem Gesetz Gottes, **ja, er kann es gar nicht.**«

Ellen White sagt deutlich und treffend: »Derjenige, der versucht, den Himmel durch seine eigenen Werke zu erreichen, indem er das Gesetz hält, versucht eine Unmöglichkeit. Der Mensch kann nicht gerettet werden ohne Gehorsam, **aber seine Werke sollten nicht von ihm kommen. Christus sollte in ihm das Wollen und das Vollbringen wirken zu seinem Wohlgefallen.**«²⁶

Ich denke, diese Hinweise zeigen ausreichend, dass wir ohne den Heiligen Geist nicht in der Lage sind, den Willen Gottes zu tun. Nachfolge heißt, dass wir uns stets für den Willen Gottes entscheiden und dass Gott uns die Kraft zur Durchführung gibt. Dieses Verständnis der Lehre von der Gerechtigkeit aus dem Glauben ist überaus wichtig und befreiend. Es kann hier jedoch nicht ausführlich behandelt werden.

WAS KANN GESCHEHEN, WENN WIR ETWAS TUN WOLLEN, DAS UNSERE KRÄFTE ÜBERSTEIGT?

Was wird geschehen, wenn ich immer wieder merke: »Ich schaffe das nicht! Jetzt habe ich wieder versagt!«? Das wird wahrscheinlich zu großem Frust führen. Wir sind enttäuscht.

Dabei meine ich, dass dieses Problem bei der jüngeren Generation offener zutage tritt als bei der älteren. Die Älteren sind noch stärker an Pflichtbewusstsein gewöhnt, an Gehorsam in der Familie, in der Schule und im Betrieb. Deswegen lassen sie sich von Enttäuschungen nicht so leicht irritieren wie die Jüngeren. Das Problem ist aber bei Alt und Jung gleichermaßen vorhanden. Nur merkt der junge Mensch das deutlicher. Das Wandern auf dem Glaubensweg aus eigener Kraft ist das Kardinalproblem eines jeden fleischlichen Christen, ob er es weiß oder nicht.

26 E.G. White, *Review and Herald* (www.egwwritings.org), 1. Juli 1890

Wie versucht man das Problem zu lösen? Der eine betet intensiver um die Hilfe Gottes und beschließt vielleicht, sich mehr anzustrengen. Ein anderer mag denken: »Vielleicht muss man das nicht so eng sehen.« Nun geht er dazu über, die Dinge lockerer zu nehmen, und er fühlt sich freier. Ein anderer wirft den Glauben ganz über Bord und mag sich danach tatsächlich besser fühlen. Das Problem ist nur: Diese scheinbar guten Lösungen sind falsche Lösungen, denn das »dicke Ende« kommt nach – über kurz oder lang. Der richtige Weg lässt mich die Ordnungen Gottes ernst nehmen, denn sie sind alle aus der Liebe Gottes heraus zu unserem Besten gegeben worden. Doch dazu brauchen wir die Kraft Gottes. Der richtige Weg heißt: in der Kraft des Heiligen Geistes leben – mit wachsender Freude, Motivation, Kraft, Fruchtbarkeit und Sieg. (Näheres in »Gehorsam durch Jesus«²⁷)

DAS KERNPROBLEM

Ich denke, wir haben erkannt, wo das eigentliche Problem sitzt: im fleischlichem Christsein. Dabei wird uns Schritt für Schritt klarer, warum Jesus keine lauen Nachfolger haben will: Sie haben nicht das Leben in Fülle, das er uns geben will, und sie liefern ein falsches Vorbild, viele – vielleicht sogar die meisten –, ohne es selbst zu wissen. Das Problem ist viel ernster als wir annehmen. »Halbherzige Christen sind schlimmer als Ungläubige; denn ihre irreführenden Worte und unverbindlichen Positionen führen viele vom rechten Weg ab.«²⁸

MÖGLICHE FAKTOREN FÜR EIN FLEISCHLICHES CHRISTSEIN

Folgende Faktoren oder Gründe können zu einem fleischlichen Christsein führen:

1. **Unkenntnis:** Wir haben uns zu wenig mit dem Anliegen »Leben im Heiligen Geist« beschäftigt oder wussten nicht, wie wir das umsetzen.
2. **Unglaube oder Kleinglaube:** Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist setzt volle Lebensübergabe an Jesus Christus voraus. Diese kann

27 Helmut Haubeil, *In Jesus bleiben*, Kap. 4: Gehorsam durch Jesus (TopLife Wegweiser-Verlag, Wien, 2014)

28 E.G. White, *Letter 44*, 1903, zitiert in *Adv. Bible Commentary*, vol. 7, p. 963 zu Offb 3,15.16

ebenfalls aus Unkenntnis nicht erfolgt sein, oder auch aus Angst davor, dass der Herr uns anders führen könnte, als wir es wünschen. Das bedeutet dann, dass wir der Liebe und Weisheit Gottes nicht ausreichend vertrauen.

3. **Irrige Auffassungen:** Man kann meinen, man sei mit dem Heiligen Geist erfüllt, obwohl es in Wirklichkeit nicht oder nicht in ausreichendem Maße zutrifft. Das scheint ein Hauptproblem zu sein. (Näheres nächste Seite: Wie löst sich der scheinbare Widerspruch?)
4. **Überbeschäftigung:** Man ist so überlastet, dass man meint, für die Pflege der Christusbeziehung keine oder kaum Zeit zu haben. Oder man nimmt sich die Zeit und dringt nicht zur wirklichen Verbindung mit Gott vor.
5. **Verborgene Sünden**, evtl. auch fehlende Wiedergutmachung: Dies wirkt wie ein Kurzschluss, d.h. es ist keine Verbindung zur Kraft Gottes vorhanden.
6. **Menschenfurcht:** Man kann so vom Zeitgeist erfüllt sein, dass man sich gar nicht traut, die Grundsätze des Glaubens auszuleben.
7. **Handeln überwiegend nach Gefühlen:** Das Wort Gottes sagt: »*Der Gerechte wird aus Glauben leben.*« Treffe ich meine Entscheidungen aus Gottvertrauen oder nach meinen Gefühlen? Ein Wort von Roger Morneau hat mich sehr beeindruckt: »Die [bösen] Geister ermutigen die Menschen, auf ihre Gefühle statt auf das Wort Christi und seine Propheten zu hören. Es gibt keinen sichereren Weg, auf dem die Geister die Herrschaft über das Leben der Menschen erhalten, ohne dass der Einzelne wahrnimmt, was geschieht.«²⁹ (Näheres über »Glauben oder Fühlen«, in Kap. 3 »Jesus in Dir«, in Heft »In Jesus bleiben«)

WARUM SOLL ICH UM DEN HEILIGEN GEIST BITTEN? ICH HABE IHN DOCH BEI MEINER TAUFE ERHALTEN. GIBT ES HIER EIN PROBLEM?

Einerseits wurde uns der Heilige Geist bei der Taufe gegeben, damit er in uns bleibt. Andererseits sollen wir ständig im Glauben darum bitten. Wie löst sich der scheinbare Widerspruch?

29 Roger Morneau, *Eine Reise in die Welt des Übernatürlichen* (Zürich), S. 38

Einerseits:

Apostelgeschichte 2,38 erklärt: »*Tut Buße und lasse dich ein jeglicher taufen ... so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.*« Jesus sagt in Joh 14,17: »*Er [der Heilige Geist] bleibt bei euch und wird in euch sein.*«

Andererseits:

Jesus sagt in seinem Gebetsunterricht Luk 11,9.13: »*Bittet, so wird euch gegeben ... wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.*« Eph 5,18: »*Der Herr selbst [Jesus] hat das Gebot gegeben: Lasst euch vom Geist erfüllen.*«³⁰ Das bedeutet vom griechischen Text her: »Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen!«³¹

Lösung:

E.G. White sagt: »Das Wirken des Geistes steht jedoch stets im Einklang mit dem geschriebenen Wort. In der geistlichen Welt ist es genauso wie in der natürlichen. Das natürliche Leben wird von Augenblick zu Augenblick durch göttliche Kraft erhalten. Aber das geschieht nicht durch ein unmittelbares Wunder, sondern durch den Gebrauch der Segnungen, die in unserem Bereich liegen. In gleicher Weise wird das geistliche Leben durch die Anwendung jener Mittel erhalten, die die Vorsehung gewährt. Will der Nachfolger Christi »zur vollen Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi« heranwachsen, so muss er von dem Brot des Lebens essen und von dem Wasser des Heils trinken. Er muss wachsen, beten und arbeiten und in allen Dingen die Weisungen beachten, die Gott in seinem Wort gegeben hat.«³²

Wir haben bei unserer Geburt das Leben für unsere ganze Lebenszeit empfangen. Um dieses Leben zu erhalten, müssen wir essen, trinken, uns bewegen, schlafen usw. Genauso ist es mit dem geistlichen Leben. Wir haben den Heiligen Geist bei der Taufe aus Wasser und Geist empfangen (Wiedergeburt), damit dieses geistliche Leben unser Leben lang in uns bleibt. Zum Erhalt dieses geistlichen Lebens ist es notwendig, dass wir die geistlichen Mittel zu uns zu nehmen, die Gott für uns vorgesehen hat: Den Heiligen Geist, das Gebet, das Wort Gottes, unser Zeugnis und Dienst, usw.

30 E.G. White, *Gedanken vom Berg der Seligpreisungen* (Hamburg 1953) S. 28 / *Mount of Blessing*, MB 20.3 egwwritngs.org

31 Johannes Mager, *Auf den Spuren des Geistes* (Lüneburg, 1999), S. 100, 101

32 E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 284 [284, 285]

Jesus sagte in Joh 15,4 »bleibt in mir und ich in euch«. E.G. White sagt dazu: »Das bedeutet – ein beständiges Empfangen seines Geistes – ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an seinen Dienst.«³³

Deshalb müssen wir täglich im Glauben um den Heiligen Geist bitten und uns jeden Morgen dem Herrn übergeben mit allem, was wir sind und haben.

WO STEHE ICH?

Allerdings ist es unverzichtbar, dass ich erkenne, zu welcher Gruppe ich gehöre: Wo stehe ich?

Als meine Mutter 20 Jahre alt war, fragte sie jemand, ob Gott in ihrem Leben eine Rolle spiele. Sie antwortete: »Ich interessiere mich nicht für den Glauben.« Da sagte er zu ihr: »Und wenn Sie heute Nacht sterben würden?« Diese Frage traf sie hart, aber sie hatte eine sehr gute Wirkung: Sie führte zu ihrer Entscheidung für Jesus und seine Gemeinde. Vielleicht hilft auch dir die Frage:

Angenommen ... du stirbst heute ...! (Herzschlag? Unfall?)

Hast du jetzt die Gewissheit auf ewiges Leben mit Jesus Christus?

Bleib nicht im Ungewissen.³⁴

UNSER LEBENSGLÜCK HÄNGT DAVON AB

Ich bin erschrocken, als ich das volle Ausmaß des Problems erkannt habe – den Mangel an Heiligem Geist. Ich habe nachgedacht und darum gebetet, ob ich den folgenden Absatz tatsächlich noch einfügen soll ... Ich wage es trotzdem, denn davon hängt bei manchen das Lebensglück ab, das ewige Leben und ihr Einfluss, besonders in Ehe und Familie, sowie in Gemeinde und Beruf. Ich weiß nicht, wen es betrifft. Aber ich möchte den Betroffenen eine Hilfe sein, denn auch ich habe Hilfe erfahren. Es ist so entscheidend, dass jeder, der fleischlich ist, dies auch erkennt, sonst kann er es nicht mit Gottes Hilfe ändern. In seiner Liebe will Gott uns reich beschenken – mit einer innigen Beziehung zu Jesus Christus durch den

33 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973) S. 675 [675, 676]

34 Die direkte Antwort auf dieses Problem ist der Andreasbrief Nr. 13 »Ergreife das Leben« (6 Seiten A5), beziehbar bei *Wertvoll leben*, Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg/Württ. Tel. +49 (0)7183 – 307 1332; E-Mail: info @wertvollleben.com

Heiligen Geist. Dadurch vermeiden wir große Verluste und erleben unermesslichen Segen. Und das Wunderbare daran ist, dass wir die Situation mit Gottes Hilfe schnell verändern können. (Dazu ausführlich in Kap. 3 und 5)

Das Problem des fleischlichen Christseins wird in der Bibel unter verschiedenen Bezeichnungen erwähnt. Die einzelnen Gruppen und die Menschen in den Gruppen können sehr unterschiedliche Schwerpunkte haben, aber das Kernproblem ist dasselbe:

- ▶ **»fleischlich«** – Röm 8,9: *»Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.«* Siehe auch Röm 8,1-17; 1 Kor 3,1-4, Gal 5,16-21 u. a.
- ▶ **»töricht«** – Gleichnis von den zehn Jungfrauen Mt 25,1-13:
*»Der Zustand der Gemeinde, dargestellt durch die törichten Jungfrauen, wird auch mit Laodizea bezeichnet.«*³⁵
- ▶ **»lau«** – Sendschreiben an Laodizea (Offb 3,14-21)
»Ach, dass du kalt oder warm wärest.« (Offb 3,15) Erstaunlich, nicht wahr? Jesus zieht die Kalten den Lauen vor. Warum? *»Halbherzige Christen [das sind wir dann, wenn wir nicht in voller Hingabe an Christus leben] sind schlimmer als Ungläubige; denn ihre irreführenden Worte und unverbindlichen Positionen führen viele vom rechten Weg ab. Der Ungläubige zeigt Flagge. Der lauwarmer Christ verführt beide Seiten. Er ist weder ein guter Weltmensch noch ein guter Christ. Satan gebraucht ihn für ein Werk, das kein anderer tun kann.«*³⁶
- ▶ **nicht »von neuem geboren«** oder nicht darin geblieben – Joh 3,1-21
*»Die neue Geburt ist eine seltene Erfahrung in dieser Weltzeit. Dies ist der Grund, dass es so viele Schwierigkeiten in den Gemeinden gibt. Viele, so viele, die den Namen Christi annehmen, sind ungeheiligt, nicht Gott geweiht. Sie sind getauft worden, aber lebendig begraben. Das Ich ist nicht gestorben, und daher sind sie nicht zu neuem Leben in Christus aufgestanden.«*³⁷

35 E.G. White, *Letter 44*, 1903, zitiert in *Adventist Bible Commentary*, vol. 7, p. 963 zu Offb 3,15.16

36 E.G. White in *Review and Herald*, 19.8.1890, zitiert in Le Roy E. Froom, *Das Kommen des Heiligen Geistes* (Müllheim 1995), S. 244, *The Coming of the Comforter* (R&H,1949) p. 292

37 E.G. White, *MS 148*, zitiert in *Adventist Bible Commentary*, vol. 6, p. 1075 *»Many buried alive«*

- ▶ **Schein** – »sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere Kraft [den Heiligen Geist] nicht erkennen lassen.« (2 Tim 3,5 Menge)

Dazu sagt Arthur G. Daniells: »... Formalismus ist etwas höchst Trügerisches und Vernichtendes. Er ist die verborgene, unvorhergesehene Klippe, an der die Kirche im Laufe der Jahrhunderte schon so oft zu zerschellen drohte. Paulus belehrt uns warnend, dass eine der Gefahren der letzten Tage eine ›Form der Gottseligkeit‹ sei (2 Tim 3,5) – ohne die Kraft Gottes [ohne Erfülltsein mit dem Heiligen Geist], und mahnt uns, von dieser bequemen, uns selbst betrügenden Einstellung zu lassen.«³⁸

Dazu kommen schockierende Aussagen in unserem Schrifttum:

- ▶ **Sehr, sehr wenige**
»In meinem Traum stand ein Wachtposten am Eingang eines großen Gebäudes und fragte jeden, der eintreten wollte: ›Hast du den Heiligen Geist empfangen?‹ Er hielt eine Messlatte in seiner Hand und gewährte nur sehr, sehr wenigen Einlass in das Gebäude ...«³⁹
- ▶ **Nicht einer unter zwanzig ist bereit**
»Leider muss ich der Gemeinde die ernste Nachricht mitteilen, dass nicht einer unter zwanzig, die in den Gliederlisten der Gemeinde verzeichnet sind, bereit wäre, jetzt von dieser Erde abzutreten. Er wäre ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt wie jeder andere Sünder auch.«⁴⁰
- ▶ **Warum so schläfrig?**
»Warum sind Christi Streiter so schläfrig und gleichgültig? Weil sie so wenig wirkliche Verbindung mit Christus haben; weil sie seines Geistes so gänzlich ermangeln.«⁴¹
- ▶ **Eine große Gefahr**
»Ich will nicht viele Worte darüber verlieren, wie kurz und unsicher unser Leben sein kann. Es ist eine große Gefahr, die viele unterschätzen, an einem sündigen Leben festzuhalten und der mahnenden Stimme des Heiligen Geistes kein Gehör zu schenken.«⁴² Was ist die Kernsünde?

38 A.G. Daniells, *Christus unsere Gerechtigkeit* (Hamburg, 1962), S. 20

39 E.G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 114 / *Selected Messages*, vol. 1, p. 109 / *ISM 109.2* (egwwritings.org)

40 E.G. White, *Im Dienst für Christus*, S. 52 / *Christian Service*, p. 21.1 (egwwritings.org)

41 E.G. White, *Der Große Kampf* (Hamburg, 1958), S. 510

42 E.G. White, *Der bessere Weg zu einem neuen Leben* (Neuausgabe 2009; früher: *Der Weg zu Christus*, S. 32, zitiert in Studienanleitung Standardausgabe vom 26.11.2014 / *Steps to Christ*

»...dass sie nicht glauben an mich.« Das Zeichen dafür, dass wir Jesus wirklich glauben und vertrauen, besteht darin, dass wir uns ihm voll anvertrauen. Es geht hier um unsere volle Hingabe, um die Bereitwilligkeit, ihm in allem zu folgen.

Ich betone es noch einmal: Ich habe gewagt, diesen sehr ernststen Absatz einzufügen, denn unser persönliches Lebensglück und unser ewiges Leben hängen davon ab, aber auch unser Einfluss, besonders in Ehe, Familie und Gemeinde.

FRAGEN ÜBER FRAGEN

Die entscheidende Frage heißt: Bist du mit dem Heiligen Geist erfüllt oder nicht? Wann ist man aber mit dem Heiligen Geist erfüllt? Welche Voraussetzungen sind dazu nötig? Welche positiven Folgen hat ein Leben im Heiligen Geist? Was ist, wenn man irrtümlich meint, man sei vom Heiligen Geist erfüllt?

DANK FÜR IMPULSE

Danken wir unserem Herrn, dass wir uns jetzt immer stärker mit Erweckung beschäftigen. Ich denke, dass unser großer und wunderbarer Gott wichtige Gründe hat, uns gerade jetzt durch den Heiligen Geist Impulse für eine Erweckung zu geben. Welche Gründe könnten das sein?

- ▶ Er will unserem Mangel abhelfen und uns aus dem Laodizea-Zustand herausführen.
- ▶ Er will uns auf die baldige Wiederkunft Jesu und die besondere Zeit davor vorbereiten.
- ▶ Er will durch die, »*die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu*« (Offb 12,17) »*und den Glauben an Jesus*« (Offb 14,12), die große abschließende Erweckung (Offb 18,1.2) der Welt herbeiführen.

Danken wir weiter dafür, dass jeder fleischliche Christ sehr rasch ein geistlicher Christ werden kann. Und dass jeder, der im Heiligen Geist lebt, darin zur Fülle wachsen kann. Zum Abschluss dieses Kapitels noch eine Erfahrung.

NEUE MOTIVATION UND INNERE FREUDE

»Eine Schwester überreichte mir die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung*. Ich war von dem Inhalt überwältigt. So etwas hatte ich lange gesucht und nun endlich gefunden. Ich fing an, mein Glaubensleben zu ordnen und bemerkte erst dann, dass ich noch etwas tun musste: Ich übergab mich Jesus ganz. Von da an weckte der Herr mich jeden Morgen sehr früh und schenkte mir ›Stille Zeit‹. Dann studierte ich jeden Tag eine Lesung im *40-Tage-Buch*. Ich bemerkte ganz deutlich, dass meine Beziehung zu Jesus enorm wuchs. Sie wurde immer tiefer und vertrauter. Der Heilige Geist arbeitete an mir. Nach den 40 Tagen studierte ich das *40-Tage-Buch Nr. 2*. Inzwischen habe ich beide Bücher vier Mal durchgearbeitet. Ich kann nicht mehr anders als täglich um die Gemeinschaft mit Gott zu bitten. Die Auswirkungen sind überwältigend, denn die neue Motivation und innere Freude bleiben nicht unbemerkt. Ich durfte in dieser Zeit viele Erfahrungen machen. Auch suchte ich nach Gelegenheiten, das weiterzugeben, was mich erfüllte. Die enge Beziehung mit Jesus lässt viele Dinge unwichtig werden, unnötige Sorgen lösen sich auf. Ich wünsche und bete, dass noch viele Gläubige diese Erfahrung machen dürfen.« H. S.

Mein Leben hat sich komplett verändert – Meine Frau und ich haben Ihr E-Book *Schritte zur persönlichen Erweckung* studiert. Was für eine göttliche Offenbarung und Inspiration! Wir wurden geführt, gesegnet und begeistert. Mein Leben hat sich komplett verändert. Vielen Dank. – Wir möchten, dass unsere Familien und unsere Gemeinde hier in Südafrika gedruckte Exemplare erhalten. Die meisten von ihnen haben keinen Zugang zum Internet und zu E-Books. Wie sollen wir dazu vorgehen? EE200619 L.B. von Südafrika #87

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. Was ist das Hauptproblem beim fleischlichen Christsein?

2. Was kann geschehen, wenn wir etwas zu tun versuchen, das unsere Kräfte übersteigt?

3. Welche Faktoren können zum fleischlichen Christsein führen?

4. Warum um den Heiligen Geist bitten, auch wenn ich ihn bei der Taufe empfangen habe?

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass Gott jeden von euch mit dem Heiligen Geist erfüllt.
 2. um Gottes reichen Segen für die Nachfolge.
 3. um die ständige Leitung des Heiligen Geistes.

UNSERE PROBLEME SIND LÖSBAR

*Wie können wir zu einem frohen
und starken Christsein kommen?
Wie erfüllt der Heilige Geist unser Leben?*

Jesus sagt im Gleichnis vom Weinstock: »Bleibt in mir und ich werde in euch bleiben.« (Joh 15,4 NLB) Was bedeutet das? »Das bedeutet [zum einen] ein beständiges Empfangen seines Geistes, [zum anderen] ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an seinen Dienst«⁴³

Diese zweiteilige göttliche Lösung für unser Kernproblem ist gleichzeitig der Weg zum glücklichen Christsein. Warum? Jesus hat zu diesem Wort gesagt: *»Solches rede ich zu euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.«* (Joh 15,11) Durch die beiden Schritte (beständiges Empfangen seines Geistes und vorbehaltlose Hingabe an seinen Dienst) lebt Christus in uns, und das ist der Weg zur vollkommenen Freude. Kol 1,27 spricht vom Reichtum der Herrlichkeit: Christus in euch.⁴⁴

⁴³ E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 675 / *The Desire of Ages*, p. 675

⁴⁴ Näheres in Helmut Haubeil, *In Jesus bleiben*, Kap. 3 »Jesus in Dir« beziehbar bei TopLife Center, Adventist Book Center, Wertvoll leben und Advent-Verlag Schweiz

Ich finde es hochinteressant, dass Jesus sein Gleichnis vom Weinstock in Joh 15 eingebettet hat in die Verheißung des Heiligen Geistes in Joh 14 und das Wirken des Heiligen Geistes in Joh 16!

Entscheidend ist also, dass wir uns in der Regel täglich Gott weihen, und zwar mit allem, was wir sind und haben, und dass wir zusätzlich täglich neu im Glauben um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten und ihn empfangen.

WARUM IST EINE TÄGLICHE LEBENSÜBERGABE AN JESUS NÖTIG?

Jesus sagt in Luk 9,23: »Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich **täglich** und folge mir nach.«

Jesus sagt, dass unsere Nachfolge eine tägliche Angelegenheit ist. Sich selbst verleugnen, bedeutet, Jesus die Herrschaft über das ganze Leben einzuräumen. Das Kreuz tragen heißt nicht, dass wir jeden Tag Schwierigkeiten hätten. Es bedeutet:

1. Täglich dem Ich abzusagen und sich freudig und freiwillig in allem Jesus unterzuordnen – so wie Paulus von sich sagte: »Ich sterbe täglich.« Wenn jemand zur Zeit Jesu ein Kreuz trug, dann war er zum Tod verurteilt und ging zur Hinrichtungsstätte. Wir sollen unsere grundlegenden Hingabe an Jesus Christus täglich erneuern.
2. Wir sollen bereit sein, Hindernisse und Probleme zu akzeptieren, die sich in der Nachfolge Jesu ergeben können.

Lasst uns den wichtigen Gedanken wiederholen: Wir haben unser körperliches Leben bei der Geburt empfangen. Um Leben, Kraft und Gesundheit zu erhalten, essen wir normalerweise jeden Tag. Das geistliche Leben haben wir bei der Wiedergeburt empfangen. Um dieses geistliche Leben zu erhalten, geistlich kräftig und gesund zu sein, ist es ebenso nötig, **täglich** für den inneren Menschen zu sorgen. Wenn dies sowohl im körperlichen wie auch im geistlichen Leben nicht erfolgt, werden wir schwach oder krank, oder wir sterben sogar. Wir können weder auf Vorrat essen noch auf Vorrat den Heiligen Geist empfangen.

Ein wertvoller Hinweis dazu steht im Buch *Das Wirken der Apostel*: »In der geistlichen Welt ist es genauso wie in der natürlichen. Das natürliche Leben wird von Augenblick zu Augenblick durch göttliche Kraft erhalten. Aber das geschieht nicht durch ein unmittelbares Wunder, sondern durch den Gebrauch der Segnungen, die in unserem Bereich liegen. In gleicher Weise wird das geistliche Leben durch die Anwendung jener Mittel erhalten, die die Vorsehung gewährt.«⁴⁵

Beindruckt hat mich auch der Satz in dem Buch *Das Leben Jesu*: »Wir sollen Christus Tag für Tag nachfolgen, Gott gewährt keine Hilfe im Voraus.«⁴⁶

Ellen White sagt: »Jesus zu folgen erfordert, sich von ganzem Herzen zu bekehren und diese Bekehrung **jeden Tag** zu erneuern.«⁴⁷ »Auch wenn unsere Hingabe bei der Bekehrung vorbehaltlos war, nützt uns das gar nichts, wenn wir sie nicht **jeden Tag** erneuern.«⁴⁸ »Weihe dich Gott **jeden Morgen**. Tue dies als allererstes. Bete: »Nimm mich, o Herr, lass mich ganz dir gehören. Alle meine Pläne lege ich zu deinen Füßen. Gebrauche mich heute in deinem Dienst. Bleib in mir, und lass alles, was ich tue, in dir geschehen.« Bete dies **täglich**. Weihe dich Gott **jeden Morgen** für diesen Tag. Übergib ihm alle deine Pläne; dann führe sie aus oder gib sie auf, je nachdem wie er die Umstände führt. So kannst du **Tag für Tag** dein Leben in seine Hände legen, und dein Leben wird Christi Leben immer ähnlicher werden.«⁴⁹

Morris Venden sagt: »Wenn dir die Notwendigkeit einer täglichen Bekehrung bis jetzt noch nicht bewusst geworden ist, kann diese Erkenntnis zu einem wirklichen Durchbruch in deinem Leben führen. Ellen White versicherte: »Wenn du die Gemeinschaft mit Christus suchst und **jeden Tag** bekehrst wirst ... werden alle deine Klagen verstummen, alle deine Schwierigkeiten verschwinden und alle verwirrenden Probleme, denen **du gegenüber stehst, gelöst werden**.«⁵⁰

45 E.G. White, *Das Wirken der Apostel*, S. 284 / *Acts of the Apostles*, p. 284, 285

46 E.G. White, *Das Leben Jesu*, S. 303 / *The Desire of Ages*, p. 313, 314

47 Francis D. Nichol (Hrg.), *Adventist Bible Commentary*, vol. 1 (Hagerstown, 1976), p. 1113

48 E.G. White, *Review and Herald* (www.egwwritings.org), 6. Jan. 1885

49 E.G. White, *Schritte zu Jesus* (Herbolzheim, 2009), S. 74 / *Steps to Christ*, Chap. 8

50 Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben* (Lüneburg, 2009), S. 72 / *95 Theses on Righteousness by Faith* (PPPA, 2003)

Bei Jesus bleiben, und zwar durch eine tägliche Erneuerung unserer Hingabe, ist ebenso wichtig wie anfangs zu ihm kommen.

Morris Venden sagt weiter: »Die tägliche Verbindung mit Christus führt zur beständigen Übergabe – sich in jedem Moment auf ihn zu verlassen.«⁵¹

Wir dürfen gewiss sein: Wenn wir unser Leben jeden Morgen Jesus bewusst übergeben, tun wir, was er sich wünscht, denn er hat gesagt: »Kommt her zu mir ...« (Mt 11,28) und: »Niemand, der zu mir kommt, wird abgewiesen.« (Joh 6,37 GNB)

Der Herr ist bereit, große Dinge für uns zu tun. Wodurch? »Wir sollen den Sieg nicht durch die Anzahl der Kämpfer, sondern durch eine vollständige Hingabe an Jesus gewinnen. Wir sollen in seiner Kraft vorgehen und dem mächtigen Gott Israels vertrauen.« (nach Sach 4,6) »Nicht durch menschliche Macht und Gewalt wird es dir gelingen, sondern durch meinen Geist.« (Sach 4,6 GNB)

Der große Einfluss, den Gott durch uns ausüben kann, wenn wir in voller Hingabe leben, wird von John Wesley wie folgt beschrieben: »Gott kann mit einem Mann, der sich zu 100 % ihm verpflichtet hat, mehr tun als mit einer ganzen Armee von Männern, die sich ihm nur 99 % verpflichtet haben.«⁵²

Ellen White schreibt: »Nur jene, die Christi Mitarbeiter werden wollen, nur jene, die sprechen: Herr, alles was ich habe und was ich bin, ist dein!, werden als Kinder Gottes anerkannt werden.«⁵³ »Alle, die Leib, Seele und Geist dem Herrn weihen, erhalten ständig neue geistige und körperliche Kraft ... Mit äußerster Kraftentfaltung wirkt der Heilige Geist an Herz und Sinn. Die Gnade Gottes vergrößert und vervielfältigt ihre Fähigkeiten, und die göttliche Vollkommenheit hilft ihnen bei der Rettung von Seelen. ... Trotz ihrer menschlichen Schwäche sind sie fähig, die Taten des Allmächtigen zu vollbringen.«⁵⁴

51 Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben* (Lüneburg, 2009), S. 51 / *95 Theses on Righteousness by Faith* (PPPA, 2003)

52 S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 14

53 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 514f / *The Desire of Ages*, p. 523

54 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 832 / *The Desire of Ages*, p. 827, 828

WARUM SOLLTE MAN TÄGLICH UM EINE NEUE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST BITTEN?

Die Bitte um Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist eine Bitte an Jesus, bei mir zu bleiben. Denn durch den Heiligen Geist wohnt er in mir. Warum aber täglich?

Jesus hat uns ein entsprechendes Vorbild gegeben. E.G. White schreibt in dem Buch *Das Wirken der Apostel*: »Für den Mitarbeiter, der sich dem Herrn geweiht hat, ist es ein wunderbarer Trost zu wissen, dass selbst Christus während seines Erdenlebens seinen Vater **täglich um erneuten Zufluss der benötigten Gnade bat**. ... Sein eigenes Beispiel beweist, dass ernstes, anhaltendes Gebet zu Gott im Glauben – einem Glauben, der zum Bewusstsein völliger Abhängigkeit von Gott und ungeteilter Hingabe an sein Werk führt – den Menschen den Beistand des Heiligen Geistes im Kampf gegen die Sünde zu verschaffen vermag.«⁵⁵

Wenn dies für Jesus ein tägliches Bedürfnis war, dann ist es für uns ja noch viel wichtiger.

In 2 Kor 4,16 steht ein wichtiger Satz:

»So wird doch der innerliche [Mensch] **erneuert von Tag zu Tag**.«

Wodurch geschieht diese innere Erneuerung von Tag zu Tag? Sie geschieht durch den Heiligen Geist: »... dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, **stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen**, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet ... damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.« (Eph 3,16.17.19)

Daraus ergibt sich:

- ▶ Es ist nötig, jeden Tag um eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten.
- ▶ Dadurch wohnt Christus in uns.
- ▶ Er gibt uns Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit für unseren inneren Menschen. Kraft Gottes – das ist übernatürliche Kraft. (Wir können diese Kraft nicht unmittelbar wahrnehmen. In unserem Körper fließen

55 E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 57 / *The Acts of the Apostles*, p. 55, 56

elektrische Ströme. Auch sie spüren wir nicht. Aber wenn sie nicht vorhanden sind, dann sind wir tot.)

- ▶ Dadurch wird die Liebe Gottes in unser Herz gegeben.
- ▶ Und es ist der Weg zu einem Leben in »*aller Gottesfülle*« (siehe Joh 10,10; Kol 2,10).

Einen weiteren wertvollen Text finden wir in Eph 5,18: »*Werdet voll Geistes!*« Wir sollten beachten, dass dies mehr als ein Rat ist – es ist ein göttlicher Befehl. Unser Gott erwartet, dass wir im Heiligen Geist leben wollen. Die Griechisch-Experten sagen, dass der Text genau genommen sagt – und ich zitiere hier Johannes Mager: »Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.«⁵⁶

In der Studienanleitung zur Bibel heißt es dazu: »Taufe mit dem Heiligen Geist bedeutet, völlig unter den Einfluss des Heiligen Geistes zu kommen, völlig von ihm erfüllt zu sein. Dies ist kein einmaliges Erlebnis, sondern etwas, das sich ständig wiederholen muss, wie Paulus in Eph 5,18 durch die griechische Zeitform des Verbes ›erfüllen‹ verdeutlicht«⁵⁷ (siehe den wertvollen Anhang am Ende des Kapitels zu Eph 5,18).

Das schreibt der Apostel Paulus den Ephesern in Kapitel 5, obwohl er ihnen in Kapitel 1,13 geschrieben hat: »... *in ihm seid auch ihr, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist.*« Die Epheser hatten also den Heiligen Geist empfangen. Dennoch bestand für sie die Notwendigkeit, »*stark zu werden durch seinen Geist*«. Weiter heißt es: »*Werdet voll Geistes*« und »*Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.*«

Ellen White sagt: »Jeder Mitarbeiter Gottes sollte um die **tägliche** [Erfüllung] mit dem Geist Gottes bitten.«⁵⁸

»Damit wir die Gerechtigkeit Christi haben, müssen wir **täglich** durch den Einfluss des Geistes umgewandelt werden, um ein Teilhaber der göttlichen Natur zu sein.«⁵⁹

56 Werner E. Lange (Hrg.), *Unser größtes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 42

57 *Studienanleitung*, Standardausgabe 17.07.2014

58 Werner E. Lange (Hrg.), *Unser größtes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 50

59 E.G. White, *Selected Messages 1*, S. 374.1 und RH Nov. 1, 1872 par. 2 (ewgwritings.org)

An anderer Stelle sagt uns der Herr durch Ellen G. White: »Wer von der Heiligen Schrift, dem Wort Gottes, angesprochen wurde und ihren Lehren folgen möchte, muss **täglich [dazu]lernen, täglich [neuen] Eifer und neue geistliche Kraft empfangen**, die jedem wahren Gläubigen in der Gabe des Heiligen Geistes zur Verfügung steht.«⁶⁰

Weiter sagt sie: »Wir sollen Christus Tag für Tag nachfolgen. Gott gewährt keine Hilfe im Voraus.«⁶¹

An anderer Stelle: »Wir brauchen die beständige Verbindung mit dem göttlichen Beistand, damit wir vorwärts kommen. Vielleicht besitzen wir ein gewisses Maß am Geist Gottes, aber durch Gebet und Glauben sollten wir **beständig nach einem größeren Anteil des Geistes streben**.«⁶²

Ich fand noch folgendes erstaunliche Zitat: »**Du brauchst jene tägliche Liebestaufe**, die in den Tagen der Apostel alle zu einem Herzen und einer Seele zusammenschloss.«⁶³

Röm 5,5 zeigt uns, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unser Herz ausgegossen ist. Dasselbe zeigt uns Eph 3,17. Die tägliche Geistestaufe (Erfüllung mit dem Heiligen Geist) bewirkt gleichzeitig eine tägliche Liebestaufe (Erfüllung mit der Agape-Liebe Gottes). Außerdem wird nach Gal 5,16 und Röm 8,2 damit auch die Kraft der Sünde gebrochen. (Näheres S. 113 im Abschnitt: »Kann man immer geistlich bleiben?«)

DIE BEDEUTUNG DER PERSÖNLICHEN ANDACHT

Welche Bedeutung hat meine persönliche Andacht, wenn es so wichtig ist, dass ich mich täglich Jesus hingebe und täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitte?

Wir haben nun Texte und Zitate gelesen, die uns zeigen, dass der innere Mensch von Tag zu Tag erneuert wird. **Das wirft ein deutliches Licht auf die große Bedeutung unserer täglichen persönlichen Andacht.**

Das Fundament des gesamten Gottesdienstes im alttestamentlichen Heiligtum war das Brandopfer am Morgen und am Abend. Am Sabbat gab es ein zusätzliches Brandopfer (4 Mose 28,4.10). Welche Bedeutung hat ein Brandopfer?

60 E.G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 260

61 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 303 / *The Desire of Ages*, p. 313, 314

62 E.G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 243

63 E.G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 243

” *Damit wir die Gerechtigkeit Christi haben, ist es notwendig täglich durch den Einfluss des Geistes umgewandelt zu werden, um ein Teilhaber der göttlichen Natur zu sein.* “

»Das Brandopfer verkörperte die völlige Hingabe des Sünders an den Herrn. Hier behielt der Mensch nichts für sich, alles gehörte Gott.«⁶⁴

»Die Stunden des Morgen- und Abendopfers sah man als heilig an; sie wurden für das ganze jüdische Volk zu bestimmten Gebetszeiten. ... Diese Gewohnheit ist den Christen Vorbild für ihre Morgen- und Abendandacht. Gott missbilligt zwar Zeremonien ohne den Geist der Anbetung, er sieht aber mit Wohlgefallen auf die, die ihn lieben und sich morgens und abends vor ihm beugen, um Vergebung ihrer Sünden zu erlangen und ihn um den notwendigen Segen zu bitten.«⁶⁵

Merken wir, dass die tägliche Andacht in Verbindung mit dem Sabbat die Grundlage des geistlichen Lebens ist? Macht uns dies zusätzlich klar, dass es täglich um volle Hingabe an Jesus Christus geht, der damit eingeladen wird, durch den Heiligen Geist in uns zu leben?

Es ist eines der wichtigsten geistlichen Prinzipien, Gott an jedem Tag den Vorrang vor allem anderen einzuräumen. Jesus sagte in der Bergpredigt: *»Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch mit all dem andern schon versorgen.«* (Mt 6,33 GNB) *»Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes ...«* (Mt 6,33 LU)

Das Reich Gottes bedeutet, jetzt und hier Christus im Herzen zu haben. Jesus personifiziert das Reich Gottes (Mk 10,15; Lk 17,20.21). Daher die tägliche Hingabe und tägliche Bitte um den Heiligen Geist in unserer persönlichen Stillen Zeit. Wenn wir einmal vor Gott stehen, lautet die entscheidende Frage: Hatten wir eine rettende und ganz persönliche Beziehung zu Christus und sind wir in ihr geblieben (Joh 15,1-17)? Hast du nicht auch Sehnsucht nach größerer Erfüllung im Glauben?

⁶⁴ Fritz Rienecker, *Lexikon zur Bibel* (Wuppertal, 1964), S. 1017

⁶⁵ E.G. White, *Patriarchen und Propheten* (Hamburg, 1973), S. 331 / *Patriarchs and Prophets*, p. 353, 354

Wer keine oder nur selten eine stille Zeit mit Gott verbringt oder eine unzureichende Andacht hält, wird dann vielleicht nur einmal pro Woche durch den Gottesdienst gestärkt. Das ist so ähnlich, als würde er nur einmal in der Woche essen. Wäre es nicht absurd, sich nur einmal pro Woche zu ernähren? Ein Christ ohne Andacht wird unterernährt – die Bibel nennt das fleischlich! Bleibt er in diesem Zustand, dann geht er verloren. Solange wir fleischlich sind, empfinden wir die Andacht als Pflichtübung. Sind wir aber geistlich, wird sie mehr und mehr zu einem Bedürfnis und Freude.

Vor Jahren las ich das Taschenbuch *Ich war ein Gangster* von Jim Vaus. Er war ein Verbrecher, bis er sich bekehrte. Er bekannte rückhaltlos seine Sünden – z. B. Meineid, Diebstahl usw. Dabei erlebte er, wie Gott auf übernatürliche Weise eingriff. Das beeindruckte mich. Ich sagte mir: »Mir geht es in jeder Hinsicht gut, aber solche Erfahrungen mache ich nicht.« Daraufhin sagte ich dem Herrn im Gebet: »Vater im Himmel, ich will auch alle meine Sünden bekennen, die ich weiß, und alle, die du mir noch zeigen wirst. Außerdem werde ich eine Stunde früher aufstehen und beten und in der Bibel lesen. Dann will ich sehen, ob du auch bei mir eingreifst.«

Lob und Dank: Gott hat eingegriffen. Seit dieser Zeit ist besonders die Morgenandacht in Verbindung mit dem Sabbat die Grundlage meines Lebens mit Gott.

Durch tägliche Hingabe und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist wird unser Leben positiv verändert. Unser neues Leben »in Christus« wird dadurch erhalten und fruchtbar. Das geschieht in unserer Andacht.

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. Welche Schritte sind wertvoll, um in Jesus zu bleiben?

2. Warum ist eine tägliche Lebensübergabe an Jesus nötig?

3. Warum sollte man täglich um eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten? »Gott gewährt keine Hilfe im Voraus« – was bedeutet diese Aussage?

4. Warum ist die tägliche Andacht/stille Zeit mit Gott so wichtig?

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass ihr mit dem Heiligen Geist erfüllt werdet.
 2. dass der Herr euch wachsende Freude an der täglichen Andacht schenkt.
 3. dass Jesu Charakter in euch wächst.

Welche Beziehung besteht zwischen Taufe und Heiligem Geist?

ANBETUNG IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT

Das große Anliegen ist die Anbetung Gottes. In der letzten Botschaft Gottes an die Menschen geht es um die Anbetung des Schöpfers im Gegensatz zur Anbetung des Tieres (Offb 14,6-12). Das äußere Zeichen der Anbetung ist der Sabbat (den Schöpfer anbeten). Die innere Haltung der Anbetung zeigt uns Joh 4,23.24: *»Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass **die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**«*

»**Im Geist anbeten**« bedeutet sicher das bewusste Anbeten, aber auch das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist. »**In der Wahrheit anbeten**« heißt, in voller Hingabe an Jesus zu leben, der die Wahrheit in Person ist. Jesus sagt: *»Ich bin die Wahrheit.«* (Joh 14,6) Und das bedeutet, dass wir leben durch das Innewohnen Jesu und in seiner Kraft. Jesus sagte auch: *»Dein Wort ist die Wahrheit.«* (Joh 17,17) Wir leben gleichzeitig nach dem Wort Gottes und seinen Ordnungen. Psalm 119,142 sagt: *»Dein Gesetz ist Wahrheit.«* Wenn wir nicht jetzt schon in dieser Anbetungshaltung leben, laufen wir dann nicht Gefahr, dass wir in der entscheidenden Zeit versagen werden? Das wird für alle fleischlichen Christen ein großes Problem werden.

Ich denke, wir wollen alle mit Gottes Hilfe Fortschritte machen und in unserer Erkenntnis wachsen. Es kann sein, dass die folgende mangelhafte Sicht so manchen am Vorankommen gehindert hat.

TAUFE UND HEILIGER GEIST

Manche meinen, sie wären mit dem Heiligen Geist erfüllt, weil sie getauft sind, und damit sei dann alles in Ordnung und sonst wäre nichts mehr nötig. D.L. Moody sagt dazu: *»Eine große Anzahl denkt, weil sie einmal erfüllt wurden, damit seien sie für alle Zeit erfüllt. O, meine Freunde, wir*

sind löchrige Gefäße; es ist notwendig, dass wir alle Zeit direkt unter der Quelle bleiben, um voll zu sein.«⁶⁶

Joseph H. Waggoner sagt dazu: »**In allen Fällen, in denen die Taufe als Beweis für die Gabe des Geistes angesehen wird, wird der reuige Sünder in fleischliche Sicherheit gewiegt.** Er vertraut ausschließlich auf seine Taufe als Zeichen der Gunst Gottes. Die Taufe und **nicht der Geist in seinem Herzen** wird sein ›Unterpfand‹ oder sein Zeugnis ...«⁶⁷

Die Taufe ist eine bedeutende Entscheidung, und sie entspricht dem Willen Gottes. Sie behält ihre große Bedeutung. Aber wir sollten als Beweis dafür, dass wir vom Heiligen Geist erfüllt sind, nicht auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückschauen. Vielmehr sollen wir **jetzt** wissen und erfahren, ob wir mit dem Heiligen Geist erfüllt sind.

Manche Menschen haben den Heiligen Geist empfangen, **bevor** sie getauft wurden, z. B. Kornelius und seine Leute oder auch Saulus. Andere haben erst **nach** der Taufe den Heiligen Geist empfangen, z. B. die Samariter oder die 12 Männer in Ephesus. Aber ganz gleich, ob der Heilige Geist **vor, bei** oder **nach** der Taufe empfangen wurde: Entscheidend ist, dass wir ihn überhaupt irgendwann empfangen haben und, dass er **jetzt** in unserem Herzen wohnt. Den Ausschlag gibt nicht, was in der Vergangenheit geschah, sondern: Wie steht es jetzt und heute mit mir?

Ekkehardt Müller sagt: »Wenn sich der Mensch auf Gottes Initiative hin ganz Gott ausliefert, geschehen Neugeburt und Taufe mit dem Heiligen Geist gleichzeitig. ... Darüber hinaus ist zu bedenken, dass das Wohnen des Heiligen Geistes im Menschen der Wiedergeburt folgt, aber nicht ein Vorgang ist, der automatisch abläuft. Die Beziehung will täglich erneuert werden.«⁶⁸

Ich darf noch einmal erinnern: Wir erhielten unser leibliches Leben bei der Geburt, damit es lebenslang in uns bleibt. Dieses Leben wird erhalten, indem wir täglich essen, trinken, uns bewegen, schlafen usw. Sonst wären wir längst tot. Für den geistlichen Bereich gelten genau die gleichen

66 D.L. Moody, *They Found the Secret*, S. 85, 86; zitiert in »10 Days – Prayers and Devotions ...« by Dennis Smith, p. 23

67 Joseph H. Waggoner, *The Spirit of God* (Battle Creek, Michigan 1877), p. 35, 36, zitiert in Garrie F. Williams, *Erfüllt vom Heiligen Geist* (Lüneburg, 2007), S. 58 / quoted in *How to Be filled With the Holy Spirit and Know it*, R&H, 1991

68 Ekkehardt Müller, *Die Lehre von Gott: Biblischer Befund und Theologische Herausforderung* (Bogenhofen 2010), S. 224

Gesetze wie für den Körper. Wir erhielten bei unserer vollen Hingabe an Christus durch den Heiligen Geist das neue Leben, damit es in uns bleibt. Und es bleibt in uns durch Anwendung der Mittel, die der Herr uns dafür zur Verfügung stellt. Dieses Leben wird erhalten durch den Heiligen Geist, das Gebet, das Wort Gottes und durch die Anwendung im täglichen Alltag. Darf ich wiederholen:

E.G. White sagt: »Das natürliche Leben wird von Augenblick zu Augenblick durch göttliche Kraft erhalten. Aber das geschieht nicht durch ein unmittelbares Wunder, sondern durch den Gebrauch der Segnungen, die in unserem Bereich liegen. In gleicher Weise wird das geistliche Leben durch die Anwendung jener Mittel erhalten, die die Vorsehung gewährt.«⁶⁹

Das bedeutet: Der Heilige Geist wird uns bei der Wiedergeburt gegeben, damit er in uns bleibt. Aber dieses Bleiben ist abhängig von der täglichen Anwendung der Mittel, die uns der Herr zur Verfügung gestellt hat. Welches Ergebnis haben wir zu erwarten, wenn wir die Mittel nicht anwenden?

Der Heilige Geist ist das wichtigste aller »Mittel«. Dazu kommt die Bedeutung des Gebets, die Verbundenheit mit Gott durch sein Wort, Beteiligung im Gottesdienst, unser Dienst im Namen Jesu und anderes.

Ich denke, es ist jedem von uns klar, dass wir auch den inneren Menschen **täglich** versorgen müssen. Wenn wir das versäumen, werden wir unter negativen Konsequenzen zu leiden haben. Wir können weder auf Vorrat essen noch auf Vorrat den Heiligen Geist empfangen. »Gott gibt uns heute keine Hilfe für morgen.«⁷⁰ Eine tägliche Hingabe an Christus ist nötig und wir müssen den Heiligen Geist täglich in unser Leben einladen.

Die beiden Anliegen dienen jedoch nur einem Zweck. Es sind die beiden Seiten einer Münze: Eine innige persönliche Beziehung zu Christus zu pflegen. Mit meiner Hingabe gebe ich mich ihm hin, und mit der Bitte um den Heiligen Geist lade ich ihn in mein Herz ein. Unter anderem zeigt uns 1 Joh 3,24 (auch Joh 14,17.23), dass Jesus durch den Heiligen Geist in uns wohnt: »... daran erkennen wir, dass er in uns bleibt, an dem Geist, den er uns gegeben hat.«

69 E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 284 / *The Acts of the Apostles*, p. 284, 285

70 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 303 / *The Desire of Ages*, p. 313, 314

WIRKUNG DES HEILIGEN GEISTES

Wenn der Heilige Geist in mir ist, bewirkt er in mir das, was Christus vollbracht hat. Römer 8,2 sagt: »Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christus Jesus, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.« Röm 8,4: »Auf dass die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.« Das Gesetz des Geistes können wir erklären als die Art und Weise, in der der Heilige Geist in einem Gott hingegebenen Herzen arbeitet. Unser Bibelkommentar sagt: »Das Gesetz des Geistes ist die lebenspendende Kraft des Heiligen Geistes.«⁷¹ Nur der Heilige Geist kann in mir lebendig machen, was Christus bewirkt hat. E.G. White erklärt es gut: »**Dieser Geist sollte uns als eine erneuernde Kraft erfüllen, ohne die das Opfer Christi wertlos gewesen wäre.** ... Er macht lebendig, was der Heiland der Welt erwirkt hat. Er reinigt das Herz, und durch ihn wird der Gläubige Teilnehmer der göttlichen Natur. ... Die Kraft Gottes wartet darauf, dass die Menschen nach ihr verlangen [engl.: ›demand‹: im Sinn von anfordern, erbitten] und sie annehmen.«⁷²

Thomas A. Davis beschreibt diesen Vorgang so: »Das bedeutet, dass sogar die Wirksamkeit von Christi Werk für den Menschen vom Heiligen Geist abhängig ist. Ohne ihn würde alles, was Jesus auf dieser Erde tat – in Gethsemane, am Kreuz, oder die Auferstehung vom Grab sowie sein priesterlicher Dienst im Himmel ohne Erfolg bleiben. Die Auswirkungen des Werkes Christi wären nur wenig nützlicher als die irgendeiner großen Weltreligion oder eines ethischen Führers. Denn obwohl **Christus** im Gegensatz zu diesen Führern Gott war, **konnte er die Menschen nicht allein durch sein Beispiel und seine Lehren retten.** Um es zu ändern, war es nötig, in ihnen zu wirken. Dieses Werk wird durch den Heiligen Geist getan, der gesandt wurde, um im Herzen des Menschen das zu tun, was Jesus möglich gemacht hatte.«⁷³

Ist das nicht allein schon Grund genug, dass wir um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten?

»Sobald der Geist Gottes vom Herzen Besitz ergreift, verändert er das Leben. Sündhafte Gedanken werden verbannt, böse Taten vermieden.

71 E.G. White, *Seventh-Day-Adventist Bible Commentary*, vol.6, p. 560

72 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 670, 671 / *The Desire of Ages*, p. 671, 672

73 Thomas A. Davis, *Als Christ siegreich leben* (HW-Verlag), S. 43 / *How to be a victorious Christian*, R&H.

Liebe, Demut und Frieden nehmen die Stelle von Ärger, Neid und Zank ein. Traurigkeit wird in Freude verwandelt, und das Angesicht trägt den Widerschein himmlischen Lichtes.«⁷⁴

Es gibt noch viele wertvolle Auswirkungen, die ein Leben im Heiligen Geist bewirkt, aber ohne ihn ergeben sich große Mängel und Verluste. Der Unterschied zwischen einem Leben ohne oder mit Heiligem Geist wird in Kapitel 4 ausführlicher behandelt.

BIN ICH VOM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT?

Bitte stelle dir doch einmal folgende Fragen in Bezug auf dein Erfülltsein mit dem Heiligen Geist:⁷⁵

- ▶ Ist etwas vom Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben zu bemerken? Hat er mir z. B. Jesus wirklich als Person groß und lebendig gemacht? (Joh 15,16)
- ▶ Beginne ich, die innere Stimme des Heiligen Geistes zu hören und zu verstehen? Kann er mich in den großen und kleinen Entscheidungen meines Lebens führen? (Röm 8,14)
- ▶ Ist in mir eine neue Art von Liebe für andere Menschen erwacht? Schenkt mir der Heilige Geist zartes Mitgefühl und tiefe Sorge um Menschen, die ich mir normalerweise nicht als Freunde aussuchen würde? (Gal 5,22; Jak 2,8.9)
- ▶ Erlebe ich immer wieder, wie mir der Heilige Geist hilft, mit meinen Mitmenschen umzugehen? Gibt mir der göttliche Helfer zum Beispiel die rechten Worte, die das Herz eines Menschen erreichen, der in Sorge ist und Kummer hat?
- ▶ Und gibt der Heilige Geist mir die Kraft, damit ich anderen das Leben Jesu nahebringen und sie in Jesu Reich führen kann?
- ▶ Erlebe ich, wie der Helfer mir in meinen Gebeten beisteht und mir hilft, die tiefsten Gefühle meines Herzens vor Gott richtig auszubreiten?

Wenn wir diese Fragen bedenken, erkennen wir unser großes Bedürfnis, im Heiligen Geist zu wachsen, ihn besser kennenzulernen und ihn mehr zu lieben.

⁷⁴ E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 156 / *The Desire of Ages*, p. 172, 173

⁷⁵ Catherine Marshall, *Der Helfer* (Erzhausen, 2002), S. 24

VERSÖHNUNG ZWISCHEN VATER UND SOHN

Ein Bruder schrieb: Mein Vater und ich haben uns versöhnt. Nach dem Studium von *Schritte zur persönlichen Erweckung* und *40-Tage-Andachten und Gebete ...* Nr. 1 und 2, hatte ich das wundervolle Erlebnis, eine Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu erfahren. Besonders begeistert für mich war es, zu erleben, dass der Heilige Geist in allen Bereichen meines Lebens wirken kann und möchte.

Mein Verhältnis zu meinem Vater war immer schon etwas kompliziert. Während meiner Kindheit und Jugendzeit hatte ich mir immer gewünscht – und auch darum gebetet – dass ich eine bessere Beziehung zu meinem Vater haben könnte. Aber es wurde immer schlimmer. Weitere sechs bis sieben Jahre vergingen. Dann füllte Gott die große Leere in meinem Herzen. Während des Studiums und des Gebets um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist machten meine Frau und ich sehr viele große Erfahrungen mit Gott. Wir baten Gott für unsere Familien und besonders für meinen Vater. In dieser Zeit bekam ich eine neue Kraft, meinen Vater zu lieben. Ich konnte ihm alles verzeihen, was in unserer Beziehung während meiner Kindheit schiefgelaufen war. Mein Vater und ich sind jetzt Freunde. Auch er begann, ein geistlicher Mensch zu werden und fing an, anderen Menschen von Gott zu erzählen. Heute, zwei Jahre später, ist das Verhältnis zu meinem Vater nach wie vor sehr gut. Ich bin Gott sehr dankbar für diese Erfahrung. Ich fühlte mich früher so machtlos und oft sehr alleine. Aber seitdem ich täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bete, erlebe ich eine ganz neue wundervolle Art des Lebens und der Beziehung mit Gott.« (Name dem Autor bekannt)

Gebet: Herr Jesus, ich danke dir, dass du durch den Heiligen Geist in mir bleiben willst. Danke, dass durch eine tägliche Hingabe unsere Vertrauens- und Liebesbeziehung wächst. Herr, hilf mir, den Heiligen Geist und seinen Dienst besser kennenzulernen. Mich verlangt danach zu wissen, was er für mich, für meine Angehörigen und meine Gemeinde tun will und wie wir Gewissheit haben können, dass wir ihn nach unserer täglichen Bitte auch empfangen haben. Habe herzlichen Dank dafür. Amen.

E.G. White sagt: »Christus ... empfing den Heiligen Geist ohne Einschränkung. In gleicher Weise wird er jedem Nachfolger Christi gegeben, wenn das ganze Herz übergeben ist. Unser Herr selbst hat das Gebot gegeben: Lasst euch vom Geist erfüllen (Eph 5,18). Dieses Gebot ist gleichzeitig eine Verheißung ... Es war das Wohlgefallen des Vaters, dass in Christus »alle Fülle wohnen sollte«, »und ihr habt diese Fülle in« ihm.«⁷⁶ Unser Vater, wir bitten im Namen Jesu erfülle uns »mit aller Gottesfülle«.
(Eph 3,19)

ANHANG ZU EPH 5,18 – »WERDET VOLL GEISTES!«

Wir können schon im deutschen Text in Eph 5,18 erkennen, dass der Aufruf in Befehlsform ist. Weiter sehen wir, dass der Aufruf in der Mehrzahlform ist, sich also an alle richtet. Und wir sehen, dass es unsere Aufgabe ist, die Fülle des Heiligen Geistes zu suchen. Aber der griechische Text lässt es noch viel deutlicher erkennen.

Johannes Mager sagt dazu: »In den neutestamentlichen Briefen gibt es nur einen Abschnitt, der direkt vom Erfülltwerden mit Geist spricht: ›Lasst euch vom Geist erfüllen.‹ (Eph 5,18) In der Apostelgeschichte begegnet uns das Erfülltsein mit Geist als Gabe, damit wir in besonderen Situationen kraftvoll handeln können. Paulus dagegen formuliert [im direkten Auftrag des Herrn – Näheres am Ende des Anhangs] das Erfülltwerden als Gebot, das unabhängig von Lebenssituationen allen Nachfolgern Jesu gilt. Diese kurze aber wichtige Aufforderung enthält vier wesentliche Gesichtspunkte.

1. Das Verb ›füllen‹ (*plerein*) steht im Imperativ. Paulus gibt hier keine Empfehlung oder einen freundlichen Rat. Er macht keinen Vorschlag, den man annehmen oder ablehnen kann. Er gebietet als bevollmächtigter Apostel. Ein Gebot wendet sich immer an den Willen des Menschen. Ob ein Christ mit Geist erfüllt ist oder nicht, hängt weitgehend von ihm selbst ab. **Christen stehen unter dem Gebot, nach der Fülle des Geistes zu streben.** Darin besteht unsere Verantwortung als Menschen beim Erfülltwerden mit Geist.

⁷⁶ E.G. White, *Gedanken vom Berg der Seligpreisungen*, (Hamburg, 1953) S. 28 / *Mount of Blessing*, MB 20.3 egwwritings.org

2. Das Verb steht in der Mehrzahlform. Das Gebot richtet sich nicht an einzelne Personen in der Gemeinde, die besondere Aufgaben übernommen haben. Erfülltsein mit Geist ist also nicht das Privileg einiger bevorzugter Personen. **Die Aufforderung gilt allen, die zur Gemeinde gehören und zwar immer und überall. Ausnahmen gibt es nicht.** Paulus sieht es als normal an, dass sich alle Christen mit Geist füllen lassen.
3. Das Verb steht in der Passivform. Es heißt nicht: ›Füllt euch mit Geist!‹, sondern: ›*Werdet mit Geist erfüllt!*‹ Kein Mensch kann sich selbst mit Geist füllen. Das ist ausschließlich das Werk des Heiligen Geistes. Darin besteht seine Souveränität. **Der Mensch soll aber die Voraussetzungen schaffen, dass der Geist ihn füllen kann. Ohne sein aktives Wollen wird der Geist nicht an ihm handeln.** [Laufend bitten – Luk 11,13, griechisch]
4. Der Imperativ steht in der griechischen Sprache in der Präsensform. Dieser Imperativ Präsens beschreibt ein Geschehen, das sich ständig wiederholt, im Unterschied zum Imperativ Aorist, der sich auf eine punktuelle Handlung bezieht. Erfülltwerden mit Geist ist demnach keine einmalige Erfahrung, sondern ein wiederkehrender und fortschreitender Vorgang. **Ein Christ ist nicht wie ein Gefäß einmal und für alle Zeiten gefüllt, sondern muss sich ständig ›nachfüllen‹ lassen.** Der Satz kann deshalb auch so wiedergegeben werden: ›**Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist füllen!**‹

Das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist, der uns in der Taufe gegeben wurde, [vorausgesetzt es war eine Taufe aus Wasser und Geist aufgrund unserer bewussten und vollen Hingabe] **kann verlorengehen, wenn die geschenkte Fülle nicht festgehalten wird.** Ist sie verlorengegangen, kann man sie wieder neu empfangen.

Das Erfülltsein muss wiederholt werden, damit der Heilige Geist alle Lebensbereiche ausfüllen kann, und unser geistliches Leben nicht kraftlos dahinwelkt. Geisterfüllung bedeutet nicht, dass wir quantitativ immer mehr von ihm haben, sondern dass der Geist immer mehr von uns hat. **Deshalb gebietet Paulus allen Gläubigen, sich ständig vom Geist füllen zu lassen.** Das ist für ihn der Normalzustand eines Christen. Eine Taufe – aber viele ›Füllungen‹.⁷⁷

77 Johannes Mager war Pastor, Evangelist und viele Jahre Dozent für systematische Theologie. Zuletzt Leiter der Abteilung Predigtamt in der Euro-Afrika-Division in Bern (jetzt Inter-Europa-Division). Das Zitat ist aus seinem Buch: *Auf den Spuren des Geistes* (Lüneburg, 1999), S. 100, 101 (mit Genehmigung des Verlags)

BEMERKENSWERTE WORTE

Ein Glas frischen Wassers: Die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* ist wie ein Glas frischen Wassers. Wenn ein Durstiger es trinkt, wird er erfrischt und wenn Du es einem Schlafenden übergießt wirkt es wie ein Elektroschock. Vielen Dank, dass wir dieses Buch erhalten haben. Ich habe viele Segnungen dadurch empfangen. T.B. EE 22.11.201680. Von Balochistan/Pakistan #80

Öl in der Lampe: Wer den Anregungen des Heftes *Schritte zur persönlichen Erweckung* folgt, hat sicherlich das erforderliche Öl in seiner Lampe. H.K. #73

Zurück zu den Grundlagen – Die Wahrheit aus dem Buch bewegt mich. Ich habe darüber gepredigt (1 Kor. 2 und 3) und Powerpoint-Präsentationen in Englisch und Französisch erstellt. ... Ich habe das Buch mit Freunden und meiner Familie geteilt und gebetet, dass sie eine persönliche Erweckung erfahren. Nochmals vielen Dank, dass Sie uns helfen, zu den Grundlagen zurückzukehren! J.S. 231118 gekürzt

Der Heilige Geist auf dem »Fahrsitz« vermeidet »Unfälle« – Ich habe das Schritte-Buch vier Mal gelesen und werde es noch mindestens zwei Mal lesen. Es war ein Segen. Letzten Sabbat habe ich daraus gepredigt (ich bin ein Laie). Ich habe jetzt eine größere innere Freiheit, in der Bibel und die EGW-Büchern zu lesen. Ich habe nun eine andere Einstellung. Ich möchte, dass der Heilige Geist auf dem »Fahrsitz« sitzt. Wenn ich das vor Jahren getan hätte, wie viele »Unfälle« hätte ich vermieden! P.M. EE 210719 von USA #117

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. Was versteht man unter einer Anbetung »im Geist und in der Wahrheit«?

2. Welchen Fehler machen wir, wenn wir uns im Hinblick auf unser Erfülltsein mit dem Heiligen Geist ausschließlich auf unsere Taufe verlassen?

3. Welche Auswirkung hat das Opfer Jesu für mein Leben, wenn ich nicht vom Heiligen Geist erfüllt bin?

4. »Werdet voll Geistes!« (siehe Anhang zu Eph 5,18) Welche vier wesentlichen Gesichtspunkte kann man in dieser Aufforderung von Paulus erkennen?

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch heute mit seinem guten Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass ihr täglich zuerst nach dem Reich Gottes trachtet, das heißt: ihr unterstellt euch Jesus, mit allem, was ihr seid und habt.
 3. dass euer Leben durch Jesus verändert wird.

WELCHE UNTERSCHIEDE SIND ZU ERWARTEN?

*Welchen Gewinn haben wir durch ein Leben
im Heiligen Geist?*

VERGLEICH ZWISCHEN FLEISCHLICHEM UND GEISTLICHEM CHRISTSEIN

Die Folgen eines fleischlichen Christseins für den Einzelnen wurden teilweise bereits erwähnt. Sie drücken sich unter anderem wie folgt aus:

- ▶ Der Mensch ist in diesem Zustand nicht errettet (Röm 8,6-8; Offb 3,16).
- ▶ Die Liebe Gottes – die Agape-Liebe – ist nicht im Menschen (Röm 5,5; Gal 5,22); er ist allein auf seine menschliche Liebe angewiesen.
- ▶ Die Macht der Sünde ist nicht gebrochen (Gal 5,16; Röm 8,2).
- ▶ Der Mensch hat »die Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit« nicht empfangen (Eph 3,16.17).
- ▶ Christus lebt nicht im Menschen (1 Joh 3,24; Eph 3,16.17).
- ▶ Der Mensch hat keine Kraft zum Zeugnis für Christus empfangen (Apg 1,8).
- ▶ Der Mensch handelt nach menschlicher Weise (1 Kor 3,3), so dass Rivalitäten und Spannungen leichter entstehen können.
- ▶ Es fällt ihm gewöhnlich schwer, eine Ermahnung anzunehmen.
- ▶ Sein Gebetsleben kann Mängel haben.

- ▶ Der Mensch hat für das Verzeihen und Nicht-Nachtragen nur menschliche Fähigkeiten.
- ▶ Er erlebt keine grundlegende Charakterveränderung (2 Kor 5,17).
- ▶ Was Jesus vollbracht hat ist für ihn Theorie; es ist noch nicht lebendig geworden in ihm (Röm 8,1-4).

Der **fleischliche Christ** handelt teilweise wie der natürliche Mensch. Paulus sagt, »er handelt nach menschlicher Weise« (1 Kor 3,3). Aber teilweise sieht sein Tun und Lassen aus wie das Handeln des geistlichen Menschen, obwohl er nur aus eigener Kraft und Fähigkeit handelt – aber alles »fromm verpackt«.

Der **geistliche Christ** erlebt die Gottesfülle: *»Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, **stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen**, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet, auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe; auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, **damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle**. Dem aber, der überschwänglich tun kann, über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.«* (Eph 3,16-21)

AUSWIRKUNGEN DES FLEISCHLICHEN CHRISTSEINS

Es tut mir leid um die Defizite in meinem Leben und meinen gebremsten Einfluss als Prediger, weil es mir am Heiligen Geist fehlte. Leider bewahrheitet sich auch in diesem Bereich der Satz, dass wir niemanden weiter führen können, als wir selbst sind. Der persönliche Mangel des Einzelnen in der Familie und Gemeinde kann sich summieren oder vervielfachen.

KINDER UND JUGEND

Das fleischliche Christsein ist ein Nährboden für liberales Christenleben. Man versucht unwissentlich und in guter Absicht zu tun, was man nicht kann, und dann sucht man nach Auswegen. Verlieren wir deswegen so viele unserer Jugendlichen? Haben wir unseren Kindern und jungen Leuten

– aus Unwissenheit oder anderen Gründen – ein fleischliches Christsein vorgelebt? Wurden auch sie dadurch zu fleischlichen Christen, die deshalb mit Enttäuschung zu kämpfen haben? Ist das der Grund, warum viele es locker nehmen oder nicht mehr in den Gottesdienst kommen oder aus der Gemeinde weggegangen sind?

Ein älterer Bruder erklärte kürzlich seiner Gemeinde: »Es gibt einen Grund für die Probleme, die heute in unserem eigenen Leben und im Leben vieler unserer Jugendlicher auftreten: Wir Älteren haben es versäumt, das Wirken des Geistes zu verstehen und mit ihm erfüllt zu werden.«⁷⁸

Im Buch *Bilder vom Reiche Gottes* steht: »Viele hören sich die Predigt des Wortes Gottes an und kritisieren sie dann zu Hause heftig ... Oft sprechen Eltern in dieser Weise in Gegenwart ihrer Kinder ... So wird in den Heimen vieler vorgeblicher [fleischlicher] Christen die Jugend zum Unglauben erzogen.«⁷⁹

»Halbherzige Christen sind schlimmer als Ungläubige; denn ihre irreführenden Worte und unverbindlichen Positionen führen viele vom rechten Weg ab. Der Ungläubige zeigt Flagge. Der lauwarmer Christ verführt beide Seiten. Er ist weder ein guter Weltmensch noch ein guter Christ. Satan gebraucht ihn für ein Werk, das kein anderer tun kann.«⁸⁰

Wenn wir dagegen geistlich leben, können wir unseren Kindern den Weg zur Hilfe Gottes zeigen. E.G. White sagt etwas wirklich Erstaunliches: »Lehre deine Kinder, dass es ihr **Vorrecht** ist, jeden Tag [eine Erfüllung] mit dem Heiligen Geist zu empfangen. Lass Jesus deine helfende Hand sein, um seinen Zweck auszuführen. Durch das Gebet kannst du eine Erfahrung machen, die deinen Dienst für deine Kinder zu einem vollen Erfolg führen wird.«⁸¹

Wir haben unsere Söhne beten gelehrt. Aber haben wir sie gelehrt, täglich um den Heiligen Geist zu beten? Oder kannten wir das selbst nicht? Meine Frau und ich wussten es damals nicht besser. Ich bin dankbar, dass der Herr die Zeit der Unwissenheit übersehen hat.

Was werden geistliche Eltern für wunderbare Kinder haben, wenn auch diese sich an jedem Tag Jesus weihen und um den Heiligen Geist beten!

78 Garrie F. Williams, *Erfülltsein vom Heiligen Geist* (Lüneburg 2007), S. 8 / *How to Be Filled With the Holy Spirit and Know it* (R&H,1991)

79 E.G. White, *Bilder vom Reiche Gottes*, Kap. 2 – Auf den Weg gesät, S. 32 - Englisch: COL 46,1

80 E.G. White, *Letter 44*, 1903, zitiert in *Adventist Bible Commentary*, vol. 7, p. 963 zu Offb 3,15.16

81 E.G. White, *Child Guidance* (www.egwwritings.org), S. 69 = CG 69.4 egwwritings.org

ATMOSPHERE GÖTTLICHER LIEBE oder nur: SEID NETT ZUEINANDER?

Wie wird sich die Atmosphäre einer Ehe und Familie, einer Gemeinde oder einer Kirche unterscheiden, je nachdem, ob fleischliches oder geistliches Christsein gelebt wird? Wie sieht es aus, wenn es an Gottes Kraft für ein diszipliniertes Leben mangelt, wenn die Liebe Gottes fehlt und die Kraft der Sünde nicht gebrochen ist? Im Gegensatz dazu steht ein Leben, in dem durch Gottes Gnade all diese Eigenschaften vorhanden sind.

Konservative fleischliche Christen neigen zur Kritik. Das ist nicht gut. Obwohl wir über die guten Ordnungen Gottes sprechen müssen, sollten wir gleichzeitig bedenken, dass grundlegende Veränderungen nur dann eintreten, wenn die Änderung von innen kommt.

Liberale neigen dazu, alles locker zu nehmen und weltliche Methoden zu adaptieren. Auch das kann der Herr nicht segnen.

Joseph Kidder beobachtet folgenden Zustand in den Gemeinden von heute: »Teilnahmslosigkeit, Oberflächlichkeit, Weltlichkeit, Fehlen der Freigebigkeit, Burnout der Prediger, Teenager verlassen die Gemeinde, schwache Selbstdisziplin, Pläne ohne wirklichen Hintergrund oder Ergebnis, ein chronischer Mangel an starken und engagierten Männern.«⁸²

Die Wurzel unseres Problems sieht er im Mangel an Verbundenheit mit Jesus (Joh 15,1-5) und einem überhöhten Vertrauen zu menschliche Bemühungen (Sach 4,6). Die Lösung sieht auch er in einem Leben im Heiligen Geist (Apg 1,8).

Jesus gab uns das neue Gebot: *»Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.«* (Joh 13,34.35)

Lieben wie Jesus bedeutet: lieben mit der göttlichen Liebe (Agape). Diese können wir nur haben, wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind.

»Uneingeschränkte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zueinander – das ist die beste Gabe, die unser himmlischer Vater uns schenken kann. Diese Liebe ist keine Gefühlsregung, sondern eine göttliche Grundhaltung, eine beständige Kraft. Ein ungeheiltes Herz [das hat jeder, der nicht vom

82 Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 3 + 4

Heiligen Geist erfüllt ist] kann sie weder erzeugen noch hervorbringen. Sie ist nur in einem Herzen zu finden, in dem Jesus regiert.«⁸³

Ja, es ist etwas anderes, ob wir nur nett zueinander sind oder ob wir uns darüber hinaus mit der Liebe Gottes lieben. E.G. White gibt uns dazu einen bedeutsamen Hinweis: »Durch Anlegen des Schmucks eines sanften und stillen Geistes würden 99 von 100 Schwierigkeiten vermieden, die das Leben so verbittern.«⁸⁴

Das Wort Gottes bezieht sich in 1 Thess 4,3-8 auch auf die Ehe und fordert u.a. dass wir unseren Ehealltag in Heiligung und Ehrbarkeit gestalten – ein großer Kontrast zur gierigen Lust der Heiden. Der dreimalige Hinweis auf das Leben in Heiligung und zusätzlich auf den Heiligen Geist lässt uns erkennen, dass das Leben im Heiligen Geist auch unsere eheliche Beziehung verändern soll und kann. Gott hat uns große Freude und Erfüllung im Eheleben zgedacht. Das zeigt doch, dass Gott uns helfen will, nicht in Gier, sondern in liebevoller Zärtlichkeit miteinander zu verkehren?

Jesus betete um das Einssein seiner Jünger: »*Ich bete darum, dass sie alle eins seien. So wie du in mir bist und ich in dir, Vater, so sollen auch sie in uns sein! Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.*« (Joh 17,21 GN)

William G. Johnsson sagt: »Viele Adventisten müssen erst noch begreifen, was es bedeutet, in Christus eins zu sein. Wahrscheinlich haben wir darauf in der Vergangenheit zu wenig Wert gelegt oder wir haben das Pferd von der falschen Stelle aufgezäumt.«⁸⁵

Christus ist dann in uns, wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind. Das geistliche Christsein trägt zur Erhörung des Gebets unseres Herrn bei. E.G. White sagt: »Wenn Gottes Kinder im Geist eins sind, wird jeder Pharisäismus und alle Selbstgerechtigkeit [die größte Sünde der jüdischen Nation] aus ihren Herzen entfernt werden. ... Gott wird sein Geheimnis offenbaren, das Zeitalter um Zeitalter verborgen war. Er wird zeigen, »was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit« (Kol 1,27).«⁸⁶

83 E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 549f / *The Acts of the Apostles*, p. 550, 551

84 E.G. White, *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 380 / *Testimonies for the Church*, vol. 4, German Version, S. 380

85 William G. Johnsson, *Adventgemeinde in der Zerreißprobe* (Lüneburg 1996), S. 118

86 E.G. White, *Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 406.2 (EllenWhite.org) *Selected Messages*, vol. 1, p. 386.1 egwwritings.org)

” Wenn Gottes Kinder im Geist eins sind, wird jeder Pharisäismus und alle Selbstgerechtigkeit ... aus ihren Herzen entfernt werden. “

UNTERSCHIED IM VERZEIHEN UND BEFREITWERDEN BEI VERLETZUNGEN

Ich erhielt folgenden Brief: »Ich hatte mich durch den Prozess gearbeitet, meinem Vater wirklich zu vergeben, und dachte, ich hätte dabei Fortschritte gemacht. Doch als ich das Büchlein las [Schritte zur persönlichen Erweckung], offenbarte mir der Heilige Geist tiefsitzenden Groll, den ich überwunden glaubte. Allzu oft halten wir am Groll fest, um eine Rechtfertigung für das Unrecht zu haben, das uns angetan wurde, aber ich habe gelernt, dass ich diese Gefühle loslassen muss, wenn ich den Geist in Fülle empfangen möchte. Ich musste mich dafür entscheiden, sie loszulassen. Durch Gottes Gnade regte sich in mir Mitleid mit meinem Vater als einem verlorenen Menschen und ich fing an, ernst um seine Rettung zu beten. Nicht lange danach rief er meine Schwester an und sagte ihr unter Tränen: »Jesus liebt mich, Jesus liebt mich.« Er teilte ihr mit, dass er das Johannesevangelium durchgelesen hatte und tief davon beeindruckt war, dass Jesus für ihn gestorben war. Jeder, der ihn kennt, würde sagen: »Das sieht ihm überhaupt nicht ähnlich!« Aber Gott hat meine Gebete auf beeindruckende Weise erhört!«

»Der fleischliche Christ, der nicht oder nicht ausreichend vom Heiligen Geist erfüllt ist, hat für das Verzeihen und Nicht-Nachtragen nur menschliche Fähigkeiten. Der Heilige Geist schenkt uns völliges Verzeihen und Befreiung, sowie Liebe zu dem, der uns verletzt hat.«⁸⁷

KORRIGIERENDE SEELSORGE

Wird es Auswirkungen auf die korrigierende Seelsorge haben, wenn sie nicht – oder kaum – in der Liebe Gottes durchgeführt wird? Welche Entscheidungen wird eine Gemeinde treffen, die überwiegend aus fleischlichen Christen

87 Auszug aus Gebetsbrief Nr. 148 der Generalkonferenz

besteht oder gar einen fleischlichen Pastor oder Vorsteher hat? Wenn ich an meinen Dienst zurückdenke, dann habe ich den Eindruck, dass geistliche Gemeindeglieder dazu tendieren, den »Gefallenen« zur Einsicht zu bringen wollen. Und wenn er bereit und bekannt hat, dann hat die Seelsorge ihren Zweck erreicht. Fleischliche Christen neigen manchmal dazu, die korrigierende Seelsorge als Strafe zu handhaben, sogar bis zum Missbrauch als Instrument der Machtausübung (Mt 18,15-17; 1 Kor 3,1-4; 2 Kor 10,3; Judas 19).

GOTTES PROPHETENWORT FÜR DIE ENDZEIT

Der Herr hat die Gewohnheit, wichtige neue Entwicklungen durch Propheten zu offenbaren (Amos 3,7). So übermittelte er durch E.G. White bedeutende prophetische Botschaften für die Endzeit. Da sich in der Endzeit vieles deutlich von früheren Zeiten unterscheidet, war eine entsprechende Zusatzinformation von Gottes Seite wichtig und notwendig. Modern ausgedrückt ist das ein »Update«, was so viel heißt wie: auf den neuesten Stand bringen. Nach Aussage von E.G. White bleiben diese »Updates« bis zur Wiederkunft Jesu wichtig. Da sie u. a. auch Lebensstiländerungen, Tadel, Ermahnungen und anderes enthalten, werden sie von geistlichen Menschen leichter akzeptiert als von fleischlichen. Allerdings: Wenn jemand diese Botschaften ernst nimmt, muss das allein aber noch nicht bedeuten, dass er geistlich ist. Trotzdem sollten wir über den Satz in 5 Mose 18,19 (nach GN) nachdenken: *»Wer nicht befolgt, was ein Prophet an meiner Stelle sagt, den ziehe ich dafür zur Rechenschaft.«*

Das zeigt deutlich, dass wir es bei der Botschaft echter Propheten nicht bloß mit diesen Personen, sondern mit Gott selbst zu tun haben. Woran können wir erkennen, ob jemand ein echter Prophet ist? Das Wort Gottes nennt uns etwa fünf Prüfzeichen. Ein echter Prophet muss allen fünf Kriterien entsprechen.

1. Sein Lebenswandel – *»An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.«* (Mt 7,15-20).
2. Erfüllung von Voraussagen (Ausnahme: bedingte Prophezeiungen, z. B. Jona; 5 Mose 18,21.22).
3. Aufforderung zur Treue Gott gegenüber (im Sinne des Wortes Gottes; 5 Mose 13,1).
4. Anerkennung der Person Jesu als wahrer Gott und wahrer Mensch (1 Joh 4,1-3).
5. Übereinstimmung mit den Lehren der Heiligen Schrift (Joh 17,17).

Alle Gebote Gottes, auch die Weisungen der Propheten, sind zu unserem Besten offenbart. Daher sind sie für uns außerordentlich wertvoll. Somit können wir ihnen als geistliche Menschen in der Kraft Gottes mit Freude gehorchen und wissen, dass dies zum Lebenserfolg beiträgt. »*Glaubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubet seinen Propheten, so wird es euch gelingen.*« (LU) »*Vertraut dem Herrn, eurem Gott, dann werdet ihr stark sein! Glaubt seinen Propheten, und ihr werdet siegen.*« (2 Chron 20,20b GN)

In der Studienanleitung zur Bibel wird folgendes über die Beziehung zwischen dem Leben im Heiligen Geist und dem Wort wahrer Propheten gesagt: »Wer Prophetenworte ablehnt, sperrt sich gegen die Weisung des Heiligen Geistes. Die Folge wird heutzutage nichts anders sein als zur damaligen Zeit – Verlust der Beziehung zu Gott und Öffnung für negative Einflüsse.«⁸⁸

Warum ist das so? Kann der Herr uns den Heiligen Geist geben, wenn wir eine Gabe des Heiligen Geistes – das Prophetenwort – ablehnen?

PLANUNG / STRATEGIE

Eine wichtige Aufgabe besteht in der Suche nach guten Lösungen und Methoden für die Aufgaben innerhalb der Gemeinde und der Mission. Wir entwerfen Pläne und Strategien zur geistlichen Stärkung der Gemeinden und zur Evangelisation, damit mehr Menschen gerettet werden.

Ich bin jetzt seit 73 Jahren getauft und seit 50 Jahren Prediger. Wir haben eine Fülle von Programmen und Methoden entwickelt. Wir waren sehr fleißig. In diesem Zusammenhang muss ich aber erneut an das Wort von Dwight Nelson im Jahr 2005 denken:

»Unsere Gemeinde hat bis zur Ermüdung bewundernswerte Formen, Pläne und Programme entwickelt, aber wenn wir uns nicht endlich unseren geistlichen Bankrott eingestehen [Mangel an Heiligem Geist], der zu viele von uns Predigern und leitenden Verantwortlichen erfasst hat, werden wir niemals über unser Pro-Forma-Christenleben hinauskommen.«⁸⁹

Das Gleiche sagt Dennis Smith: »Ich bin nicht gegen Pläne, Programme und Methoden. Aber ich befürchte, dass wir uns oft auf diese Dinge verlassen haben, um Gottes Werk zu fördern. Pläne, Programme und Methoden werden das Werk Gottes nicht beenden. Große Verkündiger, wunderbare

⁸⁸ Studienanleitung Standardausgabe, Philip G. Samaan, 11.10.1989, Anmerkung zu Frage 8
⁸⁹ Helmut Haubeil (Hrg.), *Missionsbrief Nr. 34* (Bad Aibling, 2011), S. 3

christliche Konzerte, Satelliten-Übertragungen werden Gottes Werk nicht beenden. Gottes Geist wird das Werk beenden – Gottes Geist, der durch geisterfüllte Männer und Frauen spricht und dient.«⁹⁰

TAUFEN / MENSCHEN FÜR CHRISTUS GEWINNEN

Die Bibel zeigt uns, dass wir ohne den Heiligen Geist niemanden für Christus gewinnen können – wir brauchen ihn (siehe Apostelgeschichte)! Manche Gemeinden wachsen und entwickeln sich positiv. Aber viele andere Gemeinden stagnieren oder schrumpfen sogar. Für mich steht fest: das liegt vor allem an einem Mangel an Heiligem Geist. Natürlich bekümmert uns das Schrumpfen von Gemeinden, deshalb wurden viele Pläne und Programme entwickelt oder adaptiert. Daran sehen wir, dass der Mangel an Heiligem Geist zu einem großen Einsatz führt, verbunden mit enormer Investition an Mitteln und Zeit. Dies alles geht uns verloren, weil wir unnötige oder erfolglose Wege einschlagen. Zwei Zitate von E.G. White verdeutlichen die Situation:

»Der Herr arbeitet zur Zeit nicht daran, viele Menschen in die Wahrheit zu führen. Grund: wegen der Gemeindeglieder, die nie bekehrt waren und denen, die einmal bekehrt waren aber zurückgefallen sind. Welchen Einfluss würden diese nicht Gott geweihten [fleischliche Christen] Glieder auf neue Bekehrte haben?«⁹¹

»Wenn wir uns vor Gott demütigten, freundlich, höflich, zartfühlend und mitleidig wären, dann erlebten wir hundert Bekehrungen zur Wahrheit, wo heute nur eine ist.«⁹²

Auf der anderen Seite haben wir Taufen von Menschen, die nicht ausreichend vorbereitet sind. E.G. White sagte: »Das Neugeborenwerden ist eine seltene Erfahrung in unserer heutigen Zeit. Das ist der Grund, warum wir so viele Schwierigkeiten in den Gemeinden haben. Viele, so viele, die den Namen Christi annehmen, sind ungeheiligt. Sie wurden getauft, aber sie wurden dabei lebendig begraben. Ihr Ich ist nicht gestorben, und daher sind sie nicht zu neuem Leben aufgestanden.«⁹³

90 Dennis Smith, *40 Tage – Andachten und Gebet zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu* (Wien, 2012), S. 88 / *40 Days – Prayers and Devotions to Prepare for the Second Coming* (R&H, 2009), p. 61

91 E.G. White, *Testimonies for the Church*, vol. 6 (www.egwwritings.org), p. 371

92 E.G. White, *Testimonies for the Church*, vol. 9 (www.egwwritings.org), p. 189

93 E.G. White, *MS 148*

Das ist ein Wort aus dem Jahr 1897. Wie steht es heute? Das Problem: Wer nicht von neuem geboren ist, ist nicht erfüllt worden mit dem Heiligen Geist. Jesus sagt: »Nur wer von Wasser und Geist geboren wird, kann in Gottes neue Welt hineinkommen.« (Joh 3,5 GNB) Ja, der Mangel an Heiligem Geist begegnet uns in allen Bereichen!

HEILIGER GEIST UND VERKÜNDIGUNG

Gott lässt uns über die Bedeutung des Heiligen Geistes in der **Verkündigung** sagen: »Die Verkündigung des Wortes Gottes wird ohne die beständige Gegenwart und Hilfe des Heiligen Geistes keinen Erfolg zeigen; denn er ist der einzige erfolgreiche Lehrer der göttlichen Wahrheit. Nur wenn die Kraft des Geistes das Wort der Wahrheit in die Herzen senkt, wird es das Gewissen wecken und das Leben umgestalten. Ein Mensch kann fähig sein, das Wort Gottes buchstabengetreu mitzuteilen, er kann mit allen seinen Geboten und Verheißungen vertraut sein; doch wenn der Heilige Geist die Wahrheit nicht fest gründet, wird keine Seele auf den ›Eckstein‹ fallen und daran ›zerschellen‹. Weder ein hohes Maß an Bildung noch irdische Vorteile, wie groß sie auch sein mögen, können den Menschen ohne die Mitwirkung des Geistes Gottes zum Lichtträger machen.«⁹⁴

Wir verkünden das Evangelium nicht nur durch Predigten, sondern auch in Vorträgen, Bibelstunden oder Hauskreisen und über verschiedene Medien.

Randy Maxwell sagt: »Aber tatsächlich sind wir geistlich kraftlos und missionarisch (fast) wirkungslos, weil uns der wirksame Kontakt mit unserem lebendigen Herrn fehlt.«⁹⁵

Ist der Mangel an Heiligem Geist auch die Ursache von Furcht? Könnte Emilio Knechtle Recht haben, wenn er sagt: »Warum gelingt es uns ... nicht, die böse, verdorbene Welt auf den Kopf zu stellen? Es ist etwas falsch gelaufen mit unseren Überzeugungen. Wir fürchten uns vor Konflikten, wir fürchten uns vor einem Zusammenstoß, wir fürchten uns vor Schwierigkeiten, wir fürchten uns, unsere Stelle zu verlieren, wir fürchten uns, unseren Ruf zu verlieren, wir fürchten uns, unser Leben zu verlieren. So schweigen

⁹⁴ E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 670f / *The Desire of Ages*, p. 671

⁹⁵ Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ...* (Lüneburg, 2005), S. 8 / *How to Be Filled With the Holy Spirit and Know it* (R&H 1991)

wir und verstecken uns. Wir fürchten uns, der Welt das Evangelium in einer liebevollen aber mächtigen Weise zu verkündigen.«⁹⁶

Die Lösung für dieses Problem zeigt uns Apg 4,31: »Als sie geendet hatten, bebte plötzlich die Erde an ihrem Versammlungsort, und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Ohne Furcht verkündeten sie alle die Botschaft Gottes.«

DER HEILIGE GEIST UND UNSERE LITERATUR

In Bezug auf unsere Literatur schreibt E.G. White: »Ein Artikel, der im Geist Gottes geschrieben wurde, wird von den Engeln bestätigt und beeindruckt in derselben Weise den Leser. Wenn aber der Schreiber eines Artikels nicht zur Ehre Gottes lebt und sich ihm nicht vollständig geweiht hat, dann bemerken die Engel mit Trauer diesen Mangel. Sie wenden sich ab und beeindrucken den Leser nicht, weil Gott und sein Geist nicht darin sind. Die Worte mögen gut sein, aber sie beinhalten nicht den erbauenden Einfluss des Geistes Gottes.«⁹⁷

Welche Bedeutung hat diese Erkenntnis für die Weitergabe von Literatur?

Ich möchte nochmals betonen: Es war natürlich nicht alles falsch, was wir gemacht haben. Auf gar keinen Fall. Wir haben gute und sehr gute Dinge entwickelt; viele von uns waren sehr engagiert. Der Herr hat sicher unseren menschlichen Einsatz so weit wie möglich gesegnet. Aber die große Frage heißt: Gehen wir als geistliche oder fleischliche Christen an diese Aufgaben heran? Eines steht fest: Wenn wir uns auf fleischlicher Basis um Lösungen bemühen, werden wir viel Zeit vergeblich investieren; wir werden viele Maßnahmen durchführen, die am Ende nichts bringen.

⁹⁶ CD »Die letzte Vorbereitung«, Teil 6

⁹⁷ E.G. White, PH 016 (www.egwwritings.org), p. 29

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Was sind die Folgen eines fleischlichen Christseins?*

2. *Warum ist Halbherzigkeit ein großes Problem?*

3. *Welchen Verlust erleiden wir, wenn wir die Botschaft eines echten Propheten nicht ernst nehmen?*

4. *Warum ist in der Verkündigung (auch über Medien) und in unserer Literatur der Heilige Geist so wichtig?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch heute mit dem Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass euch voll bewusst ist, wie Gott selbst durch echte Propheten zu euch spricht.
 3. dass jede Verkündigung durch den Heiligen Geist die Herzen erreicht.

*Welche Verluste erleiden wir, wenn wir nicht
um den Heiligen Geist beten?*

HEILIGER GEIST: OHNE FRÜHREGEN, KEIN SPÄTREGEN

»Der Frühregen, die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, bringt uns zur notwendigen geistlichen Reife, die erforderlich ist, damit wir vom Spätregen Nutzen haben.«⁹⁸

»Der Spätregen, der die Ernte der Erde zur Reife bringt, stellt die geistliche Gnade dar, die die Gemeinde auf das Kommen des Menschensohnes vorbereitet. Ist aber der Frühregen nicht gefallen, wird es kein Leben geben und kein Blatt wird sprießen. Wenn der Frühregen sein Werk nicht getan hat, kann der Spätregen keine Saat zur vollen Entwicklung bringen.«⁹⁹

HEILIGER GEIST UND BIBLISCHE HEILIGUNG

»Sie [die biblische Heiligung] kann nur durch den Glauben an Christus, durch die Macht des innewohnenden Geistes Gottes erreicht werden.«¹⁰⁰

GROSSE MISSIONSWERKE OHNE HEILIGEN GEIST?

Könnten große Institutionen, erfolgreiche Evangelisationsprogramme und gewaltige Missionsstrategien auch ohne den Geist Gottes entwickelt worden sein? Der große Missionar – Andrew Murray – wusste, dass dies sehr wohl möglich ist und in einem großen Teil der Christenheit auch Wirklichkeit, denn er schrieb folgendes:

»Ich kann [über Gott] predigen oder schreiben, nachdenken oder meditieren und mich daran erfreuen, mit Gedanken in Gottes Wort und seinem Reich beschäftigt zu sein – und dennoch kann das Wirken des Heiligen

⁹⁸ Dennis Smith, *40 Tage – Andachten und Gebete zur Vertiefung Deiner Gottesbeziehung* (Wien, 2013), S. 175

⁹⁹ E.G. White, *The Faith I Live By*, p. 333, zitiert in *40-Tage-Buch Nr. 2*, S. 175

¹⁰⁰ E.G. White, *Der große Kampf* (Hamburg, 1958), S. 469

Geistes merklich fehlen. Ich befürchte eines: betrachtet man all die Predigten in der Gemeinde Christi und fragt, warum sie so wenig bekehrende Kraft enthalten, und weshalb trotz vieler Arbeit oft so wenig Ergebnisse für die Ewigkeit zu sehen sind und warum das gepredigte Wort so wenig Kraft hat, die Gläubigen zur Hingabe [an Gott] und zur Heiligung zu führen – dann könnte die Antwort lauten: Das liegt an der Abwesenheit des Heiligen Geistes. Und warum ist das so? Es kann dafür nur einen Grund geben: das ›Fleisch‹ [siehe Galater 3,3] und menschliche Kraft haben den Platz eingenommen, den der Heilige Geist innehaben sollte.«¹⁰¹

HEILIGER GEIST UND GESUNDHEIT

»Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber gebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.« (Röm 12,1)

»Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben, denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.« (1 Kor 3,16.17)

»Oder wisset ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer eigen? Denn ihr seid teuer erkauft; darum so preiset Gott an eurem Leibe.« (1 Kor 6,19.20; siehe auch: 2 Mose 15,26)

Vom Heiligen Geist erfüllte Menschen sind ein Tempel Gottes. Hast du dir einmal vor Augen gestellt, welche Schlussfolgerungen sich daraus für dein Leben ergeben? Ein Tempel ist ein Wohnort Gottes. Gott sagte zu Mose: *»Sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.« (2 Mose 25,8)*

Wenn wir diese Aussage ernst nehmen, dann wird die Pflege unserer körperlichen, seelischen und geistigen Gesundheit wie auch unser Lebensstil zu einem bewussten Teil unserer Nachfolge. Unser Körper ist Eigentum Gottes. Willst du mit Gottes Eigentum sorgfältig umgehen? Ja, wir wollen sorgfältig mit unserem Körper umgehen und Gottes Weisungen befolgen! Dies erfordert eine gewisse Disziplin. Jemand, der vom Heiligen Geist erfüllt

¹⁰¹ Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ...* (Lüneburg, 2005), S. 149f / *If My People Pray* (PPPA 1995)

ist, kann und wird freudig und selbstbeherrscht und besonnen leben. Er wird durch eine bessere Gesundheit an Körper, Geist und Seele belohnt. Wer nicht vom Heiligen Geist erfüllt ist, wird sich mit der Selbstbeherrschung schwerer tun und dadurch Nachteile erleiden. Gott erwartet, dass wir unseren Körper und Geist zu seiner Ehre, für seinen Dienst und zu unserer eigenen Freude in der bestmöglichen Verfassung erhalten. Für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist gibt es auch in dieser Beziehung keinen Ersatz. Wenn Jesus durch den Heiligen Geist in uns lebt, dann ist er auch »der Herr, dein Arzt« (2 Mose 15,26). Heilung dient stets zum Besten des Betroffenen und zur Ehre Gottes. Das kann die Frage aufkommen lassen: Heilt der große Arzt dann alle?

»Eine ältere Kambodschanerin kam als Flüchtling in die Notaufnahme eines Missionskrankenhauses, das in einem Flüchtlingslager in Thailand eingerichtet worden war. Sie trug die Kleidung einer buddhistischen Nonne. Sie wollte unbedingt von »Dr. Jesus« behandelt werden. Deshalb erzählten sie ihr von Jesus. Sie setzte ihr Vertrauen in ihn und wurde an Leib und Seele geheilt. Als sie nach Kambodscha zurück konnte, hatte sie 37 Menschen für Christus gewonnen.«¹⁰²

Der Herr ließ dem treuen König Hiskia in seiner Krankheit ausrichten: »*Ich will dich gesund machen.*« (2 Kö 20,1-11) Aber warum hat der Herr ihn nicht sofort durch ein Wort geheilt? Warum hat er den Auftrag gegeben, ein Feigenpflaster aufzulegen? Könnte es sein, dass der Herr auch unsere Beteiligung erwartet – durch natürliche Heilmittel oder Veränderungen in der Ernährung, Bewegung, Ruhe usw.? Warum hat der Herr Paulus nicht geheilt, sondern ihm einen »Pfahl im Fleisch« belassen? Paulus sagt selbst: »*Auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarungen überhebe.*« (2 Kor 12, 7-10) Trotzdem darf E.G. White uns mitteilen: »Der Einfluss des Geistes Gottes ist die beste Medizin, die ein kranker Mann oder eine kranke Frau empfangen können. Der Himmel ist pure Gesundheit. Je tiefer die himmlischen Einflüsse den Menschen prägen dürfen, umso sicherer darf der Kranke auf Genesung vertrauen.«¹⁰³

Ein Geschäftsmann schrieb mir etwas Hochinteressantes. Bisher hatte noch kein Gesundheitsseminar bei ihm etwas ausrichten können. Seit er jedoch täglich um den Heiligen Geist bete, habe er sich umgestellt und

102 Autor unbekannt, *Our Daily Bread – Andachtsbuch* (RBC Ministries), 26. Nov. 1993 (PPPA1995)

103 E.G. White, *Medical Ministries* (www.egwwritings.org), p. 12

beachte die Gesundheitsratschläge. Außerdem habe er eine vegetarische Ernährung angenommen. Das zeigt wieder einmal, dass uns die Erfüllung mit dem Heiligen Geist motiviert, sie schenkt uns Kraft und Freude an einem gesunden Lebensstil!

Eine Glaubensschwester las die eben beschriebene Erfahrung. Sie berichtet: »Durch meine völlige Hingabe an Jesus hat Gott mein Leben in nur einem Monat komplett verändert. Nach meinem Übergabegebet ging ich am nächsten Morgen in die Küche, stand bei der Kaffeemaschine, schüttelte den Kopf und sagte zu mir selbst: »Nein, ich trinke keinen Kaffee mehr.« Dies war früher undenkbar, denn immer, wenn ich aufgehört hatte Kaffee zu trinken, bekam ich fünf Tage lang entsetzliche Kopfschmerzen – das waren starke Entzugserscheinungen. Dieses Mal habe ich nicht einmal darüber nachgedacht, welche Konsequenzen dies für mich haben würde. Ich wusste nur: Das möchte ich jetzt nicht mehr. Heute habe ich kein Verlangen mehr danach.¹⁰⁴ Das war nur eine von vielen Veränderungen in ihrem Leben. (Wer frei werden will von Gebundenheiten, dem darf ich den Andreasbrief Nr. 5 empfehlen: Sieg über Tabak und Alkohol. Er erklärt eingehend den Weg der Befreiung durch Beten mit Verheißungen. Er ist auf der Internetseite.¹⁰⁵)

Das Leben im Heiligen Geist verhilft uns zu Lebensstiländerungen. Wir brauchen Gesundheitsinformation verbunden mit der Kraft zur Veränderung. Don Mackintosh, Director Newstart Global, Weimar CA, sagt: »Die wirkliche Not unserer Zeit ist nicht der Mangel an Gesundheitserziehung – wir haben ausgezeichnete Informationen. Wir brauchen vielmehr Gesundheitsinformation in Verbindung mit der Kraft, dies alles in die Praxis umzusetzen – Kraft zur Veränderung.«¹⁰⁶ Genau das ist die Kraft des Evangeliums, die Kraft des Heiligen Geistes!

Zum Schluss möchte ich noch fragen: Wie steht es mit Glaubensheilungen? Können solche ohne Erfülltsein vom Heiligen Geist überhaupt erwartet werden? (Siehe Mk 16,17.18; Jak 5,14-16)

104 E-Mail vom 18.11.2014

105 Andreasbrief Nr. 5, *Sieg über Tabak und Alkohol*, www.missionsbrief.de – Andreasbriefe. Man kann diesen Andreasbrief auch beziehen bei Wertvoll leben, Adventist Book Center und TopLife – Wegweiser Verlag.

106 Dave Fiedler, *D' Sozo* (Remnant Publications), Forword

VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERKUNFT JESU

Wollen wir auf die Wiederkunft Jesu (oder auch auf unser Sterben) vorbereitet sein, ist die innige Gemeinschaft mit Jesus durch den Heiligen Geist ersatzlos. Wenn Christus durch den Heiligen Geist in mir lebt, dann bin ich durch seine Gnade vorbereitet. Drei Bereiche zeigen das.

PERSÖNLICHE CHRISTUSBEZIEHUNG

Jesus sagte: »Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.« (Joh 17,3) »Erkennen« hat in der Bibel eine viel tiefere Bedeutung als in der heutigen deutschen Sprache. Es meint die völlige gegenseitige, liebevolle Hingabe. Sie ist nur durch ein Leben im Heiligen Geist vorhanden. Dies kommt auch im folgenden Zitat zum Ausdruck:

»Wir müssen eine lebendige Verbindung mit Gott haben. Wir müssen durch den Heiligen Geist mit Kraft aus der Höhe erfüllt sein, damit wir einen höheren Stand erreichen; es gibt für uns keine andere Hilfe.«¹⁰⁷ Jesus sagt im Gleichnis von den zehn Jungfrauen zu den törichten: »Ich kenne euch nicht.« Warum kannte er sie nicht? Sie hatten im entscheidenden Moment kein Öl zum Leuchten – ein Symbol für den Heiligen Geist (Mt 25,1-13).

Die Männer, die Jesus ans Kreuz brachten, kannten das Alte Testament in- und auswendig. Aber weil sie die Texte falsch auslegten, suchten sie keine persönliche Beziehung zu Jesus.

Ist uns bewusst, dass die Endzeit-Generation – eben wegen der Endzeit-Verhältnisse – die innigste Verbindung zu Gott braucht?

GERECHTIGKEIT AUS DEM GLAUBEN

In der letzten Botschaft Gottes an die Menschen, in der Drei-Engels-Botschaft, wird das »ewige Evangelium« erwähnt (Offb 14,6.7). Was ist der Kern dieser Botschaft, die die ganze Welt hören soll? Es ist unsere Rechtfertigung aus Gnade allein durch den Glauben an Jesus Christus (Eph 2,8.9). Diejenigen, die in der Endzeit diese Botschaft mit Kraft verkündigen, müssen die Kraft dieser Botschaft selbst erleben. Sie müssen die Gerechtigkeit allein aus dem Glauben durch Jesus als ihren sündenvergebenden und von

107 E.G. White, *Review and Herald* (www.egwwritings.org), 5. April 1892

Sünde befreienden Erlöser verstehen und auch persönlich erfahren. Das ist nur möglich, wenn das Leben vom Heiligen Geist erfüllt ist, durch den Jesus Christus in uns den Gehorsam erbringen kann. Das Innewohnen Jesu in uns zeigt sich im Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes. Die Welt wird mit dieser Botschaft erleuchtet werden (Offb 18,1).

LIEBE ZUR WAHRHEIT

Welche Auswirkungen hat es auf unser Leben, wenn wir ständig vom Heiligen Geist erfüllt denken und handeln? Und wie wirkt sich ein Leben ohne den Heiligen Geist aus? **Wieviel Liebe haben wir dann zur Wahrheit, zum Studium des Wortes Gottes und wie leben wir die Wahrheit im Alltag aus?** 2 Thess 2,10 sagt, dass *»die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben zu ihrer Rettung«*. Alle, die die Liebe zur Wahrheit in ihren Herzen tragen, können nicht verführt werden. Wie bekommen wir diese Liebe? Wir können sie nur haben, wenn Jesus Christus durch den Heiligen Geist in uns wohnt. In Röm 5,5 lesen wir, dass die Liebe durch den Heiligen Geist in unser Herz kommt. Eph 3,17 sagt uns, dass wir durch den Heiligen Geist in der Liebe *»eingewurzelt und gegründet werden«*. In Joh 16,13 wird der Heilige Geist *»Geist der Wahrheit«* genannt. Das zeigt uns deutlich, dass wir geistliche Christen sein müssen, damit wir die Liebe zur Wahrheit haben. Haben wir heute Probleme mit der Liebe zur Wahrheit, zum Wort Gottes, zum prophetischen Wort? Bedenken wir auch die vor uns liegende Zeit: *»Nur die, welche eifrig in der Bibel geforscht und die Liebe zur Wahrheit angenommen haben, werden vor der gewaltigen Täuschung, die die Welt gefangen nimmt, geschützt sein. ... Ist Gottes Volk jetzt so fest auf sein Wort gegründet, dass es sich nicht auf seine Sinneswahrnehmungen verlässt?«*¹⁰⁸

Gott fragt nicht, ob wir alle Wahrheit erkannt haben, sondern er fragt nach der Liebe zur Wahrheit. *»Die Schiene der Wahrheit liegt dicht neben der Schiene des Irrtums, und beide Gleise mögen Gemütern, die nicht durch den Heiligen Geist erleuchtet sind, als ein und dasselbe erscheinen.«*¹⁰⁹

108 E.G. White, *Der große Kampf* (Hamburg, 1958), S. 626 / *The Great Controversy*, chapter 39

109 E.G. White, *Brief 211*, 1903

GEISTESFRUCHT ODER WERKE DES FLEISCHES

»Der Einfluss des Heiligen Geistes ist das Leben Christi in der Seele. Wir sehen Christus nicht und sprechen nicht zu ihm, doch sein Heiliger Geist ist uns an jedem Ort und überall nahe. Sein Heiliger Geist wirkt in und durch jeden, der Christus annimmt. **Wer den innewohnenden Geist kennt, zeigt die Frucht des Geistes.**«¹¹⁰

Galater 5,22 beschreibt sie mit Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Elb.). Treue, Enthaltbarkeit (Menge), Beständigkeit. Epheser 5,9 ergänzt noch durch Gerechtigkeit, Wahrheit.

Galater 5,16-21 zeigt uns, dass durch den Heiligen Geist die Kraft der Sünde in uns gebrochen wird.

GN: *»Lebt aus der Kraft, die der Geist Gottes gibt; **dann müsst ihr nicht euren selbstsüchtigen Wünschen folgen.** Die menschliche Selbstsucht kämpft gegen den Geist Gottes und der Geist Gottes gegen die menschliche Selbstsucht; die beiden liegen im Streit miteinander, so dass ihr das Gute nicht tun könnt, das ihr doch eigentlich wollt. Wenn aber der Geist Gottes euer Leben bestimmt, dann steht ihr nicht mehr unter dem Zwang des Gesetzes der Sünde (Röm 7,23 und 8,1). Wohin die menschliche Selbstsucht führt, kann jeder sehen: zu Unzucht, Verdorbenheit und Ausschweifungen, Götzendienst und Zauberei, Streit, Gehässigkeit, Rivalität, Jähzorn, Geltungsdrang, Uneinigkeit und Spaltungen, Neid, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen. Ich warne euch, wie ich es schon früher getan habe: Wer solche Dinge tut, für den ist kein Platz in Gottes neuer Welt.*« (Gal 5,19-21)

GEISTLICHE GABEN

»Unter den geistlichen Gaben verstehen wir die durch den Heiligen Geist gewirkten Gaben, wie sie in 1 Kor 12,28 und Eph 4,11 erwähnt werden: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten, Lehrer, Wundertäter, Gaben gesund zu machen, Helfer, Regierer, Sprachengabe. Diese Gaben tragen dazu bei, »dass die Heiligen zum Werk des Dienstes« zugerüstet werden. ... Sie bestätigen das Zeugnis der Gemeinde und schenken ihr Leitung und Führung.«¹¹¹

¹¹⁰ Francis D. Nichol (Hrg.), *Adventist Bible Commentary*, vol. 6 (Hagerstown, 1980), p. 1112

¹¹¹ Gerhard Rempel (Hrg.), *Schlüsselbegriffe adventistischer Glaubenslehre* (Hamburg), S. 44
This German book is a translation of the Seventh-Day-Adventist Bible Commentary, vol. 10 (Hamburg 1973), Geistliche Gaben, S. 44

Der Heilige Geist hat für bestimmte Zwecke auch andere Gaben gegeben: »Erkenntnis und Geschicklichkeit kunstreich zu arbeiten« (2 Mose 31,2-6) oder Architektur (1 Chron 28,12.19).

Wenn wir Jesu Jünger werden, übergeben wir uns ihm mit allem, was wir sind und haben. Damit werden alle unsere Gaben und Fähigkeiten, angeborene wie erworbene, Gott zur Verfügung gestellt. Er kann uns zusätzlich geistliche Gaben geben oder die natürlichen Fähigkeiten läutern und veredeln.

Können wir trotz eines Mangels an Heiligem Geist geistliche Gaben haben?

GOTTES WAHL ODER VOLKSHERRSCHAFT?

Wir haben in der Gemeinde weltweit demokratische Verwaltungsformen. Sie waren jedoch nie als Volksherrschaft gedacht. Demokratie ist Volksherrschaft. Das eigentliche Ziel unserer Abstimmungen ist doch, dass der Einzelne auf die Stimme Gottes hört und entsprechend seine Stimme abgibt. Durch das Hören auf die Stimme Gottes soll sich der Wille Gottes in der Abstimmung kundtun. Wir beten ja sicher alle vor der Teilnahme an Ausschusssitzungen. Oft wird vor der Stimmabgabe eingeladen zu einem stillen Gebet, damit wir uns vor Gott klar werden, wie wir abstimmen sollen. Nehemia sagt: »*Mein Gott gab mir ins Herz, dass ...*« (Neh 7,5), und E.G. White sagt zu Nehemia Kapitel 1: »Und während er betete, formte sich eine heilige Absicht in seinem Geist.«¹¹²

Wird ein fleischlicher Christ die Stimme Gottes hören? Wenn er sich nicht bewusst und völlig dem Herrn übergeben hat, dann wird er sicher keine Antwort bekommen (Ps 66,18; Ps 25,12). Wenn jemand, der »fleischlich« lebt, aufrichtig nach bestem Wissen und Gewissen abstimmt, dann ist das sicher menschlich gesehen noch in Ordnung. Aber in dem Augenblick, in dem menschliche Absprachen getroffen werden, kommt es zur Manipulation und Sünde.

Die Leiter haben großen Einfluss auf das Werk Gottes. Es besteht ein markanter Unterschied und hat bedeutende Konsequenzen, ob die Gemeinde von Brüdern und Schwestern geführt wird, die Gott für diese Aufgabe

112 E.G. White, *Southern Watchman* (www.egwwritings.org), 1. März 1904

berufen hat, oder ob sie lediglich aufgrund einer menschlichen Wahl diese Aufgabe ausführen.

Durch das Lesen eines Buches über das Gebet wurde mir bewusst, dass wir Gott bitten dürfen, uns den Weg zu zeigen, den wir gehen sollen (Ps 32,8). Das stille Hören auf die Stimme Gottes hat mein ganzes Leben verändert. Ich berichte darüber durch die Erfahrung »Vom Prokurist zum Prediger«. ¹¹³ Es gibt dazu auch eine wertvolle Predigt zum Hören von Kurt Hasel »Wie treffe ich richtige Entscheidungen?« ¹¹⁴, außerdem eine profunde Predigt aus alter Zeit zum Lesen von Henry Drummond: »Wie erkenne ich den Willen Gottes?« ¹¹⁵

E.G. White sagt dazu: »Wir müssen Gott zu jedem einzelnen von uns sprechen hören, und wenn jede andere Stimme schweigt und wir ruhig auf ihn harren, wird durch das Stillesein die Stimme Gottes uns vernehmbar werden. Er sagt: ›Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!‹« ¹¹⁶

GELD

Wie unterscheidet sich beim Kaufen und dem Umgang mit Geld ein geistlicher Christ von einem fleischlichen Christen? Sehen wir uns als Eigentümer unserer Mittel oder als Haushalter Gottes? »Die Liebe zum Geld und zu einer aufwendigen Lebensweise haben diese Welt zu einer Mördergrube und Räuberhöhle gemacht. Die Heilige Schrift schildert die Habgier und Unterdrückung, die unmittelbar vor dem zweiten Kommen Christi herrschen werden.« ¹¹⁷

113 www.gotterfahren.info – Gott verändert Leben – Vom Prokurist zum Prediger

114 www.gotterfahren.info – Wege zum Ziel – Gottes Botschaft für unsere Zeit – Thema Nr. 11: Wie kann ich richtige Entscheidungen treffen. Audioansprache von Kurt Hasel

115 Missionsbrief.de – Predigten lesen – Henry Drummond: Wie erkenne ich den Willen Gottes? (Deutsch und Englisch)

116 E.G. White, *Das Leben Jesu* (gebundene Ausgabe, Hamburg 1973), S. 356 / *The Desire of Ages*, p. 363

117 E.G. White, *Propheten und Könige* (Hamburg, 1975), S. 457 / *Prophets and Kings*, p. 650, 651

GOTTES SCHUTZ FÜR UNSEREN LEBENSWEG

Engel Gottes beschützen die Gottesfürchtigen. »Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.« (Ps 34,8) »Jeder Nachfolger Christi hat seinen Schutzengel. Diese himmlischen Wächter behüten die Gerechten vor der Macht des Bösen.«¹¹⁸ Also stehen Gottesfürchtige, Nachfolger Christi und Gerechte unter dem Schutz Gottes. Gilt das eigentlich für alle, die sich als Christen sehen? Auch für solche, die ihr Leben nicht ganz Jesus übergeben haben? Für Kinder gilt es, denn das wird von Jesus in Mt 18,10 gesagt: »Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.« David hatte sein Leben Gott völlig anvertraut. Er wusste, dass er keinen Grund zu Angst und Furcht hatte. Er singt in Psalm 27,1: »Der Herr ist mein Licht und ist mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten?« (Hfa: »Darum habe ich keine Angst.« Menge: »Der Herr ist meines Lebens Schutzwehr: vor wem sollte mir bangen?«)

SCHLUSSBEMERKUNG

Wir haben nur einige Bereiche angeschnitten. Es gibt noch viele Gebiete des Lebens und Glaubens, die wir anfügen könnten. Für sie alle gilt:

Wenn wir nun die Veränderungen überblicken, dann gibt es keinen einzigen Bereich, der durch das Leben im Heiligen Geist nicht wesentlich gefördert würde. Und umgekehrt gibt es keinen einzigen Bereich, in dem wir ohne ein Leben im Heiligen Geist nicht große Nachteile hätten. Dies sollte doch für jeden von uns ein großer Ansporn sein, dass wir uns täglich Gott weihen und um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten!

»Vor einigen Jahren startete eine Boeing 707 vom Flughafen Tokio mit Ziel London. Sie hatte einen guten Start. Es war ein klarer, sonniger Tag. Bald konnten die Fluggäste den Fudschijama, den berühmten Berg Japans, sehen. Da kam dem Piloten spontan die Idee, er könnte einmal um den Berg herumfliegen, damit seine Fluggäste diesen seltenen Anblick noch besser genießen könnten.

118 E.G. White, *Vom Schatten zum Licht* (Zürich/Wien 2012), S. 467 / *The Great Controversy*, p. 345

Er verließ den festgelegten Kurs und wechselte auf Sichtflug. Beim Sichtflugverfahren entzieht sich der Flugkapitän den Sicherungen der Bodenkontrollstellen und verlässt sich nur noch auf das, was er sieht. Der Pilot sah den Berg dicht unter sich. Seine Höhenmesser zeigten 4.000 Meter an. Was er nicht sah, das waren die Fallwinde und Böen, die um den Fudschijama tobten. Ihnen war die Boeing 707 nicht gewachsen. Sie zerbrach in der Luft und stürzte ab. Sämtliche Insassen fanden den Tod.«¹¹⁹

Der fleischliche Christ lebt im »Sichtflugverfahren«. Er bestimmt selbst. Trotz bester Absicht wird er scheitern. Der geistliche Christ lebt, geleitet durch den Heiligen Geist, in einem Liebes- und Vertrauensverhältnis zu seinem Herrn, der ihn zum sicheren Ziel führt.

Gebet: Vater im Himmel, hab herzlichen Dank, dass Jesus durch den Heiligen Geist in mir wohnen will. Danke, dass sich dies so positiv und kraftvoll auf mich und meinen Dienst auswirkt. Bitte öffne meine Augen noch viel stärker für den Dienst des Heiligen Geistes. Bitte schenke mir durch ihn dieses Leben in Fülle, das Jesus uns geben will. Bitte hilf mir in dem nächsten Kapitel den Schlüssel zur Lösung dieses Problems zu erkennen und dies in die Praxis umzusetzen. Herzlichen Dank! Amen.

119 Kalenderzettel von Reinhard Petrik, 17.2.1979

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. Können ohne den Heiligen Geist auch große Missionswerke entstehen? Wie fruchtbar sind sie?

2. Wie wirkt sich der Heilige Geist auf meinen Lebensstil aus? (Tagesstruktur, Gesundheit, Kleidung, Beziehungen)

3. Was bedeutet die »Liebe zur Wahrheit« für mein Leben?

4. Was sind geistliche Gaben?

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch mit dem Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass ihr erkennt, warum die Endzeitgeneration in besonderem Maß den Heiligen Geist braucht.
 3. dass euer Umgang mit Geld unter dem Segen Gottes stehen kann.

DER SCHLÜSSEL ZUR PRAXIS: BETEN MIT VERHEISSUNGEN

*Wie kann ich Gottes Lösung für mich
praktisch umsetzen und erleben?*

IM GLAUBEN UM DEN HEILIGEN GEIST BITTEN

Wichtig ist, dass wir diesen Weg im Glauben gehen und in festem Vertrauen um den Heiligen Geist bitten. Dann dürfen wir sicher sein, dass der Herr das Gebet erhört hat und bereits während unserer Bitte den Heiligen Geist gegeben hat.

Gal 3,14 (Luther) sagt: »... dass wir den verheißenen Geist empfangen **durch den Glauben**.« Eine andere Übersetzung (GNB) drückt es so aus: »... damit wir **alle durch vertrauenden Glauben** den Geist erhalten, den Gott versprochen hat.«

Damit wir unserem himmlischen Vater leicht vertrauen können, hat er uns eine wichtige Hilfe gegeben. Wir nennen das »**Beten mit Verheißungen**«. »Die Verheißungen Gottes aus seinem Wort zu entfernen, wäre wie die Sonne vom Himmel zu nehmen. ... Gott hat die Verheißungen in sein Wort gegeben, um uns dazu zu bringen, IHM zu glauben.«¹²⁰

120 E.G. White, ML 338.2+3

BETEN MIT VERHEISSUNGEN

Ein Beispiel: Angenommen, mein Sohn hätte in der Schule Probleme mit Englisch. Ich möchte meinen Jungen anspornen, mehr für Englisch zu lernen. Ich verspreche ihm: »Wenn du im Zeugnis eine gute Note hast, bekommst du von mir 10 Euro.« Daraufhin ist der Junge motiviert und lernt fleißig seine Vokabeln. Ich höre ihn regelmäßig ab, und tatsächlich bekommt er im Zeugnis eine Zwei. Was geschieht? Der Junge rennt von der Schule nach Hause und ruft schon an der Haustür: »Papa, ich krieg 10 Euro!« Wieso ist er so sicher, dass er 10 Euro bekommt? Weil sie ihm versprochen wurden und weil er die Bedingung erfüllt hat. Das ist unter Menschen ganz normal.

Es könnte aber passieren, dass ich im Augenblick gar keine 10 Euro zur Hand habe ... Peinlich! Der Junge wird enttäuscht sein. Doch wie ist das mit Gott? Kann es vorkommen, dass Gott etwas nicht vorrätig hat, was er versprochen hat? Unmöglich!

Weiter könnte es passieren, dass ich mein Versprechen zurücknehme und sage: »Ich habe in einem Pädagogikbuch gelesen, dass man Kinder nicht mit Geld zum Lernen anspornen soll. Daher kann ich dir jetzt keine 10 Euro geben.« Der Junge ist frustriert und sauer! Aber ist solch ein Verhalten bei Gott vorstellbar? Ändert er seine Meinung nachträglich und verweigert etwas, was er vorher zugesagt hatte? Unmöglich!

Wir sehen also: Wenn wir ein Versprechen von Gott bekommen und die Bedingung erfüllt haben, dann gibt es nur eine Möglichkeit: wir erhalten das Versprochene.

Die Versprechen Gottes nennen wir Verheißungen. Gott will uns dadurch in eine bestimmte Richtung anspornen, z. B. zum Empfang des Heiligen Geistes, und das bedeutet, zu einem Leben in der Kraft Gottes. Und er will uns das Vertrauen leicht machen. Vertrauen ist der Kern des Glaubens.

Eine Schlüsselstelle in der Bibel zum Beten mit Verheißungen findet sich in 1 Joh 5,14.15 (Luther): *»Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, dass, wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.«*

Der Herr gibt uns hier eine Generalzusage: Er erhört Gebete, die seinem Willen entsprechen. Der Wille Gottes kommt in Geboten und Verheißungen zum Ausdruck. Auf sie dürfen wir uns in unseren Gebeten berufen. Und wann erhört unser wunderbarer Gott unser Gebet? Denen, die nach dem Willen Gottes beten, sagt der Vers 15 nach der Menge-Übersetzung: *»Und wenn wir wissen, dass er alle unsere Bitten [nach seinem Willen] erhört, so*

wissen wir [zugleich], dass die Bitten, die wir vor ihm gebracht haben, uns schon gewährt sind.«

Eine andere Übersetzung (Pattloch) sagt: »Dann wissen wir auch, dass wir das von ihm Erbetene bereits besitzen.«

Was heißt das? Unsere Gebete nach dem Willen Gottes werden in demselben Augenblick erhört, in dem wir sie vor Gott bringen. Aber gefühlsmäßig merken wir davon meist noch nichts. Wir werden durch Glauben erhört, nicht durch Gefühle. Die Gefühle können sich später einstellen.

Ich habe durch das Beten mit Tabak- und Alkoholgebundenen gelernt: In dem Augenblick, in dem sie um die Befreiung beteten, spürten sie nichts, obwohl sie in diesem Moment tatsächlich frei wurden. Die Erhörung geschah, und sie mussten einfach daran glauben. Obwohl sie nicht ein zweites Mal beteten, merkten sie einige Stunden später, dass ihr Verlangen nach Tabak oder Alkohol verschwunden war. In diesem Augenblick haben sie die Erhörung auch praktisch erlebt.

Jesus sagt in Markus 11,24 (Menge): »Darum, bei allem, was ihr im Gebet erbittet, glaubt nur, dass ihr es (tatsächlich) empfangen habt, so wird es euch zuteil werden.«

E.G. White sagt: »Wir brauchen nicht nach äußeren Segensbeweisen zu suchen. Die Gabe liegt bereits in der Verheißung; wir dürfen also in der Gewissheit an unser Werk gehen, dass Gott fähig ist zu tun, was er versprochen hat, und dass die Gabe, die wir schon besitzen, dann wirksam wird, wenn es am dringendsten nottut.«¹²¹

Wir sollen also nicht nach äußeren Beweisen suchen. Hier ist sicher das Suchen nach Gefühlserlebnissen gemeint. Roger J. Morneau sagt: »Die [dämonischen] Geister ermutigen die Menschen, auf ihre Gefühle statt auf das Wort Christi und seiner Propheten zu hören. Es gibt keinen sicheren Weg, auf dem die Geister die Herrschaft über das Leben der Menschen erhalten, ohne dass der Einzelne merkt, was geschieht.«¹²²

Das Beten mit Verheißungen öffnet uns die Schatzkammer Gottes. Unser liebender himmlischer Vater eröffnet uns dadurch ein unerschöpfliches Konto. »Sie [die Jünger] dürfen große Dinge erwarten, wenn sie seinen Verheißungen glauben.«¹²³

121 E.G. White, *Education* (www.egwwritings.org), p. 258.2

122 Roger J. Morneau, *Eine Reise in die Welt des Übernatürlichen* (Zürich), S. 38

123 E.G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 665 / *The Desire of Ages*, p. 667, 668

E.G. White sagt: »... bittet um den Heiligen Geist. Gott steht hinter jeder Verheißung, die er gegeben hat. Sagt mit eurer Bibel in der Hand: ›Ich habe getan, wie du gesagt hast. Ich halte dir deine Verheißung vor: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.‹ Christus erklärt: ›Darum, bei allem, was ihr im Gebet erbittet, glaubt nur, dass ihr es [tatsächlich] empfangen habt, so wird es euch zuteil werden.‹ (Menge). ›Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohn.‹ (Mt 7,7; Mk 11,24; Joh 14,13)«¹²⁴

ZWEI GRUPPEN VON VERHEISSUNGEN

Dabei sollten wir aber bei den Verheißungen der Bibel noch einen feinen Unterschied beachten: »**Die geistlichen Verheißungen** – von der Vergebung der Sünden, der Gerechtigkeit Christi, der Gabe des Heiligen Geistes und seinem Wirken zu unserer Veränderung, und seiner Kraft, für Gottes Werk zu arbeiten – **gelten immer und für alle, die glauben** (Apg 2,38.39). Aber die Verheißungen für zeitliche Segnungen und die Bewahrung im irdischen Leben treffen manchmal ein und manchmal auch nicht – je nachdem, wie Gott die Situation beurteilt und was für uns und Gottes Werk auf lange Sicht besser ist.«¹²⁵

Beispiel: »*Musst du durchs Feuer gehen, so bleibst du unversehrt; keine Flamme wird dir etwas anhaben können.*« (Jes 43,2 Hfa) Dies hat unser Gott auf übernatürliche Weise bei den drei Männern im Feuerofen erhört (siehe Dan 3). Die Reformatoren Hus und Hieronymus dagegen wurden in Konstanz verbrannt. Deshalb meinen wir vielleicht, ihr Gebet wäre nicht erhört worden. Aber wurden sie nicht trotzdem erhört auf eine Art und Weise, die wir nicht kennen? Inwiefern? Ein päpstlicher Autor beschrieb den Tod dieser Märtyrer so: »Beide ertrugen den gewaltsamen Tod mit standhaftem Gemüt und bereiteten sich auf das Feuer vor, als wären sie zu einem Hochzeitsfest geladen. Sie gaben keinen Schmerzenslaut von sich. Als die Flammen emporschlugen, begannen sie Loblieder zu singen, und kaum vermochte die Heftigkeit des Feuers ihrem Gesang Einhalt zu tun.«¹²⁶

124 E.G. White, *Schatzkammer der Zeugnisse*, Bd. 3, S. 182; 3TT 213.2 egwwritings.org

125 Morris Venden, *95 Thesen* (Lüneburg, 2009), S. 50 / *95 Theses on Righteousness by Faith* (PPPA, 2003)

126 E.G. White, *Der große Kampf* (Hamburg, 1958), S. 108, zitiert aus Neander, »Kirchengeschichte«, 6. Per., 2. Abschnitt, 2. Teil, § 69; Hefele »Konziliengeschichte« Bd. VI, S. 209 / *The Great Controversy*, p. 109.2, 109.3 (egwwritings.org)

Wenn man brennt, kann man eigentlich nur schreien. Das Verhalten dieser Männer zeigt, dass Gott dennoch eingegriffen hat, nur nicht auf die Art und Weise, die für uns vordergründig erkennbar ist. Das zeigt mir, dass die zeitlichen Verheißungen für uns trotzdem große Bedeutung haben.

DANKEN FÜR DIE ERFOLGTE ERHÖRUNG

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Gesichtspunkt: Wenn uns unsere Bitten schon in dem Augenblick gewährt sind, in dem wir sie vorbringen, dann ist es richtig und angemessen, Gott sofort für die Erhörung zu danken. **Unser Danken bringt in diesem Augenblick unser Vertrauen zum Ausdruck**, dass Gott unser Gebet erhört hat und dass wir damit rechnen, dass diese Erhörung auch praktisch real wird, sobald dafür die Zeit gekommen ist. Manche Glaubende bemerken die Erhörung unmittelbar nach ihrem Gebet. Aber viele erleben das eher wie Elia: Der Herr war nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern im stillen, sanften Sausen (1 Kö 19,11.12).

So war es auch bei mir. Ich dachte eine Zeit lang, es wäre gar nichts geschehen. Aber dann stellte ich auf einmal fest, dass sich in mir viel verändert hatte, ohne dass ich es bemerkt hatte.

MEIN DENKEN UMSTELLEN

Das bedeutet: **Ich muss erst einmal mein Denken umstellen:** »*Verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes.*« (Rö 12,2)

Es ist richtig, schon jetzt zu sagen: »Danke, dass du mich erhört hast. Danke, dass du meine Bitte bereits gewährt hast. Danke, dass ich es zur rechten Zeit erlebe.«

Das ist keine Selbstsuggestion. Bei einer Suggestion rede ich mir etwas ein. Wenn ich mit einer Verheißung bete, dann habe ich eine göttliche Grundlage für dieses Umdenken, denn ich glaube daran, dass Gott mich erhört hat. Wenn ich in diesem Fall mein Denken nicht umstelle, dann zeigt das, dass ich Gott nicht vertraue, sondern mich stattdessen an meinen Gefühlen orientiere. Durch diese Haltung mache ich Gott zu einem Lügner und werde daher nichts empfangen.

Wichtig ist auch, dass ich entsprechend handle, auch wenn ich noch nichts merke. Gott wünscht, dass wir ihm vertrauen. Das ist ihm wichtig. Erinnern wir uns an Israels Durchzug durch den Jordan: Erst mussten

die Priester mit den Füßen ins Wasser treten, dann teilte sich der Jordan. Naaman musste sich siebenmal im Fluss untertauchen, bevor er geheilt war.

Vielleicht sagst du: »Das kann ich nicht. Ich kann mir das nicht vorstellen.« Bitte denke daran, wie viel wir uns nicht erklären können. Bis heute wissen wir nicht genau, was Elektrizität ist, obwohl wir sie alle benutzen. Wir wissen bis heute nicht, wie Kinder sprechen lernen. Aber alle lernen es. »In der natürlichen Welt sind wir ständig von Wundern umgeben, die über unsere Fassungskraft hinausgehen. Sollte es uns dann überraschen, auch im geistlichen Bereich auf unergründliche Geheimnisse zu stoßen?«¹²⁷

Wir sollten an Sprüche 3,5.6 denken: *»Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.«* Gott hat eine klare Bedingung dafür genannt, dass er uns seine Führung verspricht. Jede Bedingung ist auch ein Gebot. Wenn wir nun nicht sicher sind, dass wir diese Bedingung erfüllen, dann dürfen wir auch um diese Bereitschaft dazu beten – wir dürfen sicher sein: dieses Gebet wird der Herr sofort erhören. »Wenn du aber ›willig bist, willig gemacht zu werden‹, wird Gott dieses Werk für dich tun.«¹²⁸

Noch eine kleine Hilfe: Ist uns bewusst, was wir tun, wenn wir mit einem Versprechen Gottes gebetet haben, die Bedingung erfüllt haben und trotzdem an der Erhörung zweifeln? Wir machen dann Gott eigentlich zu einem Lügner. Das wollen wir unter keinen Umständen! Bete in diesem Fall: »Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben.« Dann vertraue!

Sehr wertvolle Hinweise über »Beten mit Verheißungen« enthält das Kapitel »Glaube und Gebet« im Buch Erziehung von E.G. White.

BETEN UM DEN HEILIGEN GEIST

Ich denke, dass wir nun für das Beten um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist die besten Voraussetzungen haben. Dabei sollten wir nicht vergessen: nicht wir überreden Gott dazu, unseren Willen zu tun, sondern wir sollen an seine Zusagen und seine Vertrauenswürdigkeit glauben.

¹²⁷ E.G. White, *Erziehung* (Hamburg, 1954), S. 157 / *Education*, p. 170.1 (egwwritings.org)

¹²⁸ E.G. White, *Thoughts from the Mount of Blessing*, p. 142.1 (egwwritings.org)

VERHEISSUNGEN ZUM EMPFANG DES HEILIGEN GEISTES

Der Herr hat uns wunderbare Verheißungen für den Empfang des Heiligen Geistes gegeben:

Lk 11,13: *»So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.«*

Hier hat sich unser himmlischer Vater verbindlich festgelegt! Die Bedingung in dieser wunderbaren Verheißung heißt: **Bitten!** Jesus meint damit keine einmalige Bitte: er will, dass wir im beständigen Bitten bleiben.

Allerdings müssen wir stets den Zusammenhang beachten. Wir sollten auch die anderen Texte lesen, die über dasselbe Anliegen sprechen, z.B. in

Apg 5,32: *»Und wir sind Zeugen dieser Geschichten und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen.«*

Die Bedingung heißt: **Gehorchen!** Hier sehen wir, dass wir uns nicht nur auf einen einzigen Text stützen dürfen – wir müssen auch das Umfeld der Verheißung beachten. Dabei genügt es nicht, einmal auf einem bestimmten Gebiet zu gehorchen, wenn uns gerade danach ist. Nein, wir sollen **IHM** gehorchen: unserem wunderbaren Erlöser und Freund. Gehorsam macht Freude. Bete jeden Morgen um ein gehorsames Herz. Bete, dass der Herr dich willig macht für alles, was er will, und dass er dir beim Wollen und Vollbringen beisteht. Das schafft eine gute Voraussetzung.

Joh 7,37: *»Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!«*

Eine weitere Voraussetzung ist das **Verlangen** nach dem Heiligen Geist. Wenn du kein Verlangen hast oder meinst, es ist zu wenig, dann darfst du um mehr Verlangen beten. Es ist eine Bitte nach dem Willen Gottes, die sofort erhört wird. Unser wunderbarer Gott schafft in uns auf unsere Bitten hin sogar das »Wollen und Vollbringen«. Wir dürfen um das Verlangen beten, eine innige Gemeinschaft mit Gott zu suchen. Und um den innigen Wunsch, Gott von ganzem Herzen zu lieben, ihm mit Freude zu dienen, um eine wachsende Sehnsucht nach Jesus, damit wir freudig auf seine Wiederkunft warten und die Vereinigung im Reich Gottes ersehnen. Wir dürfen um das Verlangen beten, im Wort Gottes zu lesen und wichtige Erkenntnisse zu finden. Und natürlich können wir für mehr Liebe zu unseren Mitmenschen beten, auch für den Wunsch, stärker mit ihnen zu fühlen und befähigt zu werden, um verlorene Menschen zu Jesus zu führen, damit sie gerettet werden.

Joh 7,38.39: »Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten.«

Hier ist die Bedingung: **Glauben!** Wir sehen, dass unser Glaube in Jesus Christus, also unser Gottvertrauen, eine wichtige Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Geistes ist. Aber wenn wir mit Verheißungen beten, dann ist das Glauben leicht.

Gal. 5,16: »Darum sage ich euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können.« (Hfa)

Wir haben hier sogar eine **Verheißung**, die in einem Befehl ausgedrückt ist. Wenn der Herr möchte, dass ich mich vom Geist bestimmen lasse, dann bedeutet das doch eindeutig, dass er mich mit dem Heiligen Geist erfüllen **will**. Und er zeigt uns hier, dass wir erfüllt vom Heiligen Geist nicht mehr unseren egoistischen Wünschen ausgeliefert sind. Der Heilige Geist in uns bricht die Kraft der Sünde (Röm 8,1-17, besonders V. 2). Durch den Heiligen Geist wird unser »*Fleisch getötet*« (Röm 8,13). Aber denken wir an Paulus, der von sich sagt: »Ich sterbe täglich.« Das zeigt, wie wichtig es ist, dass wir täglich durch den Heiligen Geist mit Christus eng verbunden sind. Es ist ungeheuer wertvoll, den »*Werken des Fleisches*« nicht mehr ausgeliefert zu sein (Gal 5,18-21), sondern in der Frucht des Geistes zu wachsen (Gal 5,22).

Wir können uns das Nichteindringen der Sünde so ähnlich vorstellen wie die Montage von Ferngläsern. Damit kein Staub in die Linsen kommt, herrscht in dem entsprechenden Raum ein Überdruck. Das bedeutet: die Luft entweicht nach außen, sobald die Tür geöffnet wird. Es kann kein Staub hineinkommen. Daher werden wir, erfüllt vom Heiligen Geist, »die Begierden des Fleisches nicht vollbringen«. (Ergänzende Ausführungen finden sich im Abschnitt: »Kann man immer geistlich bleiben?« am Ende dieses Kapitels.)

Eph 3,16.17.19: »Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet ... damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.«

Vielleicht merken wir längere Zeit nichts von der Kraft. Es mag so ähnlich sein, wie wir das in der Natur beobachten. Im Winter sind die Bäume kahl, im Frühjahr werden sie grün. Bei dieser »Belebung« sind ungeheure Kräfte am Wirken. Wir können sie nicht sehen und hören. Doch wir sehen das Ergebnis. So war es bei mir. Ich danke dem Herrn, der mir reichlich Kraft schenkt.

Ein anderes Beispiel: Wir wissen seit einigen Jahrzehnten, dass in unserem Körper elektrische Ströme fließen. Sie sind da. Aber wir merken nichts davon.

Eph 5,18 fordert uns auf: *»Werdet voll Geistes« oder »Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen«.*¹²⁹
(Eingehende Erklärungen zu diesem Text siehe Seite 70, 71)

Apg 1,8: *»Ihr werdet aber die Kraft des Heiligen Geistes empfangen ... und werdet meine Zeugen sein.«*

Die Jünger hatten den Auftrag, auf die Kraft des Heiligen Geistes zu warten. Sie warteten nicht untätig. »Ernsthaft beteten sie um die Befähigung, Menschen begegnen und ihnen im täglichen Umgang Worte sagen zu können, durch die Sünder zu Christus geführt würden. Alle Meinungsverschiedenheiten und alles Streben nach Macht gaben sie auf.«¹³⁰ Auch wir dürfen mit dieser Verheißung darum bitten.

¹²⁹ Werner E. Lange (Hrg.), *Unser größtes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 42

¹³⁰ Nach E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Gebundene Ausgabe, Hamburg 1976), S. 38 / *The Acts of the Apostles*, p. 36, 37

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Warum können wir beim »Beten mit Verheißungen« davon ausgehen, dass wir sofort erhört worden sind?*

2. *Was unterstelle ich Gott, wenn ich mit einer Verheißung gebetet habe und nicht davon ausgehe, dass ich erhört worden bin?*

3. *Welche zwei Gruppen von Verheißungen gibt es? Worin unterscheiden sie sich?*

4. *Führe ein paar Verheißungen über den Heiligen Geistes an:*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch seinen Heiligen Geist schenkt.
 2. dass eure Gebete durch die Verheißungen Kraft gewinnen.
 3. dankt Gott, dass sein Wort nicht leer zurückkommt.

*Wie kann ich so beten,
dass ich nach dem Gebet gewiss bin,
vom Heiligen Geist erfüllt zu sein?*

KEIN POSITIVES ERGEBNIS ...?

»Ein junger Mann suchte Seelsorge, da er mit dem Heiligen Geist erfüllt werden wollte. Er tat sich schwer. Der Prediger fragte ihn: ›Ist Ihr Wille völlig Gott hingegeben?‹ ›Ich glaube, nicht ganz.‹ ›Nun‹, sagte der Prediger, dann wird es nicht nützen, wenn Sie um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten, bevor Ihr Wille Gott völlig übergeben ist. Wollen Sie ihn nicht jetzt dem Herrn übergeben?‹ ›Ich kann nicht‹, erwiderte er. ›Sind Sie bereit, dass Gott es für Sie tut?‹ ›Ja‹, antwortete er. ›Dann bitten Sie ihn darum.‹ Er betete: ›O Gott, entleere mich von meinem Eigenwillen. Bring mich zur vollen Hingabe an deinen Willen, damit ich dir meinen Eigenwillen ausliefern kann. Ich bitte im Namen Jesu.‹ Dann fragte der Prediger: ›Ist es geschehen?‹ ›Es muss wohl‹, sagte er. ›Ich habe Gott um etwas nach seinem Willen gebeten, und ich weiß, dass er mich erhört hat und dass ich habe, worum ich gebeten habe (1 Joh 5,14.15). Ja, es ist geschehen, mein Wille liegt da.‹ Dann sagte der Prediger: ›Bitten Sie ihn nun um die Taufe mit dem Heiligen Geist [Erfüllung mit dem Heiligen Geist].‹ Er betete: ›O Gott, taufe mich doch gerade jetzt mit dem Heiligen Geist. Ich bitte im Namen Jesu.‹ Und es geschah augenblicklich, als er seinen Willen dem Herrn hingegeben hatte.«¹³¹

DER GROSSE UNTERSCHIED VORHER UND NACHHER

Obwohl ich das Beten mit Verheißungen schon lange kannte – und bei besonderen Anliegen auch praktizierte und dabei wertvolle Erhöhungen erlebte –, dachte ich viele Jahre, dass es genauso gut funktionieren würde, wenn ich in meinem Gebet die Bitte um den Heiligen Geist ausspreche, ohne mich auf die Verheißungen zu berufen. Ich weiß, dass viele andere

¹³¹ Reuben A. Torrey, *Der Heilige Geist – Sein Wesen und Wirken* (Frankfurt, 1966), S. 150 / *The Holy Spirit: Who He Is and What He Does* (New Jersey, 1975)

ebenso denken. Ich möchte das nicht als »falsch« bezeichnen. Aber wenn ich meine persönliche Erfahrung ansehe, dann kann ich nur bedauern, dass ich so allgemein gebetet hatte, statt mich auf Gottes Verheißungen zu berufen. Seit einigen Jahren bete ich täglich ganz bewusst mit Verheißungen um den Heiligen Geist, damit ich nach meiner Bitte auch die Gewissheit habe, dass der Geist Gottes mich hier und jetzt erfüllt.

Seit ich mit Verheißungen bete, ist meine Beziehung zu Gott inniger geworden, und Jesus ist mir näher und größer geworden. Das ist nicht nur ein subjektives Gefühl; ich kann es an folgenden Dingen festmachen:

- ▶ Beim Bibellesen kommen mir oft neue und ermutigende Einsichten.
- ▶ Im Kampf mit Versuchungen kann ich siegreich bleiben.
- ▶ Die Gebetszeit ist mir kostbarer geworden und macht mir große Freude.
- ▶ Gott beschenkt mich mit vielen Gebetserhörungen.
- ▶ Ich habe noch größere Freude und mehr »Freimut« (Apg 4,31c), anderen von Jesus zu erzählen.
- ▶ Ich bin auch zu meiner eigenen Freude kontaktfreudiger geworden.
- ▶ Ich lebe durch Gottes Gnade fröhlich und fühle mich in seiner Hand geborgen.
- ▶ Während der Krankheit und dem Sterben meiner lieben Frau hat mich der Herr wunderbar getragen und innerlich stark gemacht.
- ▶ Ich habe erkannt, welche geistlichen Gaben mir Gott geschenkt hat.
- ▶ Kritisieren hat aufgehört. Wenn ich höre, wie andere kritisieren, wird mir unbehaglich.
- ▶ Der Herr hat mir körperliche, geistige, emotionale und geistliche Kraft geschenkt, um ihm in vielen Ländern Europas noch im hohen Alter mit Vortragsreisen zu dienen.

Die Veränderung geschah unbemerkt. Ich nahm das erst wahr, nachdem ich einige Zeit täglich um den Heiligen Geist gebetet und mich dabei auf biblische Verheißungen berufen hatte. Seitdem erlebe ich eine andere Art von Christsein. Vorher war mein Leben mit Gott teilweise mühsam und anstrengend; nun erfahre ich Freude und Kraft.

Es tut mir leid um die Verluste, die in meinem eigenen Leben und Dienst durch den Mangel an Heiligem Geist zu verzeichnen sind. Als mir das aufging, habe ich unseren Herrn aufrichtig um Vergebung gebeten.

Es bewahrheitet sich leider auch in diesem Bereich, dass wir niemanden weiter führen können, als wir selbst sind. Wir wollen außerdem bedenken, dass sich die persönlichen Mängel der Einzelnen in der Familie und Gemeinde summieren oder vervielfachen.

Damit andere nicht dieselben Versäumnisse in ihrem Leben beklagen müssen, möchte ich noch einige Gedanken anfügen.

In 2 Petrus 1,3.4 wird uns gezeigt, dass wir in der innigen Lebensgemeinschaft mit Jesus »durch ... die teuren und allergrößten Verheißungen ... teilhaftig werden der göttlichen Natur«.

Das bedeutet dann auch, dass der Heilige Geist mir durch die Verheißungen zuteil wird. Man kann die Verheißungen mit Bankschecks vergleichen. Wenn wir einen vom Kontoinhaber unterschriebenen Scheck vorlegen, können wir Geld von einem fremden Konto abheben. Als Kinder Gottes (Joh 1,12) dürfen wir mit den von Jesus unterschriebenen Schecks, den Verheißungen, täglich abheben. Es nützt nichts, wenn wir eigene Schecks vorlegen, selbst wenn sie von einem Künstler gestaltet wären. Wir brauchen den vom Kontoinhaber unterschriebenen Scheck.

Es kann noch einen weiteren Grund geben, der es uns nahelegt, mit Verheißungen zu beten. Im Wort Gottes liegt Kraft. Warum hat sich Jesus bei der Versuchung in der Wüste mit Bibelworten verteidigt und Satan damit in die Flucht geschlagen? Er sagte: »Der Mensch lebt von einem **jedlichen Wort**, das durch den Mund Gottes geht.« (Mt 4,4.7.10)

Jesus, der Schöpfer, wusste, dass die Kraft im Wort Gottes liegt. »In einem jeden Gebot und in einer jeden Verheißung des Wortes Gottes liegt die Kraft – sogar das Leben Gottes! – durch welche das Gebot erfüllt und die Verheißung verwirklicht werden kann.«¹³² Das ist doch eine wunderbare Aussage! Die Macht Gottes und sein eigenes Leben sind in jeder Verheißung enthalten. Beim Beten mit Verheißungen verwenden wir das Wort Gottes in unserem Gebet. Von ihm heißt es: »... das Wort, das aus meinem Munde geht ... Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen ...« (Jes 55,11).

Ich habe vor, nur noch mit Verheißungen um den Heiligen Geist zu beten. Beim Beten mit Verheißungen weiß ich nach meiner Bitte, dass ich den Heiligen Geist aufgrund der Zusage im Wort Gottes in 1 Joh 5,15 empfangen habe: »Dann wissen wir auch, dass wir **schon im Besitz des Erbetenen sind**, um das wir ihn gebeten haben.« (Pattloch) Wenn ich ohne Verheißungen

132 E.G. White, *Christ's Object Lessons* (www.egwwritings.org), p. 38

bete, **hoffe** ich lediglich, dass ich erhört worden bin. Wir sollten uns lieber am Morgen für ein solches Gebet genügend Zeit nehmen, damit unser Tag gesegnet ist, statt am Abend Versäumnisse zu beklagen.

Vor einiger Zeit erhielt ich eine E-Mail, die mit großer Freude geschrieben war: »Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass es so einen Unterschied macht, ob man ›mit eigenen Formulierungen‹ oder mit Verheißungen aus der Bibel um Gottes Führung für den Tag betet! Verheißungen waren mir vorher auch schon sehr wichtig. Ich habe genauso auf sie vertraut wie jetzt, aber ich hatte versäumt, sie täglich in Anspruch zu nehmen. Mein Leben mit Jesus hat eine tiefere, freudigere, zuversichtlichere und gelassener Dimension bekommen. Dank sei Gott dafür.«¹³³

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, ein Beispiel-Gebet mit Verheißungen aufzuschreiben. Man kann es selbstverständlich kürzen. Es ist sehr wertvoll, wenn wir lernen, selbständig direkt mit dem Wort Gottes zu beten. Aber entscheidend ist eins: unser Glaube wird durch die Verheißungen so gestärkt, dass wir sofort nach der Bitte sicher sein können: wir haben den Heiligen Geist empfangen! Wir empfangen den Heiligen Geist, wenn wir glauben, was wir beten.

Jesus selbst will durch den Heiligen Geist in uns wohnen (1 Joh 3,24; Joh 14,23). E.G. White sagt: »Der Einfluss des Heiligen Geistes ist das Leben Christi im Gläubigen.«¹³⁴ Die Kraft, die einen Petrus und Paulus und viele andere Menschen verändert hat, steht auch uns zur Verfügung. Er gibt auch uns »*Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen*« (Eph 3,16).

Das Erfülltsein vom Heiligen Geist ist der Schlüssel zu einem Glaubensleben in Freude, Kraft, Liebe und Sieg über die Sünde. »*Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*« (2 Kor 3,17b)

Jemand schrieb mir: »Viele Geschwister beten täglich das vorgeschlagene Gebet zu zweit. Ich selbst bete es seit fünf Monaten mit einer Freundin. Nicht nur im persönlichen Bereich geht es bei **allen** aufwärts, es wird gereinigt in Haus, Beziehung, Ehe, geistlich, Gemeinde: aber nicht so, dass es Riesen-Konflikte gibt, sondern es geschieht auf eine leise, selbstverständliche Art. Wir sind sehr verwundert und sehen darin Gottes Klärungsprozesse, die das Leben auf gewisse Weise leichter machen, da wir Gottes Nähe mehr und mehr verspüren.«¹³⁵

133 E-Mail an H. Haubeil: C.S.

134 Francis D. Nichol (Hrg.), *Adventist Bible Commentary*, vol. 6 (Hagerstown, 1980), p. 1112

135 E-Mail an H. Haubeil: E. S.

BEISPIELGEBET MIT VERHEISSUNGEN UM TÄGLICHE NEUE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST

Vater im Himmel, ich komme im Namen Jesu, unseres Heilands, vor dich. Du sagst: **»Gib mir ... dein Herz.«** (Spr 23,26) Das will ich hiermit tun, indem ich mich dir heute erneut übergebe (weihe), und zwar mit allem, was ich bin und habe. Danke, dass du dieses Gebet nach deinem Willen bereits erhört hast, denn dein Wort sagt, dass wir das Erbetene bereits besitzen, wenn wir nach deinem Willen beten (1 Joh 5,15 Pattloch, Menge, u. a. Übersetzungen). Und du sagst ja außerdem, dass du niemanden abweisen wirst, der zu dir kommt (Joh 6,37).

Jesus sagte: **»Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht: wie viel mehr wird der Vater vom Himmel her den Heiligen Geist denen geben, die ihn darum bitten.«** (Luk 11,13)

Du versprichst: du gibst den Heiligen Geist allen, die dir **glauben** (Joh 7,38.39), die dir **gehörchen** (Apg 5,32), die sich immer neu erfüllen lassen (Eph 5,18) und die **beständig im Heiligen Geist leben** (Gal 5,16). Das ist auch mein Wunsch. Bitte erfülle dies alles in mir. Aus diesem Grund bitte ich dich herzlich, Vater, dass du mir jetzt den Heiligen Geist für heute schenkst. Da es eine Bitte nach deinem Willen ist, danke ich dir, dass du mir jetzt den Heiligen Geist geschenkt hast (1 Joh 5,15). Hab Dank, dass ich gleichzeitig deine Gottesliebe empfangen habe, denn dein Wort sagt: **»Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist.«** (Röm 5,5; Eph 3,17)

So will ich mit dem Psalmisten sagen: **»Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke!«** (Psalm 18,2) Danke, dass ich dadurch auch meine Mitmenschen mit deiner Liebe lieben kann.

Danke, dass durch den Heiligen Geist die Kraft der Sünde in mir gebrochen wurde (Röm 8,2; Gal 5,16 ff). Bitte rette und bewahre mich heute vor der Sünde, vor jedem weltlichen Impuls und schenke mir deinen Schutz vor den gefallenen Engeln. Bewahre mich vor Versuchungen und reiße mich, wenn nötig, heraus. Rette mich von meinem alten verdorbenen Wesen (1 Joh 5,18). Und bitte schenke mir, dass ich in Wort und Tat dein Zeuge bin (Apg 1,8). Hab Lob und Dank für die Erhörung meines Gebets. Amen.

KANN MAN IMMER GEISTLICH BLEIBEN?

Ja! Wenn wir keine Gesinnung des Unglaubens aufkommen lassen und geistlich atmen: »**ausatmen**«, indem wir unsere Sünden bekennen, und »**einatmen**«, indem wir die Liebe und Vergebung Gottes in Anspruch nehmen und uns in einem Glaubensgebet erneut mit dem Heiligen Geist füllen lassen.¹³⁶

Das ist ähnlich wie in unserem Verhältnis zu den eigenen Kindern. Auch ein ungehorsames Kind bleibt unser Kind. Aber wir leiden darunter, dass die Vertrauensbeziehung gestört ist. Das Kind kann uns vielleicht nicht in die Augen schauen. Diese Störung wird behoben, wenn die Schuld bekannt und vergeben wird.

Leider kann man auch langfristig wieder fleischlich werden. Die Bibel kennt kein »Einmal gerettet, immer gerettet«. Unsere sündige Natur ist immer noch vorhanden. »Keiner der Apostel und Propheten hat je behauptet, sündlos zu sein.«¹³⁷

Aber durch ein Leben im Heiligen Geist mit Jesus im Herzen ist die Kraft der Sünde gebrochen, so dass wir ein frohes und starkes Leben als Christ führen können. Unsere Gerechtigkeit finden wir ausschließlich in Jesus Christus »*welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung*« (1 Kor 1,30). Dieses wichtige Thema ist ausführlicher behandelt in der Broschüre »In Jesus bleiben – Wie macht man das?«, Kapitel 3 »Jesus in Dir«.

Sollten wir durch eine längere Vernachlässigung des geistlichen Lebens oder durch Unterlassung des geistlichen Atmens wieder fleischlich geworden sein, dann dürfen wir wissen, dass unser barmherziger Erlöser auf uns wartet.

Wichtig ist, dass wir wissen, wie wir durch Gottes Gnade erneut und hoffentlich für immer ein geistliches Leben führen können. Niemand muss fleischlich bleiben.

Aber bedenken wir – persönlich und auch als Gemeinde von Gläubigen –, was Randy Maxwell sagt: »Denken wir etwa, die Wiederbelebung der Gemeinde Gottes vom geistlichen Beinahe-Tod könnte ohne Anstrengung erfolgen?«¹³⁸

136 Helmut Haubeil & Gerhard Padderatz, *Gott, Geld & Glaube* (Eckental, 2009), S. 97

137 E.G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 558 / *The Acts of the Apostles*, p. 560

138 Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ...* (Lüneburg, 2005), S. 162 / *If My People Pray – An Eleventh-Hour Call to Prayer and Revival* (PPPA, 1995)

Das Leben in Fülle hier und das ewige Leben, das Heil vieler Menschen und unser Dank für das große Opfer Jesu sind einer Anstrengung wert. Die entscheidende Anstrengung besteht darin, dass wir morgens in der Andacht unserem Herrn begegnen. Hier rüstet er uns mit Kraft aus.

Über den Apostel Johannes lesen wir:

»Von Tag zu Tag wurde sein Herz näher zu Christus gezogen, bis er zuletzt in der Liebe zu seinem Meister sein eigenes Ich verlor. Seine anmaßende und ehrgeizige Gemütsart verschwand, der erneuernde Einfluss des Heiligen Geistes gab ihm ein neues Herz. Die Macht der Liebe Christi veränderte seine natürliche Veranlagung völlig. Dies ist das Ergebnis der Gemeinschaft mit Jesus. Wohnt Christus erst in unserem Innern, dann verändert sich unser Wesen total.«¹³⁹

»Herr, öffne mir die Augen für die Wunder, die dein Gesetz in sich verborgen hält.« (Psalm 119,18 Hfa) Danke, dass du mich dorthin führst, dass auch ich sagen darf: »An deinen Worten habe ich große Freude, so wie jemand sich über Beute freut.« (Psalm 119, 162 Hfa)

139 E.G. White, *Der Weg zu Christus* (Hamburg, 1959), S. 53 / *Steps to Christ*, p. 73.1 (egwritings.org)

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

Ich lade dich ein, das Beispielgebet auszudrucken. Platziere es am Platz deiner Morgenandacht. Es mag dir am Anfang ungewöhnlich vorkommen, ein gedrucktes Gebet zu beten. Lies das Gebet, bete das Gebet und du wirst schon bald in diesem Sinne kürzer und frei beten können.

1. *Warum brauchen wir keine Hemmungen haben, ein vorgedrucktes Gebet zu benutzen?*

2. *Was sind die Folgen vom »Beten mit Verheißungen«?*

3. *Ein kleiner Vorschlag: Studiere in verschiedenen Bibelübersetzungen die beiden Schlüsselstellen für das Beten mit Verheißungen. (1 Joh 5,14.15 und 2 Petr 1,3.4)*

4. *Warum ist es wertvoll, sich auch täglich unter den Schutz Gottes zu stellen?*

5. *Wie können wir geistlich bleiben?*

Unsere Gebetszeit:

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch heute mit seinem Geist erfüllt.
 2. um den besonderen Schutz Gottes, den ihr täglich braucht.
 3. dass ihr beständig geistlich bleibt.

WELCHE ERFAHRUNGEN LIEGEN VOR?

*Persönliche Erfahrungen, sowie von Gemeinden,
einer Vereinigung und eines Verbandes/Union*

ERFAHRUNG EINES BRUDERS

»Ich bete seit zwei Jahren täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Meine Bitte ist, dass dadurch Jesus Tag für Tag in größerer Fülle in mir wohnt. Mein Weg mit Gott war [in dieser Zeit] sehr erstaunlich. Die Frucht des Geistes aus Galater 5 zeigt sich deutlicher in meinem Leben, seit ich Jesus bitte, in mir zu leben, seinen Willen in mir auszuführen und mich jeden Tag neu mit seinem Geist zu erfüllen. Ich habe mehr Freude daran, in der Bibel zu lesen und Christus anderen gegenüber zu bezeugen, einen stärkeren Wunsch, für andere zu beten; außerdem sind größere Lebensstiländerungen erfolgt. Ich sehe das alles als eine Bestätigung meines täglichen Gottsuchens und meiner täglichen Bitte um den Heiligen Geist.« C. H. Er teilt weiter mit:

»Ich empfehle dir, sechs Wochen täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten und zu sehen, was sich ereignet.«

Wir wollen ein persönliches Zeugnis voranstellen. Es stammt von Dwight Nelson, dem Hauptpastor der Pioneer Memorial Gemeinde der Andrews-Universität. Es wurde vom Gebetsdienst der Generalkonferenz an die 40.000 Abonnenten des Gebetsbriefs versandt. (Gebetsbrief Nr. 143, 22. April 2018)

WIE SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG MEIN LEBEN VERÄNDERTE

»Ich ahnte nicht, dass dieses Büchlein mein Leben dramatisch verändern würde – wie ich bete, wie ich predige, wie ich mit anderen umgehe – es hat meinen Dienst verändert. In all den Jahren der Ausbildung, des Predigens und Unterrichtens hat mir niemand gesagt, dass die Bibel und Ellen White dazu auffordern, Gott täglich um eine erneute Taufe mit dem Heiligen Geist zu bitten. Wie konnte ich solange als Pastor arbeiten und predigen und nichts von einer so wichtigen Wahrheit erfahren haben!

Aber genau das hat mir Helmut Haubeils Buch *Schritte zur persönlichen Erweckung* beigebracht. Als ich nach Hause kam, hatte ich das Buch bereits gelesen. Bis heute habe ich es schon viermal gelesen und mein Leben hat sich verändert. Fragt meine Frau und die Glieder meiner Gemeinde! Jahrelang habe ich über den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes gepredigt und ganze Predigtserien über dieses wichtige Thema gehalten. Nun aber habe ich einen Weg entdeckt, um jeden Morgen eine Begegnung mit Jesus zu haben und das zu tun, was er jeden Morgen als Mensch beim Vater tat: er bat um eine erneute Taufe seines Geistes.

Demütig bekenne ich, dass Gott die Latte meines Gebetslebens höher gehängt hat. Ich habe immer viel Zeit mit Bibellesen verbracht und verhältnismäßig wenig Zeit mit Beten. Nun ist es umgekehrt. Ich verbringe in meinem Morgengebet im »Kämmerlein« viel Zeit auf den Knien im Gespräch mit Gott und nehme erst dann sein Wort zur Hand, damit er zu mir sprechen kann.

Meine Predigten haben eine neue Freiheit und Intensität erlangt. Meine Leitung in meinem Team und meiner Gemeinde sind auf eine höhere Ebene gerückt. Plötzlich erlebe ich mehr »Zufälle« (manche nennen das Synchronität). Es ist, als würde jemand meine Tage und Nächte, meine »zufälligen« Begegnungen, E-Mails und Gespräche einfädeln. Es ist, als würde der Heilige Geist persönlich meine Wachstunden (und sogar meine Schlafstunden) dirigieren. Ich habe Gott wirklich als einen sehr persönlichen und wahrhaft lieben Freund kennengelernt.

Warum sage ich euch das? Ich habe keinerlei Gewinn davon. Aber ich bin zutiefst davon überzeugt, dass ihr einen Gewinn davon habt. Jesus kommt bald. Immer noch müssen wir eine Welt, eine gesamte Generation mit dem ewigen Evangelium erreichen. Allein können wir diesen Auftrag nicht erfüllen. Wir können nur hoffen, dass wir lernen, was Jesus wusste, dass wir

praktizieren, was Paulus und die ersten Jünger auslebten. Wir brauchen die TÄGLICHE Taufe mit dem Heiligen Geist für unser Leben und unseren Dienst. Und die wird uns nur zuteil, wenn wir täglich demütig um sie bitten.

Ich weiß nicht, wer du bist, aber ich bete für dich, während ich dies schreibe. Die verheißene Gabe erhalten wir, wenn wir bitten. Jesus hat uns zugesagt: »Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn [griechisch – täglich, kontinuierlich] bitten?« (Luk 11,13) Willst nicht auch du Gott täglich darum bitten?«

40-TAGE-GEBETSZEIT UND EVANGELISATION IN KÖLN

Pastor João Lotze ist Deutsch-Brasilianer. Er wirkte 38 Jahre im Gemeinde- und Krankenhausdienst in Brasilien sowie in einer Vereinigung und der Südamerikanischen Division. Im März 2012 ging er in den Ruhestand. Er und seine Frau willigten ein, in Köln als »His Hands Missionare« in der portugiesischen/spanischen Gemeinde tätig zu werden.

»Wir begannen in Köln mit kleinen Hauskreisen zur Ermutigung der Glieder und zur Einladung von Gästen. Aufgrund unserer Erfahrungen in Brasilien führten wir in Köln die 40-Tage-Gebetszeit durch. Das Material in Portugiesisch stand zur Verfügung.

Die Gemeinde mit ihren portugiesisch-, spanisch- und deutschsprechenden Gliedern hat freudig mit den 40 Gebetstagen begonnen. Wir beteten täglich für 100 Freunde und Bekannte – jeder für fünf Personen. Die Namen dieser Personen waren auf eine Tafel in der Gemeinde geschrieben. Diese Fürbitte haben wir diesen Personen erst zwischen dem 30. und 35. Tag mitgeteilt und sie gleichzeitig zu einem Besuchersabbat eingeladen. Zu diesem besonderen Gottesdienst kamen 120 Personen. Christian Badorrek, der damals Heimatmissionsleiter von Nordrhein-Westfalen war, hielt die Predigt. Mancher Gast weinte vor Freude, als er seinen Namen auf der Tafel sah.

Danach hielt Antonio Goncalves, ein Evangelist aus Brasilien, eine 15-tägige Evangelisation. Er sprach jeden Abend (mit Übersetzung) 90 Minuten lang. Thema: »Lass dich durch die Bibel überraschen.« Es ging um die Wiederkunft sowie um Themen aus Daniel und Offenbarung. Die Vorträge und die Lieder wurden vom Portugiesischen ins Deutsche übersetzt. Kleine Chöre und gute Musik begleiteten die Abende. Jeder Abend schloss mit

einem Aufruf. Wir sind dankbar für die gute Reaktion. Die Gemeinde blieb intensiv im Gebet, besonders für die Personen aus der 40-Tage-Gebetszeit.

Unser Gemeinderaum ist für 80 Personen gedacht. Aber es kamen mehr als 100. An den Wochenenden war die Gemeinde voll, an den Werktagen waren wir etwa 60 Personen. 32 Gäste kamen regelmäßig. Das führte zu acht Taufen und zu 14 zusätzlichen Anmeldungen für den Taufunterricht. Bis zum Jahresende wurden 13 Personen getauft.

Wir machten viele überraschende Erfahrungen. Zunächst konnten wir keinen Übersetzer finden. Daraufhin erklärte sich eine katholische Lehrerin dazu bereit, allerdings hatte sie nur wenig Erfahrung mit der Bibel. Deshalb beteten wir für eine evangelische Übersetzerin. Kurze Zeit später wurden wir in einem Restaurant mit einer Frau bekannt, die uns erklärte, dass sie in der Pfingstgemeinde vom Portugiesischen ins Deutsche übersetzt, und dass ihr das viel Freude bereitet. Diese Frau wurde während der gesamten Evangelisation unsere Übersetzerin und ließ sich am Ende der Vorträge taufen.

Maria, die Übersetzerin, fragte, ob sie ihre Freundin Elisabeth einladen könnte; sie ist die Leiterin einer kleinen kolumbianischen Gemeinde in Köln mit 13 Gliedern. Elisabeth kam und brachte außerdem Glieder aus ihrer Gemeinde mit. Zwei von diesen wurden inzwischen getauft. Elisabeth bekommt jetzt mit ihrer Familie Bibelstunden.

Eine andere Erfahrung hängt mit dem *Hope Channel* zusammen. Eine deutsche Frau fand zufällig diesen Sender und war begeistert von dem, was sie hörte, u.a. dass über den Sabbat gesprochen wurde. Sie lud ihren Mann zum Mithören ein. Auch er freute sich über die Botschaften. Als sie eines Tages ihre Mutter besuchen wollte, kam sie auf die Idee, einmal auf einem anderen Weg dorthin zu gehen. Unterwegs sah sie das Schild der Adventgemeinde. Sie sagte sich: »Das sind die Adventisten vom *Hope Channel*.« Daraufhin besuchte sie am nächsten Sabbat den Gottesdienst. Dann lud sie ihren Mann ein, später auch ihre Mutter. Inzwischen wurden alle drei getauft.

Eine andere Erfahrung betrifft eine russlanddeutsche Schwester. Sie hatte sich an der 40-Tage-Andachtszeit beteiligt und begann, für ihre russischsprechenden Nachbarn zu beten. Als sie einer Nachbarin sagte, dass sie für sie betete, war diese sehr überrascht. Sie sagte, sie suche eine Gemeinde, die den Sabbat nach der Bibel halte. Sie und andere Nachbarn kamen zur Evangelisation. Zwei von ihnen wurden getauft.

Eine andere Erfahrung betrifft Jeanne. Sie gehörte in Brasilien zur Baptistengemeinde und suchte in Köln eine portugiesisch-sprechende Gemeinde. Sie kam mit uns in Verbindung, bekam Bibelstunden und ließ sich taufen. Nach ihrer Bekehrung rief sie ihre Verwandten in Brasilien an und erzählte ihrem Onkel, der Adventist ist, dass sie jetzt auch Adventistin ist. Für ihre Mutter und Geschwister und ihre Baptistengemeinde in Brasilien war das eine große Überraschung. Ihre Angehörigen in Brasilien besuchten daraufhin die Adventgemeinde, um sich über den Sabbat zu informieren. Das führte dazu, dass inzwischen fünf Personen in Brasilien getauft wurden: ihre Mutter, zwei Schwestern und andere Verwandte. Jeanne betet nun um die Bekehrung einer weiteren Schwester, die in Argentinien wohnt. Sie möchte im Reich Gottes mit ihrer Familie zusammen sein ...

Wir haben unter Gottes Führung noch andere Erfahrungen gemacht. Bei der ersten Taufe wurden acht Personen getauft, je eine aus Italien, Deutschland, Peru, Brasilien, Ukraine, Venezuela, Kolumbien und Russland.

Im Herbst hatten wir erneut in Verbindung mit der 40-Tage-Andachtszeit eine Evangelisation. Sie wurde von Jimmy Cardoso und seiner Frau gehalten; die beiden sind Brasilianer, die in den USA leben. Obwohl diese Evangelisation nur eine Woche dauerte, konnten wir am Ende eine Taufe von vier lieben Menschen erleben, die schon vorher Taufunterricht bekommen hatten: drei Deutsche und ein Italiener.

Die beiden Taufen wurden in der Hauptgemeinde in Köln durchgeführt. Diese Gemeinde zählt 400 Glieder und hat eine sehr schöne Taufanlage.

Wir danken unserem Gott, dass er uns so sehr überrascht hat. Ich bin überzeugt, dass er noch größere Erfahrungen für uns hat. Bitte betet für uns.« João Lotze, Köln

LEBENDIGE FÜRBITTE

»Ich habe das Buch [40-Tage-Buch] zunächst einfach durchgelesen. Bereits von den ersten Seiten des Buches war ich beeindruckt: Wir sollen nicht nur für jemanden beten, sondern sollen uns auch liebevoll um diese Person kümmern. Das macht die Fürbitte lebendig. So hatte ich Fürbitte leider noch nie gesehen. Lebendig gelebter Glaube! Ich bin überzeugt, dass das für Beter genauso wichtig ist wie für den, für den gebetet wird. Ebenso überzeugte mich bereits am Anfang der Gedanke, dass die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde durch diese Gebetszeiten gefördert wird. Oh, ich hoffe, dass solche Gemeinschaften entstehen, wie sie in den letzten Kapiteln beschrieben werden. Ganz ehrlich: Ich musste weinen, weil ich mich

eigentlich schon so lange nach so einer Gemeinschaft sehnte. Es überzeugte mich, dass dieses Buch ›Christus in mir‹ fördert und uns von den eigenen Leistungen befreit. Ich habe einige Bücher über ›Christus in mir‹ gelesen, doch dieses Buch scheint mir das hilfreichste von allen zu sein. Ich glaube, dass durch dieses Buch das Gebetsleben gestärkt wird, dass die Gemeinschaft in der Gemeinde gefördert wird und dass es die Fürbitte lebendiger macht. Das Buch macht mir Hoffnung für mich, für die Gemeinde und für die Welt. Ich danke Gott dafür. Als Nächstes werde ich die unter www.missionsbrief.de gefundene 40-Tage-Anleitung studieren, darüber beten und es dorthin weitertragen, wo Gott mich beauftragt.«

Einige Wochen später kam eine weitere E-Mail von dieser Schwester: »Wie du weißt, habe ich das Buch einfach mal durchgelesen. Nun, da ich die Andachten gemeinsam mit meiner Gebetspartnerin durcharbeite, erkenne ich, dass sie noch viel wertvoller sind als ich anfangs vermutet hatte. Ich bekam Antworten auf Fragen, bei denen ich allein nicht weiterkam. Ich danke Gott auch für meine Gebetspartnerin, die intensiv und lebendig mitmacht.« H. K.

NICHT MEHR SICHER

»Die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* hat mich außerordentlich berührt ... Als ›geborener Adventist‹ glaubte ich, dass bis heute eigentlich alles seinen rechten Weg nimmt. Das Kapitel über die zehn Jungfrauen, vor allem aber Röm 8,9b: ›Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein‹, hat mich nachdrücklich schockiert. Ich war mir plötzlich nicht mehr sicher, ob ich den Heiligen Geist habe und ob er in mir wirkt, denn die entsprechenden ›Früchte‹ vermisste ich in meinem Leben schmerzlich.

Heute, am Sabbatnachmittag, habe ich das Büchlein zu Ende gelesen und eine unendliche und abgrundtiefe Trauer übermannte mich. Dann las ich das Gebet auf Seite 69 [Gebet in dieser Broschüre auf Seite 112], und der innige Wunsch brach aus mir hervor, dass ich den heiligen Geist empfangen und sich mein Herz verändert und Gott der Vater mich nach seinem Willen formt.« A. P.

IHN ERKENNEN

»Ich las vor einiger Zeit deinen Artikel über Erweckung im *Missionsbrief*. Dieses Thema beschäftigt mich bereits seit etwa drei Jahren. Nun habe ich gerade begonnen, *Schritte zur persönlichen Erweckung* zu lesen. Ich kann dazu nur AMEN sagen! Es freut mich, dass ich in deinen Zeilen viele ›meiner

eigenen Gedanken wiederfinden konnte! Ich habe den Eindruck, dass wir in unseren Gemeinden haarscharf am Ziel vorbeilaufen. Ich werde den Eindruck nicht los, dass wir den Fokus für das Wesentliche verloren haben! Wie oft beschäftigen wir uns mit dem ›was die Wahrheit ist‹, wie wir leben sollen‹ oder ›wie wichtig Prophetie ist‹. Das ist meiner Meinung nach nicht falsch. Doch wir übersehen WARUM Gott uns diese Dinge gegeben hat! Die Wahrheit zielt doch auf die völlige Gemeinschaft mit Gott ab! Und diese Bereiche müssten vielmehr dazu verhelfen, dass wir Gott WIRKLICH kennenlernen! Das eigentliche Ziel der Prophetie besteht doch darin, dass wir IHN in seiner Größe und Allmacht erkennen und wir begreifen, dass, wenn er die ganze Welt in seiner Hand hält und lenkt, er genauso unser Leben führen und gestalten kann! Was ist das ewige Leben? Joh 17,3: *›Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, ERKENNEN.‹* Der Bräutigam im Gleichnis sagte zu den fünf törichten Jungfrauen einfach: *›Ich kenne euch nicht!‹*

Das Ziel unseres Glaubens ist einfach, Gott zu erkennen, mit IHM Gemeinschaft zu haben, damit ER uns füllen kann, wie er damals den Tempel erfüllte (2 Chr 5,13.14). Und wenn er uns so durchflutet, unser ganzes Sein erfüllt, dann sind nicht mehr wir es, die leben, sondern Christus lebt in uns.« (Absender dem Autor bekannt)

ERSTAUNLICHE FÜRBITTE-ERHÖRUNGEN

»Das 40-Tage-Buch Nr. 2 von D. Smith ist ein unglaublicher Segen für mich. Die Menschen, für die ich bete, erfahren zum Teil eine 180°-Wendung in ihrem Leben.

Mit einem Freund hatte ich während der 40 Tage ein tiefes geistliches Gespräch gehabt. So erzählte er mir, dass sein Leben in den letzten Wochen anders verlief. Er hat ein größeres Bedürfnis zu beten, denkt mehr über Gottes Wort nach und kann manches loslassen, das für ihn wertvoll und erstrebenswert war. Da fasste ich Mut und erzählte ihm von dem 40-Tage-Buch. Ich sagte ihm, dass er einer der fünf Personen ist, für die ich regelmäßig bete. Daraufhin rief er positiv überrascht: »Du bist also für das Ganze verantwortlich.«

Ein Mädchen hat sich dafür entschieden, das Leben hundertprozentig Gott zu weihen. Obwohl sie den Glauben seit ihrer Kindheit kannte, lebte sie ohne Gott. Sie hatte gar kein Interesse am Glauben und war vom weltlichen Leben total gefangen. Jetzt ist sie komplett verwandelt; alle, die sie

kennen, sehen es und wundern sich. Nun studiert sie mit mir die Bibel, nimmt selber an dem 40-Tage-Programm unserer Kirche teil und möchte andere zu einem ernsteren Glaubensleben ermutigen.

Ein anderes junges Mädchen, für das ich betete, musste an einer einwöchigen Fortbildung teilnehmen und war zusammen mit den anderen Teilnehmern in einer Herberge untergebracht. Sie machte sich viele Sorgen über diese Zeit, die sie mit all den fremden Menschen verbringen sollte. Einen Tag vor ihrer Abreise ermutigte ich sie zum Gebet. Außerdem verriet ich ihr, dass ich seit längerer Zeit für sie gebetet hatte. So haben wir gemeinsam gebetet, dass sie den Gott des Friedens in dieser Situation erfährt und eine Gebetserhörung erlebt. Während der Fortbildung rief sie mich an und teilte mir mit begeisterter Stimme mit, was Gott Unglaubliches an ihr getan hat. Er hat ihr nicht nur vollkommenen Frieden geschenkt, sondern auch die Standhaftigkeit, nicht an den abendlichen Vergnügungen teilzunehmen, die gefüllt waren mit Diskothekbesuchen, Alkohol etc. Ich bete auch nach den 40 Tagen für diese Personen, da ich Großes sehe und höre, wie Gott beständiges Gebet erhört.« A.M. (vom Autor gekürzt)

GOTTES WIRKEN AUFGRUND VON FÜRBITTE

»In den letzten fünf Jahren hatte ich den Kontakt zu einem mir wichtigen Menschen komplett verloren. Er schien meine Nachrichten zu ignorieren. Ich hatte gehört, dass er seit ungefähr drei Jahren nicht mehr in die Gemeinde gehe – obwohl er in der Gemeinde aufgewachsen ist – und dass er eine Beziehung zu einer ungläubigen Frau habe. Ich setzte diesen Jungen auf meine Gebetsliste, auch wenn ich es nicht für möglich hielt, mit ihm in Kontakt zu kommen, weil er 600 km von mir entfernt wohnt und mir nie antwortete. Dennoch betete ich um ein ›Lebenszeichen‹.

Kurzfristig erfuhr ich von der Taufe seines Bruders, die zu dem Zeitpunkt ganz in meiner Nähe stattfand und die ›zufällig‹ in diese 40-Tage-Gebetszeit verschoben wurde (es war ursprünglich ein anderer Termin geplant). Ich entschied mich hinzufahren – und traf ›ihn‹! Wir durften ein sehr tiefes Gespräch führen und er erzählte mir, dass er seit einiger Zeit ein immer stärkeres Bedürfnis habe, zu Gott zurückzukommen, ihm aber die Kraft dazu fehle, seinen Lebensstil zu ändern. Ich erzählte ihm, dass ich seit 20 Tagen intensiv für ihn bete und ihn auch schon vorher auf meiner Gebetsliste hatte. Er war sprachlos, weil er gerade seit dieser Zeit Gottes Wirken an sich gespürt hatte.

Während des sehr geistlichen Taufgottesdienstes wurde er sehr berührt, und als der Pastor einen Aufruf machte, spürte ich den Kampf in seinem Innern. Nach langem Ringen fiel er schließlich auf seine Knie und weinte. Er hatte sich Gott neu übergeben! Am Ende des Abends erzählte er mir, dass er sich entschieden habe, wieder regelmäßig in die Gemeinde zu gehen und sein Leben ändern zu lassen. Er hätte nie erwartet, dass das Wochenende so enden würde.

Einige Wochen später traf ich ihn auf einer Jugend-Missions-Konferenz, die ihn noch mal sehr gestärkt und aufgebaut hat. Ich danke Gott für die Umkehr eines geliebten Menschen!« M. H.

Wer in der Fürbitte dazulernen möchte, dem empfehle ich die Bücher von Roger Morneau: *Nicht zu fassen*, Band 1, 2 und 3 und *Im Bann des Bösen*. (Erhältlich durch die Verlage oder am Schriftentisch der Gemeinden)

DAS WUNDER EINER GEISTLICHEN HEILUNG

»Eines Morgens, als ich auf www.revivalandreformation.org¹⁴⁰ die tägliche Andacht gelesen hatte, ging ich dort auf den Bereich »Empfohlene Unterlagen« (Featured Ressources). Da sah ich ein Büchlein mit dem Titel *Schritte zur persönlichen Erweckung* von Helmut Haubeil. Als ich es las, wurde mir klar, dass ich selten in meinem Leben um den Heiligen Geist gebetet hatte. Ich ging zur Gemeinde, hielt jeden Tag Andacht und gab sogar ein paar Bibelstunden. Aber es fehlte meinem Glaubensleben an Tiefe. Ich fühlte mich abgekoppelt. Gott antwortete auf meine Gebete, aber ich wollte mehr.

Bis dahin hatte ich Gottes Wirken in meinem Leben erfahren, er hatte mir in einer großen Depression geholfen und unterstützte mich in meinem dunkelsten Moment, einem Selbstmordversuch. Ich war in extrem gestörten Verhältnissen aufgewachsen. Jahrelang hatte ich mit meinem Vater keinen Kontakt gehabt, aber vor kurzem sprachen wir am Telefon miteinander, als er schwer erkrankt über lange Zeit im Krankenhaus lag. Er dachte, sein Leben ginge zu Ende, und zum ersten Mal in fast 60 Jahren entschuldigte er sich bei mir für den Missbrauch und die Vernachlässigung unserer Familie. Unser Gespräch machte die Lage nicht besser, aber es brachte mir den ganzen Schmerz zu Bewusstsein, den ich erlebt hatte. Ich hatte sehr wenig

140 Website der Generalkonferenz für Erweckung und Reformation

Hilfe durch Beziehungen bekommen, wollte nicht mehr leben und beschloss, Schluss zu machen. Aber Gott bewahrte mich und begann, meine Wunden zu heilen.

Zu dieser Zeit bekam ich das Büchlein *Schritte zur persönlichen Erweckung* in die Hände. Es zeigt in Schritten auf, wie man mit dem Heiligen Geist erfüllt wird. Welch eine Veränderung habe ich seitdem erlebt! Nun bitte ich täglich um ein Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist und kann kaum erwarten, zu sehen, was Gott als Nächstes in meinem Leben tut. Es fällt mir sehr schwer – zu bitten und auf den Herrn zu warten und auf seine Treue zu vertrauen – weil ich in einer sehr schwierigen Familie aufwuchs. Aber ich lerne, meinem himmlischen Vater zu vertrauen, und dieses Vertrauen ersetzt mein Bedürfnis, alles unter Kontrolle zu haben, um mich vor Schmerzen zu schützen. Ich sehne mich danach, in Jesus frei zu sein und mich von ihm führen zu lassen. Und ich bin so dankbar für die Hinweise in dem Büchlein, die mich zum Geschenk des Heiligen Geistes geführt haben. Nun stelle ich fest, dass mir die Worte beim Bibellesen direkt ins Herz springen. Es ist kein einfaches Bibellesen mehr, sondern eine persönliche Gemeinschaft und wachsende Beziehung mit Christus. Gott gibt mir die tiefere Erfahrung, die ich ersehnt habe!

Ich hatte mich durch den Prozess gearbeitet, meinem Vater wirklich zu vergeben, und ich dachte, ich hätte dabei Fortschritte gemacht. Doch als ich das Büchlein las, offenbarte mir der Heilige Geist tiefsitzenden Groll, den ich überwunden glaubte. Allzu oft halten wir am Groll fest, um eine Rechtfertigung für das Unrecht zu haben, das uns angetan wurde, aber ich habe gelernt, dass ich diese Gefühle loslassen muss, wenn ich den Geist in Fülle empfangen möchte. Ich musste mich dafür entscheiden, sie loszulassen. Durch Gottes Gnade regte sich in mir Mitleid mit meinem Vater, den ich als einen verlorenen Menschen sah, und ich fing an, intensiv um seine Rettung zu beten. Nicht lange danach rief er meine Schwester an und sagte ihr unter Tränen: ›Jesus liebt mich, Jesus liebt mich.‹ Er erzählte ihr, er habe das Johannesevangelium durchgelesen und sei tief davon beeindruckt, dass Jesus für ihn gestorben war. Jeder, der ihn kennt, würde sagen: ›So etwas sieht ihm überhaupt nicht ähnlich!‹ Aber Gott hat meine Gebete auf beeindruckende Weise erhört!

Kürzlich bestellte ich zehn weitere Büchlein und gab sie an Glieder meiner Gemeinde weiter, sie wollten auch um ein Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist beten. Inzwischen erlebe ich, dass *Schritte zur persönlichen Erweckung* ihr Leben bereichert. Wie viele von uns gehen ihren Weg als

Christen, ohne sich mit der Kraft des Geistes zu verbinden? Ich fürchte, viele von uns gehen zur Gemeinde, sehen äußerlich wie gute Christen aus, sind aber innen leer. Ich fange an zu erleben, was Gott zugesagt hat: Er kann bei weitem mehr tun, als wir erbitten oder uns vorstellen können. Hast du ähnliche Probleme, wie ich sie hatte? Gott kann dich mit seinem Geist füllen und dir echte Hilfe geben. Er kann dir dasselbe tun, was er mir getan hat!«
D. A. (Gebetsbrief Nr. 148, Gebetsdienst der Generalkonferenz)

JESUS UNSER VORBILD

In allen Dingen ist unser Herr Jesus unser größtes Vorbild. Wir lesen in Lukas 3,21.22 GN: »Zusammen mit dem ganzen Volk hatte auch Jesus sich taufen lassen. Gleich darauf, während er betete, öffnete sich der Himmel. Der Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab, anzusehen wie eine Taube.«

Ellen White sagt zu diesem Geschehen: »Als Antwort auf sein Gebet zum Vater öffnete sich der Himmel, und der Geist kam herab wie eine Taube und blieb auf ihm.«¹⁴¹

Erstaunlich ist, was in der Zeit seines Dienstes geschah: »Morgen für Morgen sprach er mit seinem Vater im Himmel. **Er empfing von ihm täglich eine neue Taufe (Erfüllung) mit dem Heiligen Geist.**«¹⁴² Wenn Jesus täglich eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist brauchte, um wie viel nötiger haben wir das!

141 E.G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 12 / *Ye Shall Receive Power*, R&H, 1995

142 E.G. White, *Signs of the Times* (www.egwwritings.org), 21. Nov. 1895

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Welche Erfahrungen haben Menschen gemacht, die um die Fülle des Heiligen Geistes gebeten haben?*

2. *Welche Veränderungen wünschst du dir für dich persönlich und für das Leben deiner Gemeinde?*

3. *Welche Möglichkeiten siehst du, unter der Führung Gottes Veränderungen in deinem Leben vorzunehmen?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch mit seinem Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass ihr euch heute freudig dem Herrn übergeben könnt, mit allem, was ihr seid und habt.
 3. für die Menschen auf euren Fürbittelisten.

WIE INTERESSE WECKEN ...

... für das Leben im Heiligen Geist
und wie die Botschaft weitergeben?

*Was können Leiter und Gemeinden für ein
gutes geistliches und zahlenmäßiges Wachstum tun?*

WIE WECKEN WIR INTERESSE FÜR DAS LEBEN IM HEILIGEN GEIST?

Möglichkeiten

1. Impulse

- a) Predigten über das Leben im Heiligen Geist halten oder erbitten.
- b) Bibelstunden/Gruppenstunden über das Leben im Heiligen Geist halten oder erbitten.
- c) Lese-Bibelstunde mit Gotterfahren-Andreasbrief Nr. 14 »Leben in der Kraft Gottes«.
- d) Geeignete Artikel, Hinweise und Erfahrungen in Gemeindeschriften bringen.
- e) Zum gezielten Gebet anregen für die tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist.
- f) Erfahrungen berichten oder von der Internetseite vorlesen (über 170).
- g) Auf www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info hinweisen.

- h) Zweier-Gebetsgruppen mit *40-Tage-Büchern* oder *Schritte zur persönlichen Erweckung* oder *In Jesus bleiben*; sehr gute Auswirkungen, besonders für Ehepaare. Man kann persönlich miteinander beten oder über Telefon, Skype, Zoom u.a.
- i) Auf pädagogische Forschungsergebnisse hinweisen: man muss solch ein grundlegendes Thema sechs- bis zehnmal lesen oder hören, bis wir es verinnerlicht haben. Diejenigen, die große Erfahrungen berichtet haben, hatten das Thema gründlich studiert. Dabei beachten, was Mark Finley gesagt hat: Die Elemente einer Erweckung in die Praxis umsetzen.¹⁴³

2. Lesungen im Gottesdienst oder Gruppen oder für privat empfehlen

z. B. aus:

- a) *40-Tage-Buch Nr.1 – Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu*, Dennis Smith – ausgewählte Tagesabschnitte 7-8 Minuten
- b) *Das Leben Jesu*, Kap. 73: Euer Herz erschrecke nicht
- c) *Das Wirken der Apostel*, Kap. 5: Die Gabe des Geistes
- d) *Bilder vom Reiche Gottes*, Kap. Vom Bitten um Gaben
- e) *Schatzkammer der Zeugnisse*, Bd. 3, Kap. Die Verheißung des Geistes
- f) *Belebe uns neu*, Mark A. Finley, Auswahl

3. Schritte zur persönlichen Erweckung vorstellen oder ausgeben

Der Menüpunkt »Entwicklung« zeigt, wie diese Broschüre durch Gottes Führung entstanden ist. Sie ist zu einem minimalen Preis erhältlich (in armen Ländern kostenlos). Sie kann von www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info in 50 Sprachen kostenlos ausgedruckt und versandt werden.

Wozu führt sorgfältiges Lesen?

- a) Wir erkennen die Anregungen, die Jesus selbst für das Leben im Heiligen Geist gibt (Kap. 1).
- b) Es öffnet die Augen für den eigenen geistlichen Stand (Kap. 2).
- c) Wir verstehen die beiden einfachen Schritte, die zum attraktiven geistlichen Leben führen (Kap. 3).

¹⁴³ Mark A. Finley, *Belebe uns neu* (Lüneburg 2011) S. 25 – Revive Us Again, PPPA, 2010

- d) Wir erkennen den Unterschied eines Lebens ohne oder mit Heiligem Geist (Kap. 4).
- e) Das Gebetsleben wird tiefer und befriedigender: Gewissheit den Heiligen Geist empfangen zu haben (Kap. 5).
- f) Anregungen durch persönliche Erfahrungen und von Gemeinden (Kap. 6).

4. Koordiniertes Lesen empfehlen von *Schritte zur persönlichen Erweckung*: Ein Kapitel pro Woche oder täglich einen Tagesabschnitt.

Am besten schlägst du dies gleich bei der Ausgabe vor, das wird sehr gerne angenommen. Jeder, der sich beteiligt, entscheidet sich für seine Option: Allein oder zu zweit oder in einer Gruppe lesen und beten. Gemeinsamen Starttermin absprechen. Wöchentlich im Gottesdienst direkt vor der Predigt in 5 Minuten die Hauptgedanken vorlesen und neues Kapitel ankündigen. Persönliche Erfahrungen vortragen oder von der Internetseite vorlesen: Erfahrungen (über 170 Erfahrungen).

Das Buch hat jetzt eine 14-Tage-Einteilung. Man kann es also von Sabbat zu Sabbat in zwei Wochen oder auch in 14 Wochen durchlesen. Man kann den Inhalt auch in sehr wertvoller Weise vertiefen, in dem man ihn zwei- oder dreimal durchgeht. Das ist ein Intensivweg, der gute Früchte bringt.

5. Kurze Seminare durchführen

Seminar 1: »Schritte zur persönlichen Erweckung«

Seminar 2: »In Jesus bleiben«

Seminar 3: »Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu«

Diese Seminare erwecken sofort starkes Interesse! Hundertfach erprobt! Seminar 1 und 2 sind auf der Internetseite als Videoseminar verfügbar.

Es kann auch durchgeführt werden durch Einladung von

- ▶ Reinhard Gelbrich, Kronach/Nordbayern, reinhard.gelbrich@web.de
- ▶ Herbert Krummenauer, Konstanz/Bodensee, herbertkru@gmail.com
- ▶ Helmut Haubeil, Bad Aibling/Oberbayern, helmut@haubeil.net

Dauer: 4 Stunden. Empfohlen wird eine Erfahrungsstunde am Freitagabend, sowie Predigt und zwei Sabbatnachmittagsstunden. Man kann dieses Seminar als Impulssabbat einsetzen und danach eine 40-Tage-Zeit anschließen oder »Koordiniertes Lesen« vorschlagen.

Die entsprechenden Broschüren bitte rechtzeitig bestellen, damit sie spätestens bei diesem Impulsabbat ausgegeben werden können.

6. 40-Tage-Konzept

Dies ist ein wunderbarer Weg zum geistlichen und zahlenmäßigen Wachstum. Es ist der beste Weg, den ich in meinem 50-jährigen Dienst kennengelernt habe. Die Gemeinde Köln-Kalk mit 17 deutschen, spanischen und portugiesischen Gliedern hat dieses geistlich-missionarische Programm vier Jahre lang durchgeführt und ist auf 65 Glieder gewachsen. – Der Bezirk Lugano in der Schweiz hatte im ersten Jahr der Durchführung 15 Taufen. Ein Land in Zentralasien hatte hauptsächlich dadurch in einem Jahr 46 Taufen. (siehe www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info – 40 Tage)

7. Einen Informationsbrief ...

... über das 40-Tage-Gebetsprogramm an die Gemeindeglieder übermitteln. Ein Muster findest du unter »40 Tage«. Zusätzlich empfiehlt sich als Erinnerung die Ausgabe einer Einladung zum Anfangstermin einer 40-Tage-Reihe in der Gemeinde (siehe www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info – 40 Tage).

8. Umfrage

Nach einer Verkündigung zum Thema des Heiligen Geistes kann man auf Zetteln eine kurze anonyme Umfrage durchführen:

- Wer häufig oder täglich um den Heiligen Geist betet, möge ein Pluszeichen setzen.
- Wer täglich mit einer Verheißung um den Heiligen Geist betet, möge zwei Pluszeichen setzen.

Damit kann man den aktuellen Stand ermitteln.

WAS SAGEN PASTOREN / THEOLOGEN

Ein Geschenk des Himmels – »Deine Ausarbeitung über *Schritte zur persönlichen Erweckung* ist wirklich ein Geschenk des Himmels, zuerst an Dich und durch Dich dann an alle Leser. Folglich habe ich zuerst meinem Herrn Dank gesagt und nun auch Dir. Ganz, ganz herzlichen Dank für die Zusendung! Obwohl in letzter Zeit einige sehr praktische und tief geistliche Bücher in die Gemeinde kamen, ist *Schritte zur persönlichen Erweckung* außergewöhnlich. In einer so kompakten und dabei doch recht detaillierten Weise wird der Weg zum Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist dargestellt. Wer es liest, kann nicht umhin seine geistliche Inventur zu machen und eine Entscheidung zu treffen.« Email 1. Mai 2012

Ich hatte das Wichtige als Selbstverständlichkeit betrachtet: vom Heiligen Geist erfüllt zu sein – Ich lese gerade *Schritte zur persönlichen Erweckung* in Spanisch zum dritten Mal. Mir ist aufgegangen, wie viel Zeit ich als Gemeindemitglied und als STA-Pastor verschwendet habe, weil ich das Wichtige in meiner Beziehung zu Jesus als zu selbstverständlich betrachtet habe. Das Buch kam zu einer ganz besonderen Zeit in meinem Leben und Dienst zu mir. Ich kann nur sagen: ich genieße es, den Heiligen Geist in meinem Leben von einer anderen Perspektive und ganz persönlich zu erleben. Was das Buch sagt, wurde zu einer Realität in meinem Leben. Danke dir! E.L. EE300319 von USA #92

Eines machen wir nicht – Wir suchen nach guten Lösungen aller Art, aber eines tun wir nicht: Wir bitten nicht um die Vollmacht des Heiligen Geistes. Die Kirche ist sich ihrer Fruchtlosigkeit bewusst, sie weiß, dass sie nur einen schwachen Eindruck auf die Menschen ausübt. Sie fühlt auch, dass ihre wahre Autorität fehlt. Wir sind bereit alles zu versuchen. Aber Eines tut wir nicht, die Vollmacht des Heiligen Geistes zu suchen. M. L.-J., Telos 385

Kehre zur ersten Liebe zurück – Durch das Erfüllen mit dem Heiligen Geist wurde ich zu einem engeren Weg mit Jesus geführt. Ich erlebte eine Rückkehr zu dieser »ersten Liebe« unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Persönliche Veränderungen begannen in mir, die nur von dort herrühren konnten durch die Innewohnung des Geistes Gottes. In meinem Dienst sah ich eine Macht wie ich noch nie gesehen hatte. D. S.

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Zähle ein paar Möglichkeiten auf, wie man Interesse für das Leben im Heiligen Geist wecken kann:*

2. *Mit welchen Menschen könntest du dich zusammentun, um für die Gabe des Heiligen Geistes zu beten?*

3. *Welche Vorschläge könntest du in deiner Gemeinde machen, um Interesse für das Thema »Heiliger Geist« zu fördern?*

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch heute mit seinem Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass der Herr bei euch, bei euren Lieben und in eurer Gemeinde eine Erweckung wirkt.
 3. dass ihr in Wort und Wandel ein Segen werdet.

*Wie geben wir die Botschaft weiter?
Welche Wege gibt es?*

KURZFASSUNG

Ausführlich: www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info

Ziel

Jesus: *»Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein.«* (übernatürliche Kraft, Befähigung, Ausrüstung, Power) (Apg 1,8 Hfa)

»Diese Botschaft – Schritte zur persönlichen Erweckung – muss in jede adventistische Familie auf der ganzen Welt gelangen. Ich helfe mit.« Das sagte ein Bruder, der in seinem Herzen berührt war. Er hilft intensiv.

Finanzielles

Unter Gottes Führung und Hilfe soll die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* in der jeweiligen Sprache an alle adventistischen Familien weitergegeben werden – in armen Ländern kostenlos und in anderen Ländern zu minimalen Kosten.

Viele Vereinigungen und Unionen/Verbände haben die Verteilung an alle Familien ihres Bereiches bereits über die Prediger kostenlos oder zu minimalen Kosten durchgeführt. Der Start wurde von der Deutsch-Schweizer Vereinigung zusammen mit der Österreichischen Union und der Baden-Württembergischen Vereinigung gemacht. Dieses Projekt entwickelte sich unter einer deutlichen Initiative Gottes (Näheres: www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info – *Entwicklung*). Durch Gottes Einflussnahme und Gnade wird diese Erweckungsliteratur bereits in 60 Ländern gelesen und praktiziert. Wir laden dich ein, mit uns darum zu beten, dass der Herr uns dabei weiterhin führt und die entsprechenden finanziellen Mittel für die armen Länder zur Verfügung stellt.

Gute persönliche Voraussetzungen

Wir wünschen dir, dass du andere erreichst. Eine gute Voraussetzung für die Weitergabe ist, dass diese Botschaft dir selbst zu einem Segen geworden ist und dass du selbst durch den täglichen Empfang des Heiligen Geistes mit Christus im Herzen lebst. Der Herr führt uns durch mehrfaches Lesen der Botschaft dorthin, wenn wir die Erweckungselemente, die darin gezeigt werden, in die Praxis umsetzen.

Vorbereitung der Weitergabe

Gebet: Es ist sehr wichtig, dass wir das Weitergeben an bestimmte Personen durch Fürbitte vorbereiten. E.G. White sagt: »Durch viel Gebet müsst ihr für Seelen arbeiten, denn dies ist die einzige Methode, durch die ihr die Herzen erreichen könnt.«

Weitergeben der Broschüre

Gib die Broschüre weiter, indem du dem Empfänger deine Eindrücke und evtl. auch Erfahrungen mitteilst (Freunde, Leiter, Schlüsselpersonen, Vereinigung, Verband, Verlagshaus, Institutionen, Missionswerke, Tagungen). Wir können auch den Versand durch die Post oder Boten in Betracht ziehen.

Weitergeben über Internetseite, E-Mail, Blog, Newsletter

Die E-Mailverbreitung hat große Auswirkungen. Du kannst die Botschaft auch auf der Internetseite www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info lesen oder ausdrucken oder an einzelne oder viele weiterleiten und zwar in allen übersetzten Sprachen. Die Seite steht auch in englischer Sprache zur Verfügung: www.steps-to-personal-revival.info.

Weitergeben durch E-Buch Versand

Die Broschüre steht als E-Buch in den Versionen »epub« und »mobi« auf dieser Seite kostenlos zur Verfügung. Das E-Buch kann außerdem bei *Amazon* für € 2.- bestellt werden.

Weitergeben durch Soziale Netzwerke

Sehr effektiv ist das Teilen der Inhalte der Homepage über Netzwerke wie Facebook, Google+, Twitter oder WhatsApp. Damit erreicht ihr nicht nur den eigenen Bekanntenkreis, sondern durch Teilen und Empfehlen im Netzwerk gelangen diese wertvollen Informationen zu Menschen, die ihr persönlich nicht kennt – und das über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.

Weitergeben durch Predigten

Alle Verkündiger haben die wunderbare Möglichkeit, diese Botschaft an ihre Gemeinden in einer oder mehreren Predigten weiterzugeben. Man kann dies aufgrund eigener Ausarbeitungen tun oder auch die Darlegungen der Broschüre benutzen. Man kann – wenn man möchte – direkt darauf hinweisen, dass die Hauptgedanken und Zitate aus der Broschüre stammen. Am 2. Sept. 2017 hat Dwight Nelson, Pastor der *Andrews-Universitätsgemeinde* in USA, in der Predigt erwähnt, dass er die Broschüre gerade zum dritten Mal liest. Er hat sie in drei Predigten und auf seinem Blog empfohlen. Ergebnis: tausende Downloads und Bestellungen von über tausend Broschüren. Wenn du selbst nicht predigst, kannst du andere dazu anregen.

Weitergeben durch das Seminar »Schritte zur persönlichen Erweckung«

Man kann das Seminar selbst halten oder durch Gastprediger (Adressen siehe »Seminare«) oder per Video von dieser Webseite. Ein Seminar an einem Sabbat sollte beinhalten:

Predigt: *Was ist der Kern unserer Probleme?*

Gibt es eine geistliche Ursache hinter unseren Problemen?

Ist es ein Mangel an Heiligem Geist?

Wie mache ich eine persönliche geistliche Diagnose?

(Das sind die Hauptgedanken aus der Einführung sowie aus Kap. 1 und 2)

1. Nachmittagsstunde: *Unsere Probleme sind lösbar – Wie?*

Wie können wir in ein frohes und starkes Christsein hineinwachsen?

Wie erfüllt der Heilige Geist unser Leben? Das Geheimnis heißt »tätlich«.

(Dies sind die Hauptgedanken aus Kapitel 3)

2. Nachmittags- oder Abendstunde: *Der Schlüssel zur Praxis*

Wie kann ich Gottes Lösung für mich praktisch umsetzen und erleben?

Wie kann ich so beten, dass ich nach dem Gebet gewiss bin, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein? (Das sind die Hauptgedanken aus Kapitel 5)

Wichtig: Genügend Broschüren zur Verfügung zu haben. Für Vor- oder Nachbereitung siehe »Interesse wecken«.

Weitergeben durch Zeugnisse / Erfahrungen

Sehr wertvoll ist es, wenn wir bereits ein persönliches Zeugnis geben können über die Einsichten oder die Erkenntnisse, die wir durch das Lesen gewonnen haben oder auch die Auswirkungen auf unser Leben. – Wenn noch keine persönlichen Zeugnisse zur Verfügung stehen, können Zeugnisse ausgewählt werden unter www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info unter »Erfahrungen« (April 2022: über 170). Ihr könnt auch solche Zeugnisse / Erfahrungen in unseren Gemeindeblättern veröffentlichen.

Übersetzung in deine Landessprache

Sollte die Broschüre noch nicht in deine Sprache übersetzt sein, dann kannst du vielleicht unter Gebet und Gottes Hilfe jemanden dafür finden. Gut ist es, wenn auch die Übersetzer von dieser Botschaft in ihrem Herzen berührt werden, sie bedanken sich immer wieder dafür. Die meisten Übersetzungen wurden bisher kostenlos durchgeführt, da die Übersetzer selbst sehr an der Verbreitung der Botschaft interessiert waren. Aber es gab auch Situationen, wo es nicht möglich war, weil die Übersetzer durch Übersetzungen ihren Lebensunterhalt verdienen müssen. Sie haben uns jedoch dann einen brüderlichen Preis gemacht. Dankbar sind wir, wenn wegen einer Übersetzung mit Helmut Haubeil Kontakt aufgenommen wird. Er kann manche guten Hinweise geben und die aktuellsten Unterlagen zur Verfügung stellen, u.a. auch deshalb, damit die Broschüre in allen Sprachen in gleicher Aufmachung erscheint. Für den Druck können besondere Layout-Unterlagen übermittelt werden. Bis Ende 2021 sind unter Gottes Führung und dem hingebungsvollen Dienst von Übersetzern die Broschüren in 50 Sprachen übersetzt worden und weitere etwa 10 Sprachen werden gerade übersetzt. Sicher werden durch das Wirken Gottes noch viele dazukommen.

Weitergeben durch Verlage und Buchevangelisation

Wir sind sehr dankbar, wenn Verbindungen zu unseren Verlagen geschaffen werden. In Tansania, Sambia und Bolivien werden die Bücher durch Buchevangelisten verkauft.

Weitergeben durch Hörbücher

Aufgrund einer Privatinitiative wurde die Broschüre in Deutsch aufgesprochen und als Hörbuch herausgebracht. Die Hörbücher sind von Autofahrern sehr gefragt. Eine ganze Anzahl Geschäftsleute ist dadurch zu einem frohen und starken geistlichen Leben durchgedrungen. – Das Hörbuch ist in Deutsch auf www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info erhältlich und auf Englisch auf www.steps-to-personal-revival.info.

Weitergeben durch Audio- und Videoaufnahmen

Wir sind dankbar, wenn in vielen Sprachen Seminare gehalten werden und als Audio oder Video aufgenommen werden. Sie können in den betreffenden Ländern ausgestrahlt werden, und wir werden sie auf www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info einstellen, sodass jeder, der nach einer bestimmten Sprache schaut, die Angebote leicht finden kann.

Ideen weitergeben

Die Botschaft hat nur deshalb den heutigen Verbreitungsgrad erreichen können, weil uns viele ihre Ideen mitgeteilt haben und Wege zur Verwirklichung gezeigt haben. Bitte schau unter dem Punkt »Entwicklung« nach und teile uns mit, welche weiteren Möglichkeiten du siehst: »Kontakt« oder E-Mail an Helmut Haubeil helmut@haubeil.net. Besten Dank im Voraus.

Begeistert über die Veränderungen

Ich bin begeistert über die Veränderungen, die sich in meinem Leben durch die Broschüre *Schritte zur persönlichen Erweckung* ereigneten und weiterhin geschehen. Ich bin sehr dankbar über das viel größere Werk, das der Heiligen Geistes in meinem Leben vollbringt. Alte Gewohnheiten ziehen mich nun viel weniger an. Durch den Heiligen Geist habe ich viele neue Chancen zum persönlichen Zeugnis bekommen. Ich habe die Kern-Botschaften aus Dwight Nelsons Predigten verarbeitet, mit denen er das Wirken des Heiligen Geistes präsentiert hat. Nun fällt mir auf, wie sich Menschen, die sich durch das Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Wesen und Verhalten ändern, sobald sie sich total Jesus hingeben. [3 Predigten von Dwight Nelson über die Erfüllung mit dem Heiligen Geist – www.steps-to-personal-revival.info] C.H. EE300119 von USA #85

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. Welche der genannten Möglichkeiten, die in diesem Abschnitt angeführt sind, sprechen dich besonders an?

2. Welche Anliegen sind dir durch das Lesen dieser Broschüre besonders groß geworden?

3. Was möchtest du in den nächsten Wochen konkret verwirklichen?

Unsere Gebetszeit

- Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.
- Bete mit deinem Gebetspartner ...
 1. dass der Herr euch weiterhin mit seinem Heiligen Geist erfüllt.
 2. dass ihr erkennt, wie ihr weitergehen könnt.
 3. dass Gott euch leitet, seine Zeugen zu sein.

ANHANG

Studienempfehlung, Kontakt und Erfahrungen

Eine wichtiger Tipp: Lies diese Broschüre – wenn möglich – sechsmal hintereinander durch. Die pädagogische Forschung hat gezeigt, dass wir ein solch entscheidendes Thema für unser Leben sechs- bis zehnmal lesen oder hören müssen, ehe wir es gründlich begriffen haben. Probiere es wenigstens einmal aus. Das Ergebnis wird dich überzeugen.

Eine Lehrerin probierte es aus: »Diese Mut machenden Worte ließen mich nicht mehr los: Das wollte ich erleben und schon beim dritten Mal ergriff es mich, und ich verspürte eine große Liebe für unseren Erlöser, nach der ich mich mein Leben lang gesehnt hatte. Ich las das Buch innerhalb von zwei Monaten sechsmal hintereinander durch, und das Ergebnis war es wert. Es war, als könnte ich nachempfinden, wie es sein muss, wenn Jesus sich uns nähert und wir ihm in seine reinen, gütigen und liebevollen Augen schauen können. Diese Freude an unserem Heiland wollte ich von da an nicht mehr missen.« C. P.

Es gingen viele dankbare und begeisterte Zeugnisse über das neue Leben im Heiligen Geist ein. Sie stammen fast alle von solchen Lesern, die sich intensiv durch mehrmaliges Lesen damit beschäftigt haben.

40-TAGE-KONZEPT (40-DAYS-INSTRUCTION MANUAL)

Hilfreiche Unterlagen für Organisatoren einer 40-Tage-Gebetszeit mit anschließender Evangelisation unter Verwendung der *40-Tage-Bücher* von Dennis Smith oder *Schritte zur persönlichen Erweckung* und *In Jesus bleiben* findet ihr auf www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info: 40 Tage.

NEUE ERFAHRUNGEN MIT DEM LEBEN IM HEILIGEN GEIST

Unser Herr Jesus hat gesagt: *»Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.«* (Apg 1,8)

Eine freundliche Bitte: Wenn du durch das Leben im Heiligen Geist in deinem eigenen Glaubensleben oder in deinem Zeugnis Erfahrungen machst, dann wären wir für eine kurze Mitteilung an Helmut Haubeil zur Veröffentlichung im Missionsbrief dankbar. Bitte erwähnen, ob nur die Initialen angegeben werden sollen oder der volle Name und die Gemeinde. Bitte bedenke, dass deine Erfahrung andere motivieren kann, ein Leben mit dem Heiligen Geist zu beginnen oder zu wachsen.

Kontakt:

Helmut Haubeil

Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling / Oberbayern

E-Mail: helmut@haubeil.net



Helmut Haubeil ist Kaufmann und Prediger. Nach einer erfolgreichen Zeit als Prokurist eines Speditionsunternehmens nahm er im Alter von 37 Jahren Gottes Ruf zum Prediger an und wirkte 16 Jahre lang im Gemeindedienst. Danach leitete er das adventistische Seniorenheim in Bad Aibling. Er ist Gründer und Herausgeber des Missionsbriefes und seit seinem Ruhestand Leiter des Förderkreises Globale Mission seiner Gemeinde.

Helmut Haubeil sieht sich nicht als Autor. Er hatte nicht die Absicht, ein Buch zu schreiben. Gott hat es geführt, dass dieses Buch in über 50 Sprachen und in über 60 Ländern veröffentlicht wurde. Die Vollmacht, die wir für unser Glaubensleben und unseren Dienst erlangen dürfen, liegt nicht im Buch, sondern im Geber des Geschenks, in unserem wunderbaren Herrn.

WAS SAGEN ANDERE ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT, LAUFEND NEU UM ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST ZU BITTEN?

Carlos Steger: »Taufe mit dem Heiligen Geist bedeutet, völlig unter den Einfluss des Heiligen Geistes zu kommen, völlig von ihm ›erfüllt‹ zu sein. Dies ist kein einmaliges Erlebnis, sondern etwas, das sich ständig wiederholen muss, wie Paulus in Eph 5,18b durch die griechische Zeitform des Verbes ›erfüllen‹ verdeutlichte.«¹⁴⁴

Frank Hasel: »Obwohl wir den Heiligen Geist durch die Predigt des Glaubens erhalten (Gal 3,2) und durch Glauben empfangen (Gal 3,14) bei unserer Taufe (Titus 3,5-6), müssen wir jeden Tag danach streben, dass uns der Heilige Geist erfüllt. Wir können nicht aus einer kraftvollen Erfahrung, die wir letztes Jahr oder letzten Monat oder sogar gestern hatten, leben. Wir brauchen das Erfülltwerden mit Gottes Geist jeden Tag, denn jeder Tag hat seine eigenen Herausforderungen.«¹⁴⁵

Johannes Mager: »Erfülltwerden mit Geist ist demnach keine einmalige Erfahrung, sondern ein wiederkehrender und fortschreitender Vorgang. Ein Christ ist nicht wie ein Gefäß einmal und für alle Zeiten gefüllt, sondern muss sich ständig ›nachfüllen‹ lassen. ... Das Erfülltsein mit Heiligem Geist, der uns in der Taufe gegeben wurde, kann verlorengehen, wenn die geschenkte Fülle nicht festgehalten wird. Ist sie verlorengegangen, kann man sie wieder empfangen.«¹⁴⁶

144 Carlos Steger (Principal Contributor), *Studienanleitung zur Bibel* – Standardausgabe vom 17. Juli 2014

145 Frank Hasel (Principal Contributor), *Studienanleitung zur Bibel* – Standardausgabe vom 30. Januar 2017

146 Johannes Mager, *Auf den Spuren des Heiligen Geistes*, Advent-Verlag (Lüneburg 1999), S. 101

David Wolkwitz: »Wir werden zunächst aufzeigen, wie wichtig es ist, vom Geist erfüllt zu sein. ... Schließlich werden wir entdecken, dass dieses Erfülltsein die Kernaussage des Neuen Bundes ist. Und wir möchten uns das Werben Gottes bewusst machen, der sich wünscht, dass wir diesen Segen an jedem Tag neu empfangen.«¹⁴⁷

Ekkehardt Müller: »Darüber hinaus ist zu bedenken, dass das Wohnen des Heiligen Geist im Menschen, der Neugeburt folgt, aber nicht ein Prozess ist, der automatisch abläuft. Die Beziehung will täglich erneuert werden.«¹⁴⁸

Dennis Smith: »Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wir diese Erfüllung mit dem Geist jeden Tag erneuern müssen. Paulus sagt in 1 Kor 15,31 ›*Ich sterbe täglich*‹. Das Sterben des eigenen Ich und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist eine tägliche Erfahrung. Es ist nicht eine ›ein für alle Mal‹-Erfahrung. Paulus sagt, dass ›*der innere Mensch von Tag zu Tag erneuert wird*‹ (2 Kor 4,16). Wir brauchen die Erneuerung durch den Geist an jedem Tag unseres Lebens. Paulus fordert uns mit den Worten auf, ›*Lasst euch vom Geist erfüllen*‹ (Eph 5,18). Das Verb hier in diesem Vers ist in der kontinuierlichen Form, was im Griechischen bedeutet, dass wir es täglich tun sollen. Durch die Erfüllung mit dem Geist wird der Gläubige durch ihn geleitet.«¹⁴⁹

Herausragende Kapitel in unserer Literatur über den Heiligen Geist:

- *Das Leben Jesu*, Kap. 73: Euer Herz erschrecke nicht
- *Das Wirken der Apostel*, Kap. 5: Die Gabe des Geistes
- *Bilder vom Reiche Gottes*, Kap. Vom Bitten um Gaben
- *Schatzkammer der Zeugnisse*, Bd. 3, Kap. Die Verheißung des Geistes
- *Das Wirken des Heiligen Geistes*, Andachten für jeden Tag, von E.G. White, Bezug Büchertisch

LeRoy E. Froom: »Gott kann mit Menschen nichts Revolutionäres bewirken, bevor er nicht etwas Revolutionäres für sie getan hat, indem der Heilige Geist in ihr Leben eintritt.«¹⁵⁰

147 David Wolkwitz, *Der Weg zu einer kraftvollen Erweckung*, Hrsg. Abteilung Heimatmission, Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in Nordrhein-Westfalen, S. 102, 103, ohne Datum, Abschnitt »Lasst euch erfüllen« (Eph 5,18)

148 Ekkehardt Müller, *Die Lehre von Gott* (Seminar Schloss Bogenhofen 2019), S. 224

149 Dennis Smith, *The Baptism of the Holy Spirit* (USA 2008), p. 31

150 E.G. White, *Das Kommen des Heiligen Geist* (Edelstein 1995), S. 100

WAS SAGEN ANDERE ÜBER ERWECKUNG? WAS MEINT ERWECKUNG? KÖNNEN WIR ETWAS DAFÜR TUN?

Ellen G. White: Was meint Erweckung? »Erweckung meint die Erneuerung des geistlichen Lebens, eine Belebung der Kräfte des Herzens und des Geistes, eine Auferstehung vom geistlichen Tod.«¹⁵¹

Mark Finley: Können wir etwas dafür tun? »Erweckung geschieht nicht einfach, indem wir darüber lesen, sondern indem wir die biblischen Elemente einer Erweckung in die Praxis umsetzen.«¹⁵²

D. Martin Lloyd-Jones: »Wenn Gott eine Erweckung schickt, dann kann er an einem Tag mehr erreichen als in 50 Jahren durch unsere organisierten Unternehmungen.«¹⁵³

Charles G. Finney: »Erweckung ist also nichts anderes als ein neuer Anfang des Gehorsams gegen Gott (Offb 2,5) [Umkehr zur ersten Liebe].«¹⁵⁴

Dennis Smith: »Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist gibt den Laodizea-Christen die nötige Kraft für eine geistliche Erweckung wie auch die Kraft zum Zeugnis. Jesus wusste, wie wichtig die Ausgießung des Heiligen Geistes beim Frühregen zu Pfingsten sein werde. Er sagte: *›Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden; was wollte ich lieber, als dass es schon brannte!‹* (Luk. 3,16) – Aber wie können Christen aus Laodizea die Erfüllung mit dem Heiligen Geist erleben und dabei eine Erweckung erfahren? Auf die gleiche Weise wie es schon immer geschah – indem wir beten und Gottes Verheißung beim Wort nehmen.«¹⁵⁵

151 E.G. White, *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 1, S. 135

152 Mark Finley, *Belebe uns neu*, Advent-Verlag Lüneburg 2011, S. 25 (*Revive us again*, PPPA, 2010)

153 D. Martin Lloyd-Jones, *Vollmacht* (Franke, Marburg, 1984) S. 105

154 Ch. G. Finney, *Über Geistliche Erweckung*, Harfe-Verlag, Aarburg 1976, S. 5

155 D. Smith, *40 Tage-Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu* (Wien 2012), S. 103

Persönliche Gedanken und Gesprächshilfe

1. *Die Studienempfehlung sechs- bis zehnmal zu lesen hat sich als guter Weg erwiesen, um das Leben im Heiligen Geist ins Herz zu bringen. Eine Schwester hat Tagebuch darüber geführt, was sich in den ersten sechs Wochen ereignet hat. Überglücklich schrieb sie einen langen Brief. Welche Pläne hast du für dein weiteres Vorgehen?*
2. *Das 40-Tage-Konzept ist das beste geistlich-evangelistische Konzept, das ich in 50 Predigerjahren kennengelernt habe. Es ist in jedem 40-Tage-Buch in der Einführung nachzulesen. Wer den vollständigen Plan haben möchte, kann ihn kostenlos herunterladen – www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info/40-Tage-Bücher/40-Tage-Konzept für Organisatoren:*
 - *40 Tage Studium zu zweit entweder persönlich, per Telefon oder Skype. Man kann in dieser Zeit z. B. auch dreimal Schritte zur persönlichen Erweckung studieren oder weitergehen mit In Jesus bleiben - Wie macht man das? oder eines der fünf 40-Tage-Bücher von Dennis Smith durcharbeiten.*
 - *In dieser Zeit täglich für fünf unerreichte Menschen beten und mit ihnen Kontakt aufnehmen.*
 - *Am Ende der 40-Tage folgt ein »Besuchersabbat« in der Gemeinde.*
 - *Eine Woche später Beginn von Bibelstunden, Hauskreisen, Seminaren oder Vorträgen.*

Möchtest du dieses Konzept näher kennenlernen?
3. *Was sagen andere über den Heiligen Geist? Wie oft ist unsere Bitte um den Heiligen Geist wichtig?*

Unsere Gebetszeit

- **Kontaktiere deinen Gebetspartner und besprecht das Thema.**
- **Bete mit deinem Gebetspartner ...**
 1. **um die Ausdauer, weiterhin täglich den Heiligen Geist zu erbitten und zu empfangen.**
 2. **um die weitere Führung im Glauben und dankt dafür.**
 3. **um die rechte Entscheidung für euer weiteres Vorgehen.**

SCHLUSSGEDANKEN

Durch den Heiligen Geist erhalten wir in allen Lebenslagen einen wunderbaren Führer und genügend Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit.

Dadurch werden wir charakterlich zubereitet und zu wertvollen Werkzeugen im Dienst Gottes. Unsere tägliche Hingabe und Erfüllung mit dem Heiligen Geist wird zu einem wirklichen Durchbruch in unserem Leben führen.

Der Herr will uns auf die größte Krise der Weltgeschichte vorbereiten. Er will, dass wir selbst für sein Kommen bereit sind und dass wir in der Kraft des Heiligen Geistes an der Vollendung des Evangeliumswerkes mitarbeiten. Er will uns durch schwierige Zeiten siegreich ans Ziel führen.

Lass dir durch tägliche Hingabe und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist eine persönliche Erweckung und Reformation schenken.

Ich schließe mit einem Text und einem Gebet um Erweckung:

»Wenn ... mein Volk ... sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.« (2 Chron 7,14)

Gebet: »Vater im Himmel, bitte gib uns Demut (Micha 6,8). Gib in unser Herz ein großes Verlangen zu beten und dein Angesicht zu suchen. Mache uns willig und hilf uns, unsere unrechten Wege aufzugeben. Bitte erfülle du in uns die Bedingungen und lass uns als Ergebnis deiner Verheißung deine Erhörung erleben. Vergib uns unsere Sünden und heile uns von unserer Lauheit oder Abtrünnigkeit. Bitte hilf uns, dass wir uns jeden Morgen Jesus voll anvertrauen und im Glauben den Heiligen Geist empfangen. Amen.«

**»Eine Erweckung kann nur als Antwort auf Gebet erwartet werden.«¹⁵⁶
»Wenn Gottes Geist wie damals zu Pfingsten ausgegossen wird, führt das zu einer geistlichen Erweckung, die ihren Ausdruck in erstaunlichen Taten findet.«¹⁵⁷**

¹⁵⁶ E.G. White, *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 1 (Hamburg, 1991), S. 128 / *Selected Messages*, vol. 1, p. 121.1 (egwwritings.org)

¹⁵⁷ E.G. White, *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 2 (Hamburg, 1992), S. 56 / *Selected Messages*, vol. 2, p. 57.1 (egwwritings.org)



Themen (DIN A5-Hefte in einer Kartonbox)

1. Der christliche Glaube auf dem Prüfstand (8 Seiten)
2. Jesus von Nazareth (8 Seiten)
3. Was ist das Hauptanliegen der Bibel? (12 Seiten)
4. Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott? (8 Seiten)
5. Sieg über Tabak und Alkohol (8 Seiten)
6. Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt? (8 Seiten)
7. Vorbeugen oder Heilen? (8 Seiten)
8. Prophezeiungen über Jesus Christus (8 Seiten)
9. Prophezeiungen über vier Städte (8 Seiten)
10. Jesus und der Sabbat (12 Seiten)
11. Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende? (16 Seiten)
12. Vorzeichen der Wiederkunft (16 Seiten)
13. Ergreife das Leben (8 Seiten)
14. Leben in der Kraft Gottes – Wie? (12 Seiten)
15. Mit Gewinn die Bibel lesen – Wie? (12 Seiten)
16. Wie kann ich Gottes Liebe und Vergebung erfahren? (16 Seiten)
17. Hast du etwas gegen jemand? (16 Seiten)



Die Hefte können als ganze Sätze (1-17) bestellt werden oder themenweise in 10er, 50er und 100er-Päckchen.



Gott erfahren – Andreasbriefe Hörbuch

Das Hörbuch beinhaltet alle Themen der Andreasbriefe.



Wertvoll leben
Medien, die Dein Leben bereichern

Wertvoll leben

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg (Baden-Württemberg)
Telefon: +49 (0)7183 3071332
Email: info@wertvollleben.com, www.wertvollleben.com

GOTT ERFAHREN DURCH DIE ANDREASBRIEFE

von Helmut Haubeil



256 Seiten, Paperback

Hast du dich schon einmal gefragt, wie es wäre, Gott in deinem Leben persönlich zu erfahren?

Eine persönliche Beziehung zu ihm zu haben, ist das größte Vorrecht und die größte Erfüllung, die der Mensch überhaupt erfahren kann. Die Bibel sagt: »Gott ist Liebe«. Da kommen Fragen auf:

- ☞ Gibt es einen lebendigen, allwissenden und allmächtigen Gott, der die Menschen liebt?
- ☞ Wenn ja, wie kann ich eine persönliche Beziehung zu ihm haben?
- ☞ Was bringt mir eine solche Beziehung?
- ☞ Ist Jesus von Nazareth wirklich der von Gott gesandte Erlöser?
- ☞ Ist die Bibel oder Heilige Schrift wirklich von Menschen im Auftrag Gottes geschrieben worden oder ist sie nur ein menschliches Produkt?

Dieses Buch soll helfen, in eine persönliche Gottesbeziehung zu kommen.

Warum eigentlich Andreasbriefe?

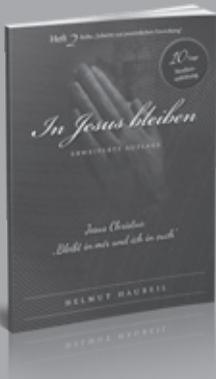
Der biblische Andreas führte seinen Bruder Simon zu Jesus. Die gleiche Absicht verfolgt dieses Buch. Es möchte dir helfen, eine persönliche Beziehung zu Gott zu erleben. Dieses Buch kann dazu eine echte Hilfe sein.



Wertvoll leben
Medien, die Dein Leben bereichern

Wertvoll leben

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg (Baden-Württemberg)
Telefon: +49 (0)7183 3071332
Email: info@wertvollleben.com, www.wertvollleben.com



BUCH 2:

www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info

In Jesus bleiben

Wir sind sehr dankbar, dass der wertvolle Inhalt vielen das Glaubensleben froh und attraktiv gemacht hat. Mancher sagte, es war für ihn noch wichtiger als *Schritte zur persönlichen Erweckung*.

- ☛ Wie kann unser Charakter positiv verändert werden?
- ☛ Hingabe ist der Schlüssel zum neuen Leben hier und dem ewigen Leben. Dieser Schritt ist kein Verlust, sondern unglaublicher Gewinn.
- ☛ Der Gipfel alles Erreichbaren: Erfüllt mit aller Gottesfülle. Wodurch? Durch Christus in uns.
- ☛ Wie können wir mit Jesus in einem freudigen Gehorsam leben? Was bedeutet Glaubensgehorsam und wie macht man das? Was tut Gott und was ist mein Teil?
- ☛ Was ist die Grundlage attraktiven Glaubens? Warum ist dieser nicht nur für mich eine Freude, sondern auch anziehend für meine Familie, Nachbarn, Kollegen?

Die Broschüre kann bei Wertvoll leben, ABC, TopLife, Advent-Verlag Schweiz (siehe Seite 2) bestellt werden.

Website

www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info / www.steps-to-personal-revival.info

Dort können alle übersetzten Sprachen gelesen, heruntergeladen oder verschickt werden. Die Menüpunkte: Erfahrungen (über 170), Entwicklung (wie entstand die Broschüre unter Gottes Führung), Interesse wecken (am Leben im Heiligen Geist), Hl. Geist-Zitate, Leiter, Weitergeben, Kontakt und Einladung zu Seminaren.

Weiter sind vorhanden: In Jesus bleiben, sowie die Gotterfahren-Andreasbriefe sowie Info für die 40-Tage-Bücher von Dennis Smith.



BUCH 3:

www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info

Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu

Starter-Set: Christusbeziehung

Andreasbriefe Nr. 1-5, 8, 13, 14, 21

Was ist Lebenserfolg? Welche Verheißungen gibt uns Gott für ein erfolgreiches Leben? Es liegt keine Kraft in kleinen Plänen. Unser wunderbarer Gott wünscht sich, dass wir groß denken. Willst du sein Mitarbeiter sein?

Jesus wünscht sich Mitarbeiter, die von seiner Liebe erfüllt sind. Mitarbeiter, durch die er andere lieben kann. Dafür ist es wichtig, dass ich selbst »das ganze Ausmaß der Liebe Gottes erfahre« (siehe Eph 3,17 Hfa).

Welche genialen Gedanken hat Gott für uns mit Dienen, Geben und Helfen verbunden! Es ist einfach unglaublich, was Gott für uns bereithält. Und – wie dienen wir Gott? Arbeiten wir mit unseren menschlichen Fähigkeiten für Gott, oder kann Gott mit seinen göttlichen Fähigkeiten durch uns wirken? Was ist der Unterschied?

Jesus hat gesagt: »Folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen!« (Mt 4,19) Auf welche überraschende Weise macht er Mitarbeiter aus uns?

Helmut Haubeil zeigt, wie er gelernt hat, Menschen Schritt für Schritt zu Christus zu führen. Eine persönliche Beziehung zu Jesus ist die wertvollste Beziehung, die es überhaupt gibt. Wie kann ich das jemand zeigen? Welche Einstiegsfrage gibt es, die taktvoll und direkt zur Hauptsache führt? Welche erprobten Hilfsmittel gibt es, die ein Glaubensgespräch bedeutend erleichtern für Helfer und Teilnehmer?

Danach wird ein geistlich-missionarisches Konzept vorgestellt, das uns zeigt, wie wir als Einzelne oder Gruppe, Gemeinde oder Vereinigung unter Gottes Führung siegreich vorwärtsgehen können.

Gott schenke jedem von uns die große Freude, ein geisterfüllter Mitarbeiter Jesu zu sein!



GOTT ERFAHREN

Andreasbriefe

Starter-Set
Christusbeziehung

Andreasbriefe
Nr. 1-5, 8,
13, 14, Z1



Ausgewählte Andreasbriefe zum Aufbau von Glaubensbeziehungen

Sie sind die Brücke zur praktischen Erfahrung. Es sind bewährte Werkzeuge, um Menschen zu Jesus zu führen. Die Verwendung eines solchen Briefes bietet 12 Vorteile (siehe im Buch „Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu“ – Kapitel 7). Zudem erleichtern sie wichtige Gespräche über den Glauben erheblich, sowohl für den Helfer als auch für den Teilnehmer.

Die illustrierte Aufmachung und der ansprechende, gut verständliche Inhalt werden dir gefallen, sodass du sie gerne weitergibst. Du brauchst einen Starter-Set für jede Person, die Du mit Gottes Hilfe zu Jesus führen möchtest. Erlebe die große Freude, wenn Du jemand zu Jesus führst. Dieser Umschlag ist für Notizen gedacht: Z.B. Wann habe ich welche Nummer weitergegeben? Die übliche Reihenfolge für die gemeinsame Betrachtung oder Übergabe zum Selbstlesen ist folgende – sie ist im Buch in Kap. 9 näher beschrieben:

- AB04: Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott?
- AB01: Der christliche Glaube auf dem Prüfstand!
- AB08: Prophezeiungen über Jesus Christus
- AB02: Jesus von Nazareth
- AB03: Was ist das Hauptanliegen der Bibel?
- AB13: Ergreife das Leben
- Z1. Der Weg zum ewigen Leben (Dieses Heft ist gedacht, wenn das Angebot von Nr. 13 »Ergreife das Leben« wiederholt wird)
- AB14: Leben in der Kraft Gottes – Wie?
- AB05: Sieg über Alkohol und Tabak

Alle 17 Andreasbriefe können im Internet kostenlos unter www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info (Deutsch/Englisch) als PDF heruntergeladen werden.



BROSCHÜRE 4:

www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info

Vom Mangel zum Reichtum im Heiligen Geist

Hier geht um zwei Erkenntnisse:

Was ist die Ursache unseres Mangels?

Wie kann ich in dem Reichtum und der Kraft leben,
die Gott mir anbietet?

Jesus hat uns durch den Heiligen Geist ein großes persönliches Geschenk gemacht. Hast du diesen Reichtum schon entdeckt? Oder lebst du »von der Hand in den Mund«? Leben wir in einem gravierenden Mangel? Wollen wir mit Gottes Hilfe diese entscheidende Lücke schließen?

Jesus wünscht sich geisterfüllte Nachfolger. Wollen wir seinen liebevollen und eindringlichen Aufruf befolgen und, ständig und täglich neu um den Heiligen Geist bitten? Wer mit Verheißungen betet, darf jeden Tag gewiss sein, dass er ihn auch bekommen hat.

In der christlichen Theologie wurde die Lehre vom Heiligen Geist vernachlässigt. Wurden deshalb einige Bibelverse unabsichtlich verwässert und nur ungenau übersetzt? Konnte das Problem vom Bibelleser überhaupt erkannt werden?

Von Anbeginn wurde in der STA-Gemeinde die »Gabe der Weissagung« geschätzt. »Dem Heiligen Geist selbst wird aber erst 1980, also über hundert Jahre später, in Artikel 5 der Fundamental Beliefs ein gebührender Platz eingeräumt.« (Johannes Mager)

Führten diese Umstände zu einer halb wahren und halb falschen Sicht über das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist? Wie kommen wir zur richtigen biblischen Sicht und dem durch den Heiligen Geist bewirkten neuen Leben? Welche wunderbaren Segnungen bringt der Heilige Geist in unser Leben und unseren Dienst?

Was ist eine Erweckung und was bewirkt sie? Gibt es darin eine Entwicklung?

Werden wir jetzt Jesus folgen? Werden wir die Lücke schließen? Woran kann alles scheitern?

Wollen wir ein freudiges, attraktives und fruchtbringendes Leben führen in der Kraft Gottes? Ein sinnvolles, erfülltes Leben, das Großes bewirkt?

ERFÜLLTES LEBEN IN EINER PERSÖNLICHEN BEZIEHUNG ZU GOTT

GOTT ERFAHREN



DEUTSCHLAND | ÖSTERREICH | SCHWEIZ | LUXEMBURG

www.gotterfahren.info

DAS INTERNETPORTAL FÜR EIN LEBEN MIT GOTT



BEZIEHUNG ZU GOTT

Wie kann ich sie finden und erhalten - erfülltes Leben mit Gott?



WEGE ZUM ZIEL

Die Botschaft der Bibel für Menschen im 21. Jahrhundert.



BIBEL ANTWORTEN

Gottes Antworten zu Lebens- & Glaubensfragen.



ZWEIFEL ODER GLAUBE

Finde Zuversicht und festen Halt im Glauben!



GOTT VERÄNDERT LEBEN

Erfahren Gottes Anwesenheit in Deinem Leben.



ANGEBOTE

Kostenfreie Angebote, Hilfe und persönliche Beratung.



GOTTERFAHREN
GLAUBENS- &
LEBENSBERATUNG



 0800 588 588 0  0800 031 13 13  0800 160 112

TÄGLICH 6-22 UHR - GEBÜHRENFREI AUS ALLEN NETZEN

ANONYM • KOSTENFREI • PERSÖNLICH • KONFESSIONSUNABHÄNGIG

Schritte ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG

Wünschst du dir ein frohes und erfülltes Leben, ein freudiges Glaubensleben mit Erfahrungen?

Wenn JA, dann bist du hier genau richtig. In dieser neuen und erweiterten Auflage sind durch über 500 Erfahrungen weitere Erkenntnisse eingeflossen. Sie zeigen, wohin *Schritte zur persönlichen Erweckung* führt:

- Wir erkennen das kostbarste aller Geschenke, das Jesus uns anbietet: den Heiligen Geist.
- Es öffnet uns die Augen über unseren eigenen geistlichen Stand
- Wir verstehen die beiden einfachen Schritte, die zum attraktiven geistlichen Leben und der Gewissheit der Errettung führen.
- Wir erkennen den großen Gewinn eines Lebens im Heiligen Geist und welche Verluste wir ohne ihn haben.
- Durch das Beten mit Verheißungen wird unser Beten freudiger, tiefer und voller Zuversicht. Wir erlangen Gewissheit, den Heiligen Geist empfangen zu haben.

Gott möchte auch in deinem Leben Großes bewirken. Es ist ein entscheidender Unterschied, ob du für Gott arbeitest oder ob unser wunderbarer Gott durch dich wirken kann. Jesus sehnt sich nach einer innigen Beziehung mit dir. Und er möchte durch dich auch anderen näher kommen. Viel Freude und Segen für dein mehrfaches Lesen! Studiere und praktiziere die Anregungen sechs Wochen (3 x 14 Tage) und staune, was Gott in deinem Leben tut.